



Die Feuerwehr erhielt 2010 ein zusätzliches Atemschutzfahrzeug Die Feuerwehr Hemishofen wurde per 1. Januar 2010 in die Stützpunktfeuerwehr Stein-Hemishofen integriert



Rechnungen 2010

der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis	2
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	3
Geschäftsbericht des Stadtrates 2010	4-20
Anträge des Stadtrates	21
Tätigkeiten des Geschäftsprüfungskommission	22
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	23
Geschäfte des Einwohnerrates	24-27
Beschlüsse des Einwohnerrates	28
Abstimmungen und Wahlen	29-31
Bauabrechnungen	32-44
 Verwaltungsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung	46-55
1. Öffentliche Sicherheit	56-61
2. Bildung	62-67
3. Kultur, Freizeit	68-73
4. Gesundheit	74-75
5. Soziale Wohlfahrt	76-83
6. Verkehr	84-87
7. Umwelt, Raumordnung	88-93
8. Volkswirtschaft	94-99
9. Finanzen, Steuern	100-107
Zusammenzug der laufenden Rechnung	108
Artengliederung der laufenden Rechnung	109-111
 Investitionsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung	112-113
1. Öffentliche Sicherheit	114-115
2. Bildung	116-117
3. Kultur, Freizeit	118-119
5. Soziale Wohlfahrt	120-121
6. Verkehr	122-123
7. Umwelt, Raumordnung	124-125
8. Volkswirtschaft	126-127
9. Finanzen, Steuern	128-129
Zusammenzug Investitionsrechnung	130
Artengliederung Investitionsrechnung	131
 Bestandesrechnung	
1. Aktiven	132-133
2. Passiven	134-135
Rückstellungen zu Lasten der Rechnung 2010	136-137
Details zum Verwaltungsvermögen (Abschreibungstabellen)	138-139
 Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	 141
 Spezialfinanzierungen	
Parkplatzfonds	142-143
Bestandesrechnung Spezialfinanzierungen	144
 Diverse Fonds	 145
Künstlerwohnung Chretzeturm	146-147
	148-149

Rechnung 2010 Voranschlag 2010 Rechnung 2009

Laufende Rechnung

Aufwand	21'359'895.22	19'124'420.00	21'045'618.90
Ertrag	21'474'093.83	19'261'310.00	21'428'072.51
Ertragsüberschuss	114'198.61	136'890.00	382'453.61

Investitionsrechnung

Ausgaben	2'046'598.64	4'305'000.00	5'351'410.88
Einnahmen	1'162'315.45	1'210'500.00	2'875'947.74
Nettoinvestitionen	884'283.19	3'094'500.00	2'475'463.14

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	114'198.61	136'890.00	382'453.61
+ Abschreibungen	1'444'130.47	612'300.00	2'062'038.30
+ Einlagen in Rückstell. u. Spezialfinanzierungen	1'342'225.86	251'750.00	1'654'010.93
- Entnahmen aus Rückstell. u. Spezialfinanzierungen	664'005.24	90'700.00	1'721'922.74
Selbstfinanzierung (Cash flow)	2'236'549.70	910'240.00	2'376'580.10
- Nettoinvestitionen	884'283.19	3'094'500.00	2'475'463.14
Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss (-)	-1'352'266.51	2'184'260.00	98'883.04

Selbstfinanzierungsgrad	252.9 %	29.4 %	96.0 %
--------------------------------	----------------	---------------	---------------



Stephan Brügel
Stadtschreiber

Beat Hug
Baureferent

Ernst Böhni
Werkreferent

Heidi Schilling
Finanz- und Schulreferentin

Franz Hostettmann
Stadtpräsident

René Meile
Sozialreferent

Finanz- und Schulreferat	Baureferat	Präsidential- und Kanzleireferat	Werkreferat	Sozialreferat
Heidi Schilling parteilos (Franz Hostettmann)	Beat Hug SVP (Ernst Böhni)	Franz Hostettmann SVP (René Meile)	Ernst Böhni SVP (Beat Hug)	René Meile SP (Heidi Schilling)
Finanzen Schule Jugend	Hochbau Tiefbau Baupolizei Wärmeverbund	Personal Kultur Gesundheit Bestattung Vormundschaft Erbchaft Wirtschaftsförderung Entsorgung (Zweckverband) ARA (Zweckverband) Polizei Verkehr Gemeindeführungstab (Stv. Ernst Böhni) Feuerwehr Feuerpolizei	Bauamt Wasserversorgung Forstamt Jagd Landwirtschaft Strassenunterhalt	Sozialhilfe Alters- und Pflegeheim Spitex

Der Stadtrat behandelte an 27 Sitzungen 954 Geschäfte:

Statistik	2010	2009	2008	2007
Stadtratssitzungen	26	27	24	29
Behandelte Geschäfte	594	954	992	1'040
Protokollseiten	808	1'456	1'412	1'474

Klausurtagung

Der Stadtrat hat sich im August anlässlich einer 1½-tägigen Klausurtagung mit den Verwaltungsstrukturen, deren Anpassungen sowie den baulichen Massnahmen in diesem Zusammenhang auseinandergesetzt. Im Weiteren hat er die laufenden Geschäfte eingehend besprochen; die Priorisierung erfolgt im Zusammenhang mit der Festlegung des Finanzplanes.

Personal

Die Teuerung lag gemäss Landesindex der Konsumentenpreise von Sept. 2008 bis Sept. 2009 bei minus 0.4 Punkten. Per 1. Januar 2010 wird keine Teuerungszulage ausgerichtet. Aufgrund der Mitarbeitergespräche (mit Beurteilung der Leistung) wurde denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche die Anforderungen erfüllten, ein Stufenanstieg gewährt.

Stadtratskanzlei

Die notwendige Reorganisation der Stadtverwaltung musste aus verschiedenen Gründen immer wieder hinausgeschoben werden. Die Stadtverwaltung bildet drei kaufmännische Lernende aus.

Einwohnerkontrolle

Die Volkszählung 2010 erfolgte registergestützt. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben im Gegensatz zu früheren Befragungen von der Erhebung kaum etwas mitbekommen. Im Vorfeld wurden die Register der kommunalen, kantonalen und der Bundesregister harmonisiert, so dass ein Austausch der anonymisierten Daten und damit die Zählung problemlos erfolgte.

Stadtarchiv

Neben den Routinearbeiten markierten vier Dokumentenübernahmen bzw. teilweise deren Ordnung und Erschliessung das Jahr 2010. Im Frühjahr ging das Archiv eines wichtigen ehemaligen Steiner Industriebetriebs, der Massstabfabrik (Sieco) 1926-1991, in den Besitz des Stadtarchivs über. Der sehr reichhaltige Akten-, Plan- und Bildbestand wurde im Rahmen der Masterarbeit eines Studenten gesichtet, geordnet, verzeichnet, verpackt und beschriftet.

Das Stadtarchiv konnte mit Hilfe der Windler-Stiftung den schriftlichen Nachlass von Jakob und Emma Wind-

ler übernehmen sowie ordnen und erschliessen lassen. Dank der Finanzierung durch die Windler-Stiftung konnte das Stadtarchiv vom bekannten St. Galler Fotogeschäft (1921-2010) rund 800 Aufnahmen von Stein am Rhein erwerben, eine hervorragende Ergänzung zum bestehenden Bilderbestand des Archivs. Das Archiv des Historischen Vereins ging in den Besitz des Stadtarchivs über und wurde geordnet und verzeichnet. Es umfasst Akten und Pläne aus der Zeit von 1897 bis 1984 sowie eine äusserst reichhaltige und wertvolle Postkartensammlung.

Kultur

Wiederum haben sehr viele Vereinsanlässe zum reichen kulturellen Leben unserer Stadt beigetragen, sei es durch Sommerfeste, Chränzli, Aufführungen und Auftritte aller Art. Das Nordart-Festival, die Schwanenbühne, das Kino Schwanen, verschiedene Chöre und Musikensemble ermöglichen mit ihren Angeboten die Teilnahme an Veranstaltungen, die überregionalen Charakter haben. Der Stadtrat dankt den Vereinen der verschiedensten Sparten sowie den privaten Organisatoren für ihr Engagement zugunsten der Bevölkerung und der interessierten Menschen aus nah und fern.

Stadtpolizei

Die nachfolgenden Zahlen geben einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Stadtpolizei:

Statistische Angaben Stadtpolizei	2010	2009
<i>Parkierungsgebühren in Franken:</i>		
- Parkierungsgebühren	403'290	420'042
- Parkplatz Hettler	59'138	65'230
- Mietparkplätze Huber/Neumüli	47'050	43'900
- Nachtparkierungsgebühren	34'900	30'739
<i>Zeitaufwand in Stunden:</i>		
- Parkierungsgebühren	145	148
- Unterhalt Parkuhren/Ticketautomaten	276	422
- Parkgeldverarbeitung	166	177
<i>Kontrolle ruhender Verkehr/Verk.dienst,Nachtparkkontr.</i>		
Zeitaufwand Stadtpolizei	539	577
Parkwächter/ Hilfspolizei	342	428
Nacht- u. Patrouillendienst (Prävention)	189	
<i>Ordnungsbussen:</i>		
Einnahmen in Franken	57'205	59'025
<i>Bestattungen:</i>		
- Stein am Rhein Todesfälle	42	42
- Auswärtige Gemeinden Todesfälle	29	26
- Zeitaufwand Stunden	420	428
<i>Materialwart Feuerwehr Stunden:</i>		
- Zeitaufwand (ohne reguläre Übungen)	536	451
<i>Strassensignalisation, Markierungen:</i>		
- Zeitaufwand Std.	371	311

Feuerwehr

Per 1. Januar 2010 haben sich die Feuerwehren Stein am Rhein und Hemishofen zusammengeschlossen. Der Zusammenschluss erfolgte ohne Probleme und ist abgeschlossen. Die gemeinsame Arbeit der Wehrdienste gestaltet sich erfolgreich, so dass die Einsätze im Schadenfall effizient und erfolgreich erfolgen können. Im Herbst wurden die Verhandlungen über ein Zusammengehen der Feuerwehren Stein-Hemishofen und Eschenz neu aufgenommen und mit den zuständigen kantonalen Stellen das Gespräch gesucht. Das Interesse an einer intensivierten Zusammenarbeit liegt beiderseits vor, das Projekt wird nun durch die zuständigen Stellen vorangetrieben.

Im Jahr 2010 wurde die Feuerwehr zu 24 Einsätzen Aufgeboten. (2009: 22; 2008: 23; 2007: 16; 2006: 26; 2005: 10; 2004: 23)

Einsätze ohne Ausrücken	10	(Brandmeldeanlagen)
Brände	8	(davon 2 in Eschenz)
Personenrettung	1	
Wasserwehr	5	

Friedensrichter

Mit Jahresende 2010 scheiden Ueli Wehrli und Pius Breitenmoser als Friedensrichter bzw. Friedensrichter-Stellvertreter aus dem Amt aus. Am 01.01.2011 tritt das neue Justizgesetz in Kraft; im Kanton Schaffhausen gibt es ab diesem Zeitpunkt noch vier Friedensrichterkreise. Die beiden Herren und deren Vorgängerinnen und Vorgänger haben in unzähligen Fällen als Vermittler gewirkt und gute Lösungen erreicht. Der Stadtrat dankt den Herren Wehrli und Breitenmoser bestens für die geleisteten Dienst.

Hans Peter Gächter hat per 01.01.2011 sein Amt als Friedensrichter für den Bezirk Stein angetreten. Der Stadtrat begrüsst ihn herzlich und wünscht ihm alles Gute im Amt.

Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde

Die Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde hielt 18 Sitzungen ab.

Statistik	2010	2009	2008	2007
Sitzungen	18	22	24	22
Behandelte Geschäfte	70	78	103	108

Vormundschaftswesen

Die Anzahl Fälle hat sich statistisch gesehen per Stichtag 31. Dezember 2010 nicht verändert. Im Verlaufe des Jahres waren aber einige Vertretungsbeistandschaften zu errichten, die nach Abschluss der speziellen Sache bis zum Jahresende hin wieder aufgehoben werden konnten. Diese Vertretungsbeistandschaften erscheinen in der Statistik nicht. Verschiedene Fälle sind langwierig und teilweise sehr zeitaufwändig.

Statistik Stand 31. Dezember 2010 2009 2008 2007

Vormundschaften	3	3	3	5
Beiratschaften	0	1	0	0
Beistandschaften	15	14	14	15
Pflegekinder	7	2	2	4
Massnahmen				
- Kinderschutzmassnahmen	1	5	6	10
- Genehmig. Unterhaltsverträge	2	3	5	5
- Adoptionen	0	0	0	0
- Beschwerden	0	3	1	3

Als Revisor für Rechenschaftsberichte mit Geldverwaltung amtierte der Zentralverwalter Martin Furger.

Erbschaftswesen

Statistik	2010	2009	2008	2007
Ehe-, Erb-, Erbverzichtsverträge u. öff. letztwillige Verfügungen				
- Beurkundet	13	10	16	10
- Pendente Verträge Ende Jahr	0	7	5	16
Eröffnete Depots in Schimplade	16	11	22	19
Beglaubigungen	205	231	254	199
Sterbefälle	32	30	33	34
Siegelungen	0	0	0	0
Inventare	32	31	35	25
Teilungen	11	16	17	16
Abschreibungen wegen Vermögenslosigkeit	7	3	2	2
Pendente Fälle Ende Jahr	18	18	23	25

Bürgerrecht

2010 wurden in das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein aufgenommen:

Nationalität	Personen	Gesuche/Verfahren	
		Vereinfacht	Ordentlich
Schweiz	0	0	0
Mazedonien	2	1	
Serbien-Montenegro	4		1
Kosovo	1	1	
Total	7	2	1

Stiftungsaufsicht

Der Stiftungsaufsicht unterstehen folgende Stiftungen:

- Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung
- Jean Moser-Schmitter-Stiftung
- Otto Bebié-Stiftung
- Altstadt-Stiftung
- Jakob und Emma Windler-Stiftung
- Dr. Bruno Herzer-Stiftung

Die Jahresrechnungen der unter Aufsicht stehenden Stiftungen wurden alle eingereicht und genehmigt.

Einwohnerstatistik

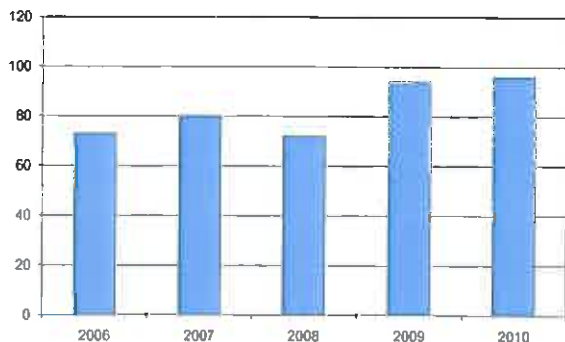
Die Einwohnerkontrolle ermittelte den Einwohnerbestand am Jahresende wie folgt:

Einwohner am 31.12.2010	Männlich		Weiblich		Total	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Erwachsene	1'027	298	1'186	267	2'213	565
Kinder	199	67	203	61	402	128
Zusammen	1'226	365	1'389	328	2'615	693
Einwohner am Jahresende			31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	
Männlich			1'591	1'581	1'549	
Weiblich			1'717	1'690	1'675	
Zusammen			3'308	3'271	3'224	
- davon Asylbewerber N, Spezialbewilligungen			13	7	13	
- davon Wochenaufenthalter			41	35	32	
- davon Niedergelassene und Aufenthaltler			3'254	3'229	3'179	
Ausländerbewilligungen			693	691	663	
- Aufenthaltler B			215	219	208	
- Niedergelassene C			460	453	438	
- Saisoniers A			1	1	0	
- Kurzaufenthalter L			4	4	4	
- Vorläufige Aufnahme F			10	7	12	
- Asylbewerber N			3	7	1	
Nach Bürgerrechten			2'580	2'580	2'531	
- Ortsbürger			568	559	536	
- Kantonsbürger			286	282	273	
- Schweizerbürger			1'761	1'739	1'722	
Nach Konfessionen			3'308	3'271	3'224	
- Evangelisch-reformiert			1'418	1'420	1'418	
- Römisch-katholisch			775	782	789	
- Christlich-katholisch			2	1	1	
- Jüdischer Glaube			1	1	0	
- Konfessionslos			625	599	570	
- Andere			487	468	446	
Altersstruktur			3'308	3'271	3'224	
- Erwachsene bis 65 Jahre			2'025	2'017	1'988	
- Erwachsene über 65 Jahre			753	724	701	
- Kinder			530	530	535	

Allgemeines

Im vergangenen Jahr fanden verteilt auf das gesamte Stadtgebiet Bautätigkeiten statt. Neben Arbeiten an der Infrastruktur der Stadt sind aus privater Initiative wie gewohnt Umbau- und Unterhaltsarbeiten getätigt und Neubauten erstellt worden. Die freien Baulandparzellen werden jedoch rar.

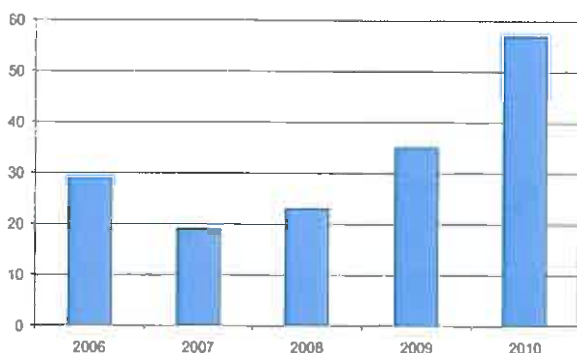
Baugesuche 2006 – 2010:



Bewilligungspflichtige Vorhaben

Wie bereits im Vorjahr diente das kantonale Förderprogramm Energie als Auslöser für viele Sanierungen von Gebäudehüllen und auch entsprechenden Fensterersatz. Neubauten werden häufig im Minergie-Standard erstellt, nehmen aber aufgrund zurückgehender Landreserven ab. Aufgrund den Rahmenbedingungen der Luftreinhalteverordnung ist eine Zunahme an Sanierungen von wärmetechnischen Anlagen zu verzeichnen.

Wärmetechnische Anlagen 2006 - 2010:



Per Ende des Jahres wurden im Kanton Schaffhausen Anpassungen im Rahmen des gültigen Baugesetzes und der -verordnung verabschiedet und in Kraft gesetzt. Diese Grundlagen werden ergänzend mit einer einheitlicheren Verwendung von Baubegriffen und Messweisen untermauert (IVHB = Interkantonale Vereinbarung für Harmonisierung der Baubegriffe). Weiter wurden ebenfalls auf den Jahreswechsel die neuen energierechtlichen Bestimmungen

(Energiehaushaltverordnung EHV) eingeführt. Die neuen energietechnischen Standards ermöglichen eine markante Reduktion des Energiebedarfs zu Heizzwecken. Neue Formulare des Kantons für den energetischen Nachweis erlauben einen vereinfachten Ablauf im Gesuchs- und Kontrollverfahren.

Hochbau

Das Bahnhof-Gebäude und das Bahnhof-Areal gehören nicht der Stadt Stein am Rhein. Trotzdem haben sie eine öffentliche Bedeutung und werden aktuell durch die Immobilien-Verantwortlichen der Schweizerischen Bundesbahnen im Erdgeschoss verändert und im Obergeschoss (Wohnungen) renoviert.

Das Mietverhältnis im Areal "Eggl" wurde auf Mitte Jahr beendet. Im Zusammenhang mit Rückbaumassnahmen werden zusätzliche Abklärungen hinsichtlich Entsorgung von asbesthaltigen Bauteilen getroffen. Die weitere Terminierung findet zusammen mit dem Kantonsarchäologen statt, da sich das Areal in der entsprechenden Schutzzone befindet.

Dank der grosszügigen Unterstützung Dritter konnte die Restaurierung der historisch wertvollen Wandmalereien in der Nordkapelle neben der Stadtkirche realisiert und abgeschlossen werden. Die sehr wertvollen Malereien können nun durch die neu montierten Glastüren frei besichtigt werden. Die Klimaverhältnisse innerhalb der Kapelle müssen kontinuierlich beobachtet werden.

Tiefbau

Neben vielen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten in den Strassen wurde im Jahr 2010 die nördliche Zufahrt zum FC-Spielplatz neu befestigt. Gleichzeitig konnte über die Massnahmen der Wasserableitung eine Lösung gefunden werden, dass sich die Pfützen am Randbereich nicht mehr bilden. Auf Initiative des Kantons Thurgau hin konnte die Verbindung für den Radweg „Wagenhausen – Stein am Rhein – Eschenz“ ausgebaut und realisiert werden. Bei diversen Projekten in Gemeindestrassen konnte der Deckbelag eingebaut und somit die Arbeiten abgeschlossen werden.

Städtische Liegenschaften

An den städtischen Liegenschaften wurden wenig Unterhaltsarbeiten gemacht. In der Regel erfolgten die Aufwände aufgrund Dringlichkeit resp. aufgrund von Schäden. So wurde am Objekt Hettler Ost eine Schutzmassnahme gegen Beanspruchung durch Witterung ergänzt (Schutzdach).

An der Wohnbaute Oberwald I wurde der Fensterersatz realisiert. Die Massnahmen beim Salzlager mit der beabsichtigten Giebelsanierung wurden aufgrund neuer Beurteilung eingestellt. Es drängt sich eine Neuausrichtung auf.

Vandalismus

Leider waren auch im Jahr 2010 vermehrt Aktivitäten auf der Basis von "Vandalismus" die Auslöser für erforderliche Arbeiten. Neben Sachbeschädigungen sind Verunreinigungen Gründe für viele Kosten, welche durch die Stadt getragen werden müssen. Der Stadtrat nimmt diese Entwicklung zur Kenntnis. In der Jahresrechnung 2010 sind folgende Kosten für die Behebung von Schäden infolge Vandalismus ausgewiesen:

Freizeit-Understand Chlingewies	Fr.	3'147.10
WC Undertor	Fr.	1'264.20
Lagerhaus Schanz, Schopf	Fr.	388.15
Schulanlage Hopfengarten	Fr.	8'610.05
WC Schmalzhalle	Fr.	928.55
WC Schiffländi	Fr.	147.50
WC Bahnhof	Fr.	1'978.05
Total Schäden infolge Vandalismus	Fr.	16'463.60

Sporthalle Hoga

Die Vorbereitungen zur Erarbeitung des Projekts wurden zu Anfang des Berichtjahres vorangetrieben. Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 26.02.2010 stimmte der Rat dem Planungskredit über Fr. 605'000 zu und verabschiedete die Vorlage zuhanden der Volksabstimmung vom 13.06.2010. Die Detailplanung der Sporthalle erfolgt durch das Architekturbüro Deggeller, unterstützt von der stadträtlich eingesetzten Baukommission. Im Herbst wurden den Anwohner durch Planer und Baukommission das Projekt vorgestellt und erläutert. Weitere Gespräche erfolgen individuell.

Parkhaus Undertor

Das Parkhaus Undertor wurde in der Volksabstimmung vom 28.11.2010 abgelehnt. Im Stadtrat war im Vorfeld der Abstimmung dieses Abstimmungsergebnis nicht absehbar, haben doch die Kommission und der Einwohnerrat der Vorlage einstimmig zugestimmt. Der Stadtrat nimmt das Abstimmungsergebnis zum Anlass, die Akzeptanz der anstehenden Grossprojekte genau zu prüfen und Prioritäten neu zu setzen.

Wärmeverbund

Die Kredite für den Neubau der Heizzentrale und die Netzerweiterung wurden abgerechnet. Der Wärmeverbund Stein am Rhein hat im Sommer 2010 erstmals Energie in den Südast des Verteilnetzes geliefert. Im vergangenen Jahr wurden fünf Neukunden angeschlossen (heute nutzen total 25 Bezüger die nachhaltige Energieaufbereitung). Eine mögliche weitere Erschliessung in Richtung Bäregass wird aktuell thematisiert und geprüft.

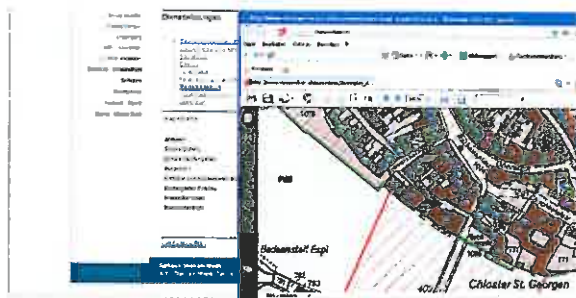
Dank den zusätzlichen Wärmeverkäufen wird die Auslastung der Energieanlage stark verbessert, womit aufgrund der Berechnungen der Wirtschaftlichkeit die Gewinnzone in absehbarer Zeit erreicht wird. Neu wurde im Jahr 2010 die Abrechnungsperiode auf das Kalenderjahr umgestellt.

Solaranlagen

Im neuen Baugesetz wird die Bewilligungspflicht für Anlagen der Sonnenenergienutzung gelockert. In Ortsbildungszonen sowie auf wertvollen denkmalgeschützten oder -inventarisierten Gebäuden bleiben solche Anlagen jedoch bewilligungspflichtig.

Internet

Die Stadtverwaltung hat das Informations-Portal über www.steinamrhein.ch im letzten Jahr stark ausgebaut. Alle aktuellen kommunalen Pläne und Formulare, sowie Links zu kantonalen Stellen stehen auch im Internet zur Verfügung:



Allgemeines

Die Hauptaufgabe des Bauamts lag im Jahr 2010 erneut im Unterhalt der Grünanlagen / Wanderwege und der Strassenreinigung inklusive der Bewirtschaftung der Abfallbehälter.

Personelles

Martin Fluri, Bauamtsmitarbeiter, wurde am 30. November 2010 nach 13 Jahren im Dienste der Stadt und der Öffentlichkeit pensioniert. Er trat im Herbst 1997 die Stelle als Hauswart im Schulhaus Hopfengarten an. Mit seinen vielseitigen Erfahrungen und Berufskennntnissen arbeitete er sich schnell in den Aufgabenbereich ein und durch sein offenes Wesen fand er guten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. Als eine Änderung der Verhältnisse nötig wurde, war er bereit, neue Aufgaben innerhalb der städtischen Werke zu übernehmen. Seit Anfang 2004 hat er dazu beigetragen, die Stadt sauber zu halten. Der Stadtrat und die städtischen Mitarbeitenden danken Martin Fluri für die geleisteten Dienste und wünschen ihm im Ruhestand alles Gute.

Stephan Kummer beendete seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt im August 2010. Als neuer Lehrling ist am 1. August 2010 Oliver Mahler aus Schaffhausen eingetreten. Der Lehrvertrag des Lehrlings im zweiten Lehrjahr musste im August 2010 leider vorzeitig aufgelöst werden.

Personalbestand Bauamt per 31.12.2010:

- Peter Mosimann Leiter Bauamt
- Heinz Herren Brunnenmeister / Vorarbeiter
- Markus Menzi Schnitzelheizung/Wasserwart
- Urs Mettler Mechaniker/Bauamtsmitarbeiter
- Silvio Meier Winterdienst/Bauamtsmitarbeiter
- Franz Adorjan Bäume/Holz/Bauamtsmitarbeiter
- Oliver Mahler Lehrling 1. Lehrjahr
- Melis Ajvazi Lehrling 3. Lehrjahr

Kurse, Weiterbildungen

Strassenmeisterkurs	Peter Mosimann
Obstbaumschnittkurs	Peter Mosimann
Kurs Lehrlingsverantwortliche	Peter Mosimann
Ausbildung Wasserwart	Markus Menzi
	Peter Mosimann
MFH Wischmaschinen Fahrkurs	Urs Mettler
	Silvio Meier
John Deere Wintertraining	Urs Mettler
	Silvio Meier
	Markus Menzi
	Peter Mosimann
2 Betriebsbesichtigungen	ganzes Personal

Arbeitsaufwand 2010 Arbeitsstunden

Unterhalt der Grünanlagen und Wanderwege	30 %
Strassenreinigung, -unterhalt, Winterdienst	26 %
Entsorgung	10 %
Wasserversorgung	8 %
Dekoration und Beflaggung	3 %
Wärmeverbund	3 %
Marktwesen, Vermietungen	2 %
Diverse Aufgaben, Verwaltung	18 %

Unfälle

Das Arbeitsjahr 2010 konnte ohne grössere Unfälle abgeschlossen werden.

Fahrzeuge / Maschinen

Im Dezember 2010 konnte der neue Schmalspurtraktor in Betrieb genommen werden. Er erleichtert die Arbeit im Winterdienst erheblich.

Strassen / Wanderwege

2.3 km Wanderwege/Güterstrassen wurden neu mit Kies instandgestellt. Ausserdem konnte die Zufahrtsstrasse Oberwald Hemishofen (1'155 m) neu instandgestellt werden.

Strassenabfall / Littering

Der Abfallberg in Stein am Rhein nimmt stetig zu. Mit geeigneten Mitteln wie grösseren und leistungsfähigeren Abfallbehältern, Ausbau der Leerungen in Randzeiten etc. wird sich das Bauamt dieser Aufgabe stellen.

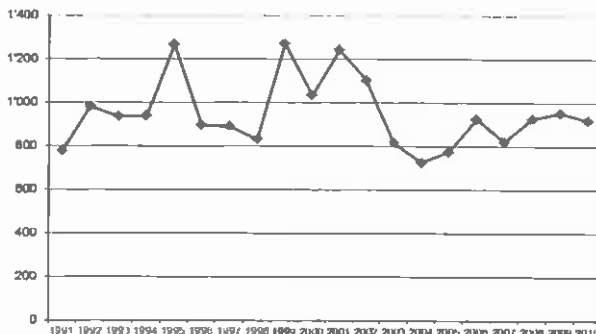
Aussichten

Die freigewordene Stelle von Martin Fluri sowie eine Lehrstelle werden 2011 wieder besetzt.

Blumenkübel, Strassenecken, Bänke vor Ort usw. werden künftig regelmässig durch das Bauamt mit Wasser gereinigt. Ausserdem ist vorgesehen, 2011 einen weiteren Teil der Wanderwege instand zu stellen.

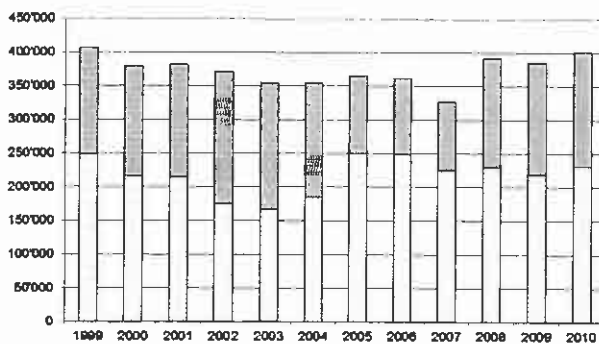
Allgemeines

2010 war ein Jahr mit durchschnittlichem Niederschlag. Die Niederschlagsmenge betrug 918 mm pro m²:

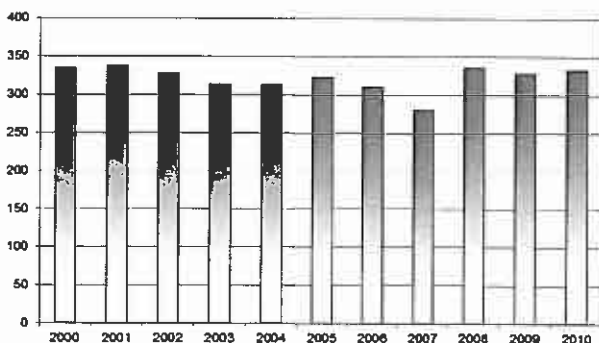


Die Quellen lieferten die gleiche Menge sehr gutes Trinkwasser wie im Vorjahr. Gutes und immer genügend Trinkwasser konnte auch aus dem Grundwassersee in Etwilen gepumpt werden. Die 15 auf Stadtgebiet stehenden Brunnen werden mit wenigen Ausnahmen aus den Quellen im Riet und Hoga versorgt.

Wasserabgabe ans Netz aus Grundwasser (hell) und Quellen (dunkel):



Der Pro-Kopf Verbrauch 2010 betrug 332 Liter pro Einwohner und Tag (inklusive Industrie und Gewerbe):



Wasserqualität

Gemäss den Vorgaben der Qualitätssicherung wurde die Wasserqualität mit zahlreichen Proben durch das Labor des Kantons Schaffhausen laufend geprüft. Die Untersuchungen bestätigen eine gute bis ausgezeichnete Wasserqualität.

Leitungsnetz

Infolge Belagssanierung der Öhningerstrasse durch den Kanton wurde vorgängig eine 150er Ecopur Leitung ab Kurve Lindenberg bis Landesgrenze verlegt. 2010 sind deutlich weniger Unterhaltsarbeiten als in früheren Jahren angefallen. Durch Korrosion und Spannungsbrüche entstanden 12 Lecks. 3 davon an Samstagen, 6 an Sonntagen und 3 an Wochentagen während der Arbeitszeit. 6 davon betrafen Lecks an Hauszuleitungen, die durch die Hauseigentümer repariert wurden. Dank speditiver Arbeit musste das Wasser immer nur für kurze Zeit abgestellt werden. 220 Hydranten wurden gemäss den Vorgaben kontrolliert. Einige mussten durch einen Spezialisten revidiert werden. Der für das Jahr 2010 geplante erweiterte Hydrantenunterhalt wird im Folgejahr ausgeführt. Das Wasserleitungsnetz misst rund 33 km.

Quellfassungen

Die Quellen Golenwis, Erlen, Bleiki und Ohmisbüel liefern einwandfreies Trinkwasser. Die begehbaren Stollen werden mindestens zwei Mal pro Jahr kontrolliert und Wasser zur Prüfung ins Labor gebracht.

Errichtung Schutzzonen

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt ist in Bearbeitung. Die Arbeiten zur Errichtung von Schutzzonen wurde vorangetrieben; die Grundeigentümer wurden vor Ort individuell orientiert und mit Vereinbarungsentwürfen bedient. Die Festlegung der Schutzzonen im grenznahen Ausland gestaltet sich aufgrund der unterschiedlichen Rechtssysteme als ausserordentlich schwierig. Im Herbst wurden - zusammen mit dem Gemeinderat Hemishofen - Kontakte zu den politischen Stellen aufgenommen, damit die Arbeiten über diese Ebene beschleunigt werden.

Reservoir

Neben den periodischen Unterhalts- und Kontrollarbeiten gab es keine ausserordentlichen Vorkommnisse. Die Wasserproben des Reservoirs Hohenklingen waren von guter Qualität.

Wasserversorgung Oberwald

Die Wasserversorgung der Walderhöfe wird durch die Wasserversorgung Stein am Rhein betrieben und unterhalten. Gemäss Qualitätssicherungsmanagement werden auch bei dieser kleinen Wasserversorgung alle nötigen Unterhaltsarbeiten und Kontrollen durchgeführt. Alle Wasserproben waren gemäss kantonalem Labor SH von guter Qualität.

Allgemein

Im Sommer 2010 schloss Lars Wasem seine Lehre als Forstwart erfolgreich ab. Das Forstamt wünscht ihm auf seinem weiteren Berufsweg alles Gute. Am 1. August begann Ivo Strifsky seine Lehre als Forstwart in Stein am Rhein. Seit Herbst 2010 übernahm das Forstamt den Winterdienst für die Gemeinde Hemishofen. Unsere Mitarbeiter Lars Bill, Felix Gut und Nicola Sporic wechseln sich wöchentlich im Winterdienst ab. Im Weiteren unterstützen Felix Gut und Nicola Sporic das Bauamt beim Entsorgungsdienst am Samstag.

Holzmarkt

Die Holzpreise sind wegen des schwachen Euros weiter etwas unter Druck. Die Nachfrage, vor allem nach Fichtenholz, war im Inland sehr gross, aber die Preise richteten sich nach dem internationalen Holzmarkt. Wegen der vorsichtigen Budgetierung und der guten Ausbeute beim Stammholz konnten wir trotzdem über dem Budget abschliessen. Erfreulich sind weiterhin die Einnahmen beim Energieholz. Die Nachfrage nach Brennholz ist anhaltend sehr gross. Wir konnten dieses Jahr fast 400 Ster Brennholz verkaufen.

Drittarbeiten

Sehr erfreulich sind Einnahmen bei den Drittarbeiten. Diese Einnahmen sind schwer zu budgetieren. Diese Jahr hatten wir vom kantonalen Tiefbauamt einen Grossauftrag zum Bäume fällen von Fr. 17'000.--. Solche Aufträge kann man nicht budgetieren. Auch die Aufträge von Privaten sind immer sehr unsicher. Mehr oder weniger sicher sind nur die Arbeiten, die wir für unsere Vertrags-gemeinden Stetten, Lohn und Dörflingen ausführen dürfen.

Wohlfahrtsaufgaben

Zur traditionellen Waldbegehung an Auffahrt kamen trotz Dauerregens etwa 90 Personen in den Oezenbergwald. Das Thema "UNO Jahr der Biodiversität" fand grossen Anklang. Nach der Begrüssung durch den Forstreferenten Ernst Böhni und dem ökumenischen Gottesdienst, umrahmt von der Stadtmusik Stein am Rhein, ging es auf den Rundgang. An verschiedenen Posten wurde auf grosse Artenvielfalt an Flora und Fauna im Steiner Wald hingewiesen. Der gemütliche Teil wurde wegen des Regens in den Werkhof verlegt. Für den Christbaum auf dem Rathausplatz, eine von der Familie Schmittschneider aus Gailingen gespendete Blaufichte, welche im Westen der USA beheimatet ist, gab es sehr viele positive Rückmeldungen von einheimischen und auswärtigen Besuchern der Märlistadt.

Waldschäden

Das Jahr 2010 war für den Wald ein gutes Jahr. Es gab praktisch keine Zwangsnutzungen verursacht durch den Borkenkäfer und den Sturm.

Etwas macht uns aber trotzdem Sorge. Das Eschentriebsterben, ein Pilz, breitet sich rasend schnell aus und befällt vor allem junge Eschen. Im Staffelwald, wo wir sehr grosse Flächen mit jungen Eschen haben, sind bereits viele von der Krankheit befallen.

Wenn diese Eschen alle absterben haben wir einen grossen materiellen Schaden. Uns bleibt nur die Hoffnung, dass es nicht soweit kommt.

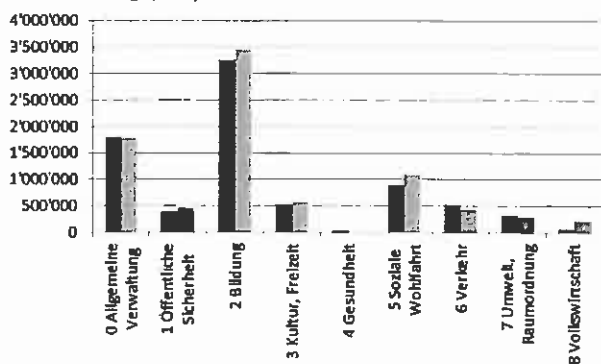
Laufende Rechnung

Der Stadtrat freut sich, erneut eine in jeder Beziehung erfreuliche Jahresrechnung präsentieren zu können. Folgende Umstände haben dazu beigetragen, dass die laufende Rechnung 2010 im Vergleich zum Voranschlag deutlich besser abschliesst

Mehreinnahmen bei den Steuern	Fr. 0.6 Mio.
Beiträge Windler Stiftung Altersbetreuung	Fr. 0.4 Mio.
Geringer Zinsaufwand	Fr. 0.2 Mio.
Mehreinnahmen Holzverkauf	Fr. 0.1 Mio.
Total Mehreinnahmen/Minderausgaben	Fr. 1.3 Mio.

Zusätzlich zu den ordentlichen Abschreibungen im Betrag von Fr. 581'453.30 konnten zusätzliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 717'677.17 vorgenommen werden. Aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse konnten seit 2006 Investitionen im Betrag von rund Fr. 3.5 Mio. ausserordentlich abgeschrieben werden. Diese zusätzlichen Abschreibungen haben dazu geführt, dass trotz beträchtlicher Nettoinvestitionen in den letzten Jahren keine Neuverschuldung eingetreten ist und der Finanzhaushalt jährlich wiederkehrend um rund Fr. 0.35 Mio. entlastet wird. Ausserdem beinhaltet die Rechnung 2010 eine erneute Einlage von Fr. 0.6 Mio. in den Sporthallenfonds zur Vorfinanzierung der Dreifachhalle Hoga. Der Fonds weist per 31. Dezember 2010 einen Bestand von rund Fr. 3.7 Mio. auf. Diese Mittel bilden, zusammen mit den gesicherten Beiträgen der Jakob und Emma Windler Stiftung und des Kantons, ein solides finanzielles Fundament für die Realisierung der geplanten Sporthalle ohne zusätzliche Belastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Vergleich Nettoaufwand 2010 Rechnung (dunkel) und Voranschlag (hell):



Erneut ist in allen Bereichen eine grosse Ausgabendisziplin und Budgettreue feststellbar. Alle Ausgaben wurden sorgfältig geprüft und auf ihre Notwendigkeit hinterfragt. Bei einzelnen Positionen heben sich begründete Mehr- und Minderausgaben bzw. Mehr- und Mindereinnahmen gegenseitig auf.

Abweichungen zum Voranschlag sind im Rechnungskommentar ausführlich begründet.

Gemeindesteuern

Erwartungsgemäss haben die Steuergesetzrevisionen der letzten Jahre und die schrittweise Senkung des Gemeindesteuerfusses von 110 % (2006) auf heute 96 % zu deutlichen Einbussen bei den Gemeindesteuern geführt. Im Vergleich zum Voranschlag 2010 haben sich die Einbussen aber nicht so stark als angenommen ausgewirkt bzw. sie konnten durch anderweitige Einnahmen teilweise kompensiert werden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurden die budgetierten Einnahmen ebenfalls deutlich, um Fr. 108'849.75, übertroffen. Im Jahr 2010 haben deutlich mehr und vermehrt auch ältere Liegenschaften, bei deren Verkauf in der Regel ein höherer steuerbarer Gewinn anfällt, veräussert wurden.

Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung

Im Rechnungsjahr 2010 leistete die Jakob und Emma Windler Stiftung Beiträge im Rahmen des Stiftungszwecks im Gesamtbetrag von mehr als Fr. 0.9 Mio. gemäss folgender Übersicht:

Konto	Beitrag	Betrag Fr.
023.480.00	Kauf Fotoarchiv Gross AG	25'824.00
220.480.00	Sonderschulung	18'470.50
309.319.00	Bundesfeier (Feuerwerk)	5'000.00
330.480.00	Blumenschmuck Rheinbücke	11'000.00
440.480.01	Beiträge Spitex	51'964.00
540.480.00	Kindertagesstätte	55'555.40
570.480.01	Alters- und Pflegeheim	328'500.00
583.480.00	Alimente	57'630.75
584.480.00	Sozialhilfe Kantonsbürger	2'326.90
586.480.00	Sozialhilfe Bürger and. Kt.	180'467.25
830.480.01	Produktion Imagefilm	6'500.00
942.480.01	Schutzdach Hettlerhaus	14'965.40
620.662.01	Sanierung Kloostervorhof	151'400.00
Total		909'604.20

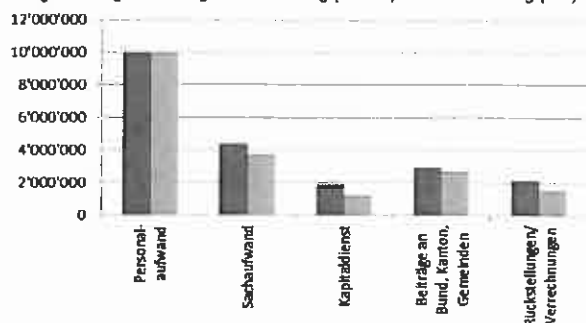
Die Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung tragen massgeblich zur guten finanziellen Situation der Stadt bei. Sie entlasten die Stadtrechnung und erleichtern damit indirekt auch die Realisierung von Vorhaben, für welche die Stiftung aufgrund des Stiftungsreglements keine Beiträge erbringen kann. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat bestens für das Wohlwollen und für die grosszügige Mitfinanzierung der genannten Projekte.

Artengliederung

Ein Vergleich der Ausgaben nach Sachgebieten zeigt wesentliche Mehrausgaben im Vergleich zum Voranschlag beim Sachaufwand, beim Kapitaldienst und bei den Rückstellungen. Diese Abweichungen sind weitgehend auf die zusätzlichen Abschreibungen, die verlängerten Verrechnungsperioden bei den Werken infolge Erhöhung der Mehrwertsteuersätze sowie die erneute

Einlagen in den Sporthallenfonds zurückzuführen. Bei den übrigen Bereichen entsprechen die Ausgaben nach Sachgebieten mehr oder weniger den budgetierten Aufwendungen.

Artengliederung 2010 Vergleich Rechnung (dunkel) und Voranschlag (hell):



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2010 beinhaltet Bruttoinvestitionen im Betrag von Fr. 2'049'261.49. Diese Summe beinhaltet Erneuerungen und erweiterte Unterhaltsarbeiten, die dem Werterhalt der städtischen Liegenschaften und Einrichtungen dienen. Dem erwähnten Bruttoaufwand stehen Erträge von Fr. 1'162'315.45 gegenüber. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 886'946.04. Die Abweichung zum Voranschlag ist auf die Verschiebung der Grossprojekte der Wasserversorgung (Pumpwerk Etwilen und Zusammenschluss mit Wasserversorgung Hemishofen) auf das Folgejahr zurückzuführen.

Darlehen und Zinssätze

Am 31. Dezember 2010 bestanden die folgenden mittel- und langfristigen Darlehen und Kredite:

Kreditgeber	Betrag Fr.	Zinssatz	Fälligkeit
Schaffhauser Kantonalbank	4'000'000	0.50 %	28.02.11
Postfinance	2'000'000	1.34 %	20.01.12
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.82 %	22.01.13
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.78 %	04.06.14
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	2.30 %	31.03.15
Prof.Dr. Robert Gnehm Stiftung	2'000'000	2.00 %	unbefristet
Jean Moser Schmitter-Stiftung	101'132	2.00 %	unbefristet
Otto Bebié Stiftung	424'712	2.00 %	unbefristet
Altstadtstiftung	110'660	2.00 %	unbefristet
Jakob und Emma Windler Stiftung	2'133'943	- %	Akontozhlg
Total	15'270'447	1.23 %	

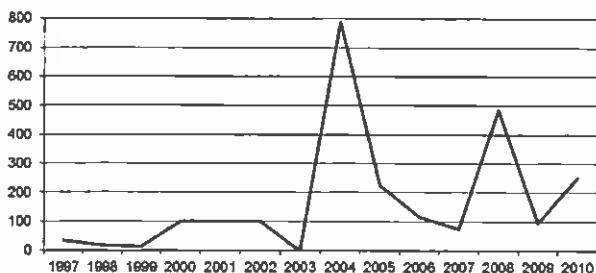
Verpflichtungskreditkontrolle

Per 31. Dezember 2010 waren folgende Investitionskredite noch nicht abgerechnet:

Projekt	Bruttokredit Fr.	bisher beansprucht	Restkredit Fr.
Rahmenkredit Vor der Brugg	600'000	25'003	574'997
Meteorwasserkanal Parkplatz Untertor	113'000	0	113'000
Erweiterung Schützenhaus Parkplatz	155'000	18'532	136'468
Wasserleitung Schützenhaus Parkplatz	30'000	6'418	23'582
Sanierung Vorhof Kloster St. Georgen	355'000	189'270	165'730
Einführung Tagesstrukturen Schule	34'000	25'185	8'815
Überwachung Deponien Held und Hofwise	40'000	36'658	3'342
Geothermieprojekt	70'500	0	70'500
Schifflande Planerausschreibung	51'500	10'493	41'007
Areal Eggli Rückbau	410'000	0	410'000
Projektierung Grundwasserpumpwerk Etwilen	120'000	4'254	115'746
Sporthalle Hoga Vorbereitungsarbeiten	63'500	73'190	0
Planungskredit Sporthalle Hoga	605'000	198'391	406'609
Planungskredit Strandbadsanierung	104'500	63'438	41'062
Vorprojekt Rathaussanierung	80'000	16'824	63'176
Schulraumerweiterung Schanz	475'000	201'222	273'778
Pumpversuch Grundwasservorkommen Breiti	55'000	0	55'000
Bestimmung Grundwasserschutzzone	127'216	122'765	4'451
Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP	45'000	40'065	4'935
Quellsanierung Himmelrich	330'000	6'758	323'242
Atemschutzfahrzeug Feuerwehr	150'000	150'000	0
Erneuerung IT-Anlagen Stadtverwaltung	116'000	116'000	0

Selbstfinanzierungsgrad (2010 = 252.9 %)

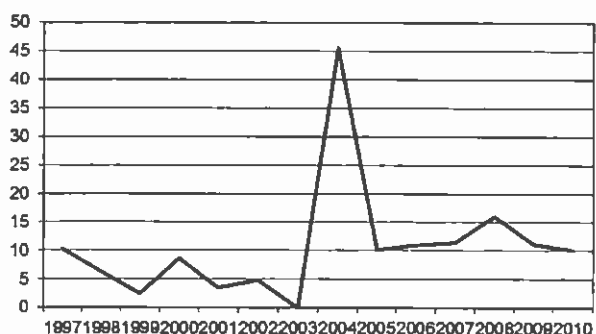
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen 1997 - 2010



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, wie weit Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können (Idealwert = 100 %). Ein Wert von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Selbstfinanzierungsanteil (2010 = 10.1 %)

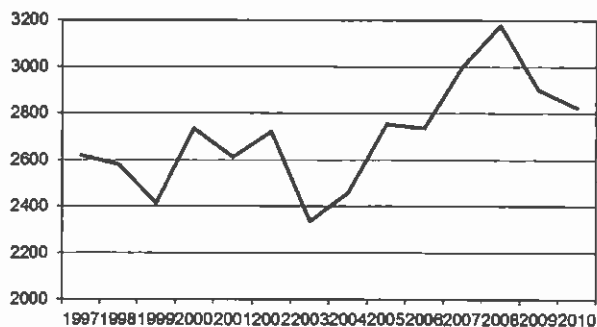
Selbstfinanzierung in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2010



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, wieviel Prozent der gesamten Einnahmen für Abschreibungen und künftige Investitionen zur Verfügung stehen. Diese Kennzahl charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Als vertretbare Mindestgrösse gilt ein Wert zwischen 7 und 10 %. Je höher dieser Wert ist, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung künftiger Investitionen.

Relative Steuerkraft (2010 = Fr. 2'825.--)

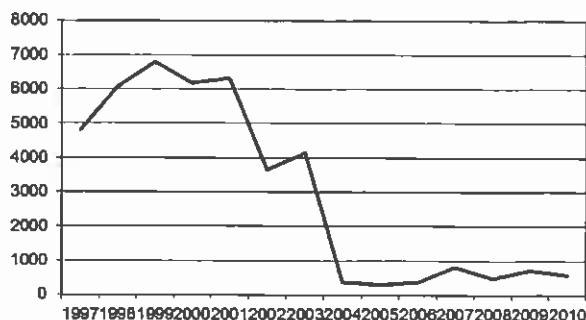
Relative Steuerkraft in Franken pro Einwohner 1997 - 2010



Die relative Steuerkraft zeigt die durchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit pro Einwohner in Franken bei einem Steuerfuss von 100 % der einfachen Steuer. Infolge Wirtschaftskrise und Steuergesetzrevision per 1.1.2010 (Ausgleich der kalten Progression) hat dieser Wert im Jahr 2010 erneut leicht abgenommen.

Nettolast (2010 = Fr. 572.--)

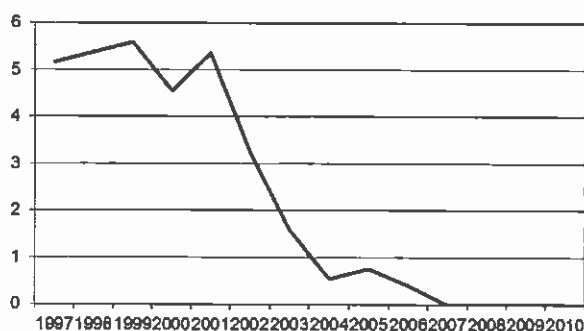
Nettolast in Franken pro Einwohner 1997 - 2010



Die Nettolast zeigt die Höhe des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens pro Einwohner.

Zinsbelastungsanteil (2010 = -0.01 %)

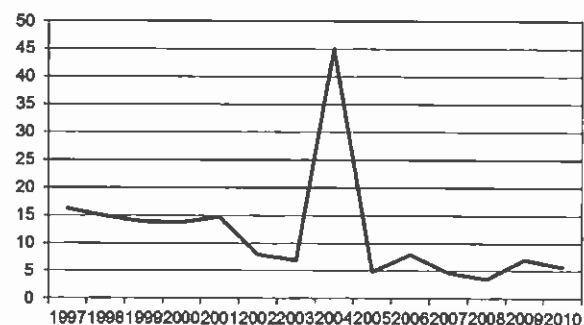
Nettozinsen in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2010



Der Zinsbelastungsanteil gibt an, wieviel der gesamten Einnahmen für Nettozinsen aufgewendet werden müssen. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Im Jahr 2010 war der Zinsaufwand erneut geringer als der Vermögensertrag, was zu einem negativen Nettoaufwand geführt hat.

Kapitaldienstanteil (2010 = 5.7 %)

Kapitaldienst in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2010



Der Kapitaldienstanteil zeigt, wieviel der gesamten Einnahmen für den Kapitaldienst (Zins und Abschreibungen) aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin und/oder erhöhte Abschreibungen wie im Jahr 2004 als Folge der Neubewertung des Finanzvermögens. Der Kapitaldienstanteil sollte im Normalfall einen Wert von 10 % nicht überschreiten.

Schulbehörde / Schulleitung

Die Primarschule Schanz wurde im Januar 2010 durch die kantonale Schulaufsicht evaluiert. Im September 2010 erfolgte die externe Evaluation an der Oberstufe. Die Entwicklungshinweise sind wertvolle Angaben für die Teams Schanz und Hopfengarten und für die Schulbehörde. Sie zeigen auf was gut läuft und wo Optimierungbedarf besteht. Die Resultate beider Evaluationen waren sehr erfreulich.

Beschäftigte Lehrpersonen

Im Schuljahr 2010/2011 unterrichteten total 41 Lehrpersonen an den Schulen und Kindergärten, davon 28 an der Primarschule inkl. Kindergarten und 13 an der Oberstufe.

Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011

Insgesamt wurden an den Schulen in Stein am Rhein inklusive Kindergarten 314 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen unterrichtet. Dabei sind die Kinder resp. Klassen wie folgt auf die einzelnen Stufen verteilt:

Schülerzahlen	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Kindergarten	47	3	52	3	50	3	39	3	50	3
Unterstufe (1. bis 3. Klasse)	90	5	83	5	78	5	74	5	77	4
Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)	101	5	97	5	95	5	93	5	77	4
Einschulungsklasse (EK)	9	1	-	-	9	1	-	-	-	-
Kleinklassen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberstufe (7. bis 9. Klasse)	114	6	112	7	115	8	112	7	111	7
Schulen Stein am Rhein	361	20	344	20	338	21	318	20	315	18

S: Anzahl Schüler/Schülerinnen K: Anzahl Klassen

Kindergarten / Primarschule / Oberstufe

Die Schule Schanz feierte im Jahr 2009 "10 Jahre TAGS" (Teilautonom geleitete Schule). Dazu veranstaltete sie im Mai einen offiziellen Jubiläumsanlass. Die Oberstufe wird im Schuljahr 2010 das 10. TAGS-Schuljahr erreichen. Eine teilautonom geleitete Schule hat ein eigenes pädagogisches Profil entwickelt, weist klare Führungsstrukturen auf, legt grosses Gewicht auf Weiterbildung und Teamarbeit. Mit der Schulleitung ist eine zusätzliche Führungsebene zwischen Team, Schulbehörde und Erziehungsdepartement entstanden.

Übertritte Mittelstufe – Oberstufe

Die Primar- und die Oberstufenschulleitung nutzten intensiv die Gefässe des gegenseitigen Austauschs. Eine klare Planung der internen Vorgehensweise sowie die Durchführung externer Vergleichsarbeiten waren hilfreiche Instrumente für eine solide Einstufung der Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe.

Oberstufe

Das Lehrerteam im Schulhaus Hopfengarten hat mit gegenseitigen Schulbesuchen gute Erfahrungen gemacht. Die Besuche werden auch auf andere Schulen und Lehrbetriebe ausgeweitet. Dies ermöglicht den Lehrpersonen einen umfassenden Einblick zum Thema Berufswahl. Die Schulleiterin, Ursula Knecht, machte von der Möglichkeit Gebrauch, im Lehrlingswesen des Medienhauses Meier + Cie, Schaffhausen ein Wirtschaftspraktikum zu absolvieren. Es lohnte sich, den

Schulalltag für kurze Zeit zu verlassen, um einen Einblick in den Alltag der abgehenden Schülerinnen und Schüler zu erhalten. Wertvolle Erfahrungen für den Übergang ins Berufsleben konnten gesammelt und an die Oberstufenlehrpersonen weitergegeben werden.

Der Stellenmarkt auf der Sekundarstufe 1 ist ausgetrocknet. Die Rekrutierung von Lehrpersonen mit dem passenden Ausbildungsprofil erwies sich im 2009 als äusserst schwierig. Es braucht angemessene Rahmenbedingungen, damit der Kanton Schaffhausen für Lehrpersonen attraktiv und konkurrenzfähig gegenüber den Nachbarkantonen bleibt.

An der Kantonsschule fanden auf das Schuljahr 2009/2010 aus der 2. Klasse 6 Schüler/innen Aufnahme. 19 Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen, welche 2009 ihre Schulzeit beendeten, haben eine Lehrstelle gefunden (davon 3 mit Ziel Berufsmatura). 10 Schüler/innen besuchen eine weiterführende Schule (davon 1 die Kantonsschule und 1 die FMS, 1 die Handelsmittelschule, 4 das Berufsvorbereitungsjahr des BBZ, 1 die KV-Schule, 1 ein Zwischenjahr, 2 Schülerinnen beginnen ihren Berufseinstieg mit einer Au pair Stelle im Welschland.

Auswärts geschulte Schüler/innen

Per Dezember 2009 betrug die Anzahl auswärts geschulter Kinder 7 Primarschüler/innen und 2 Oberstufenschüler/innen.

Vor sechs Jahren hat der Einwohnerrat einem dreijährigen Versuchsbetrieb für eine regionale Jugendarbeitsstelle zugestimmt. Das Ziel der Jugendarbeit ist unverändert geblieben. Es gilt nach wie vor, das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen. In Konfliktsituationen ist die Jugendarbeiterin Anlaufstelle, wo hilfreiche Gespräche geführt werden. Die Anzahl der Beratungsgespräche zeigt deutlich, dass die Vertragsgemeinden auf dem richtigen Weg sind, gemeinsam eine Jugendarbeitsstelle zu betreiben.

Anlässlich seiner Sitzung vom 18.06.2010 hat der Einwohnerrat der Weiterführung der Jugendarbeitsstelle zugestimmt und den notwendigen Kredit für die nächsten drei Jahre bewilligt. Mit Beschluss vom 19.08.2010 verzichtet der Gemeinderat Hemishofen auf die Weiterführung der Vereinbarung und tritt per Ende 2010 vom Vertrag zurück. Die Kosten für die verbleibenden Gemeinden Stein am Rhein, Eschenz und Wagenhausen werden nicht angehoben, da durch Einsparungen der Aufwand verringert wird.

Beratung Kennzahlen	2010	2009	2008
Total Beratungsfälle	53	55	48
- junge Frauen	18	17	16
- junge Männer	14	15	11
- Eltern- und Familienbetreuungen	11	15	11
- Drittpersonen	10	5	3
An Fachstellen weiter gewiesene Kurzgespräche / Kurzberatungen die im Jugendcafé oder ausserhalb des Büros Jugendarbeit stattfinden	2	3	7
Sitzungen Jugendkommission Stein	113	126	154
Sitzungen Netzwerk off. Jugendarbeit	3	1	2
Sitzungen Beirat	0	1	3
	4	3	4

In der alten Masstabfabrik befindet sich nebst dem Büro der Jugendarbeitsstelle auch das Jugendcafé. Das Café wird vom Verein Yucatan geführt. Die Verbindung von Jugendcafé und Jugendarbeitsstelle bietet auch Chance für viele Jugendliche, mit der Jugendarbeitsstelle in Kontakt zu kommen. Im Jugendcafé werden auf eine ungezwungene Art Beziehungen aufgebaut. Innerhalb der Betriebskommission der Jugendarbeitsstelle fand eine intensive Diskussion statt, wie sich die Zusammenarbeit Jugendcafé und Jugendarbeitsstelle gestalten soll und wo die Verantwortung hingehört. Der Vereinsvorstand kündigte Rücktritte an. Dies bedeutete, dass ein neuer Präsident und neue Vorstandsmitglieder für den Verein Yucatan gesucht werden mussten.

Jugendarbeiterin Gertrud Lind hat viel Aufbau- und Frontarbeit geleistet. Nach sechs Jahren Jugendarbeit hat Frau Lind die Kündigung eingereicht, da sie eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Die Stelle wurde im Dezember ausgeschrieben.

Sozialhilfebehörde

Der Stadt Stein am Rhein wurden im Januar 2009 sieben Asylbewerber (aus Eritrea, Somalia und Aethiopien) zugewiesen. Die Stadt Stein am Rhein beherbergte per 31. Dezember 2010 drei Personen aus dem Asylbereich und sieben Personen mit vorläufiger Aufnahme. Eine weitere Person hat den Status eines anerkannten Flüchtlings, diese Person wird nicht mehr in der Asylstatistik aufgeführt. Die Gemeinde Stein am Rhein muss im 1. Quartal 2011 keine weiteren Asylsuchenden aufnehmen, es sei denn Abgänge müssten ersetzt werden.

Die Zuweisungen von Asylsuchenden von den Empfangsstellen des Bundes in die Kantone bewegen sich seit Monaten auf einem konstant tiefen Niveau. Abgänge und Neuzuweisungen halten sich im Kanton Schaffhausen die Waage. Es zeigt sich in der schnellen Verschiebung der Bewilligungsarten, dass der Bund die Asylentscheide schneller fällt. Während der Kanton (Sozialamt und Migrationsamt) für die Ausrichtung der Nothilfe und die Rückreiseorganisation verantwortlich ist, obliegt es den Gemeinden die Integration der Personen mit Aufenthaltsbewilligung zu fördern.

Nach einem deutlichen Rückgang in den Jahren 2008 und 2009 haben die Sozialhilfeaufwendungen für bedürftige Personen wieder deutlich zugenommen. Die Sozialhilfequote (Anteil der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger an der Gesamtbevölkerung) ist von 0.95 auf 1.42 % angestiegen. Diese deutliche Zunahme liegt im gesamtschweizerischen Trend. Infolge fehlender oder erswerter Arbeitsmöglichkeiten sind junge Erwachsene, alleinerziehende Mütter und Ausländer stärker von Armut betroffen als Paare mit oder ohne Kinder. Erhöht hat sich auch die Zahl der Bedürftigen, welche infolge Krankheit nicht vermittelbar sind oder auf einen Rentenentscheid warten. Eine Person absolvierte eine stationäre Drogentherapie, welche enorme Kosten verursachte. Die Therapie konnte in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die betroffene Person ist wieder im Arbeitsmarkt integriert. Die im Zusammenhang mit der 4. Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes – Inkraft ab 1.4.2011 - eingeführte Kürzung der Taggelder wird sich aller Voraussicht nach

auch auf die Sozialhilfekosten auswirken. Nicht versichert ist neu ein Verdienst, den eine Person durch Teilnahme an einer von der öffentlichen Hand finanzierten oder mitfinanzierten Integrationsmassnahme erzielt.

In verdankenswerter Weise hat die Jakob und Emma Windler Stiftung im Rahmen des Stiftungszweckes wiederum einen beachtlichen Teil der angefallenen Sozialhilfekosten übernommen.

Statistik Sozialhilfebehörde	2010	2009	2008	2007
Anzahl Sitzungen	17	15	13	18
Behandelte Geschäfte	44	38	31	57
Anzahl Fälle	34	21	23	38
davon im Berichtsjahr				
abgeschlossene Fälle	9	6	13	24
Klienten im Beschäftigungsprogramm	3	0	0	0
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis Existenzminimum	10	8	9	7
Klienten auf Stellensuche	5	3	0	0
Klienten, wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	7	4	1	7
Alimentenbevorschussung	15	13	13	16
Alimente nur Inkasso	3	4	4	4

Spitex

Aufgrund des neuen Alters- und Pflegegesetzes drängt sich eine Neuorganisation auf. Nach intensiven Verhandlungen der Gemeinden Thayngen und des Bezirks Stein musste im Spätsommer festgestellt werden, dass die Schaffung einer Spitexeinheit Reiat-Bezirk Stein nicht erfolgreich wirtschaften kann. Mit Zustimmung des Regierungsrates wurde in den beiden Bezirken je einzeln die Schaffung einer Spitex-Organisation vorangetrieben. Erst Ende Dezember konnten sich die Bezirksamte auf eine Leistungsvereinbarung einigen. Die neue Spitex-Organisation Bezirk Stein nimmt ihre Tätigkeit am 01.07.2011 auf. Die Vorarbeiten zur Bildung der Organisation sowie zur Umsetzung und sind in vollem Gang.

Allgemeines

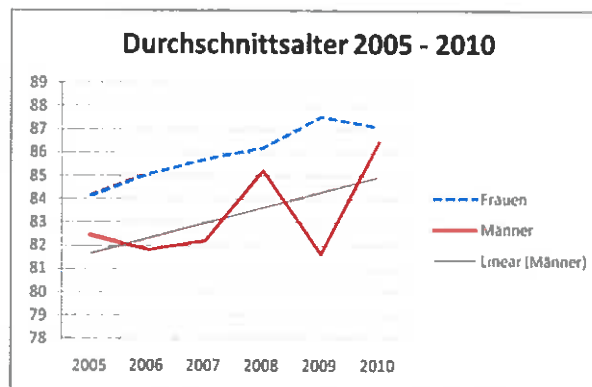
Das Jahr 2010 verlief einmal mehr sehr ruhig, was vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern zu Gute kam. Die Rückmeldungen sowohl von ihnen, als auch von den Angehörigen waren durchwegs positiv. Das Alters- und Pflegeheim hat weit herum einen sehr guten Ruf und wurde auch in der Presse schon als das „Haus mit Herz“ bezeichnet. Das Preis – Leistungsverhältnis stimmt in diesem Haus. Die Versuche, Heime lediglich über die Heimtaxen zu vergleichen sind völlig falsch und werden der Sache nicht gerecht. Weit wichtiger als der Preis ist die Gesamtleistung des Personals, welche dazu führen muss, ein Ambiente zu schaffen, das den Bewohnern Geborgenheit, Sicherheit und auch das Gefühl gibt, wahr genommen zu werden, noch jemand zu sein. Dank einer professionellen Leistung auf allen Stufen ist uns das auch im Berichtsjahr wiederum gut gelungen.

Finanzen

Das Jahr 2010 stellte für die Heimleitung eine grosse Herausforderung dar, musste doch mit den bewilligten knappen finanziellen Ressourcen ausgesprochen haushälterisch umgegangen werden. An und für sich ein normaler Vorgang, aber in Anbetracht der Grösse des Betriebes trotzdem eine herausfordernde, aber interessante Aufgabe. Die Rechnung konnte einmal mehr ausgeglichen abgeschlossen werden. Dies war einerseits möglich dank Mehreinnahmen von rund 190'000 Franken aus verschiedenen Positionen der laufenden Ertragsrechnung, andererseits konnten auf der Ausgabenseite nicht alle Budgetvorgaben eingehalten werden. Die entsprechenden Abweichungen sind ausführlich dokumentiert. Ausserdem hat im Jahr 2010 erstmals die Jakob und Emma Windler Stiftung in verdankenswerter Weise einen Beitrag an die ungedeckten Pflegekosten geleistet. Dieser Beitrag ermöglicht dem Heim eine sozialverträgliche Tarifgestaltung, die auf die Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner Rücksicht nimmt und allen den Zugang zu den vorhandenen Betreuungs- und Aktivierungsangeboten ermöglicht.

Fakten und Zahlen

Unsere Auslastung hat im Jahre 2010 mit 16'954 verrechneten Aufenthaltstage einen noch nie verzeichneten Höchststand erreicht. Eine 100 Prozentige Auslastung entspricht 17'155 Aufenthaltstagen. Dieser Umstand hat auch dazu beigetragen, die Budgetvorgaben einzuhalten. Interessant ist auch die Betrachtung der Entwicklung beim Durchschnittsalter unserer Bewohnerinnen und Bewohner.



Das vorliegende Diagramm zeigt deutlich, wie das Durchschnittsalter bei den Frauen in den letzten fünf Jahren kontinuierlich um beachtliche 3 Jahre gestiegen ist. Dasselbe Bild zeigt sich auch bei den Männern, allerdings sind dort grosse Schwankungen vorhanden. Diese sind darauf zurückzuführen, dass sich wesentlich weniger Männer in unserer Institution aufhalten und deshalb bereits eine Person über 90 Jahre das Bild völlig verändern kann. Die lineare Trendlinie macht aber sichtbar, dass Männer im Durchschnitt rund 3 – 4 Jahre jünger sind. Das aktuelle Durchschnittsalter liegt bei 87.02 Jahren.

Einen Blick lohnt sich auch auf die Statistik in Bezug auf die Altersstruktur in den letzten fünf Jahren für die Gruppen über 75 Jahre:

Alter	2005	2006	2007	2008	2009	2010
von 75 - 79	7	7	7	3	2	4
von 80 - 84	10	15	12	13	12	13
von 85 - 89	10	11	17	18	19	20
von 90 - 94	11	9	7	7	9	7
von 95 - 99	6	1	1	3	3	5

Es zeigt sich auch hier deutlich, dass der Heimeintritt zunehmend durch Personen über 85 Jahren erfolgt. Damit einhergehen dürfte auch eine zunehmende Pflegebedürftigkeit und ein Anstieg von an Demenz erkrankten Personen, welche sich in den ausgewiesenen BESA Punkten widerspiegelt und somit direkt die Einnahmen aus den Pflegekosten beeinflussen werden. Diese BESA-Erhebungen wurden im Berichtsjahr auf Anordnung der Heimleitung nach einem neuen Konzept durchgeführt, was schlussendlich zu einer Steigerung von 580'000 auf 638'000 Punkte führte und einer Zunahme von 11 Prozent entspricht. Die Auswirkungen auf der Ertragsseite im Bereich der Betreuungs- und Pflegekosten waren entsprechend hoch.

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Mit dazu beigetragen hat dabei auch der Ausbau der Aktivierung und Alltagsgestaltung mit einem Programm, das sich sehen lässt. Nebst einem gut gelungenen Sommerfest unter dem Motto "Mexico zu Gast" sind Angebote wie Kinoabende, Gedächtnistraining, Lesekreis, Abendserenaden, Gesundheitsclowns, die kleinen Ausflüge und viele individuelle Aufmerksamkeiten sehr beliebt. Erstmals waren auch zwei professionelle Hundeführerinnen mit ihren Therapiehunden "Louis" und "Harris" regelmässig und mit grossem Erfolg bei demenziell veränderten Personen im Einsatz. Zum Jahresende gab es noch eine Silvesterparty, bei welcher über 20 Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam noch auf das neue Jahr anstossen konnten.

Das Internet als wichtiges Instrument

Zunehmend erweist sich unser Internetauftritt als eine wichtige Informationsquelle und wird weit herum gelobt. Der hervorragend gestaltete und informative Auftritt unter "www.altersheim.sh" enthält sämtliche relevanten Angaben rund um die Dienstleistungen und Angebote des Alters- und Pflegeheims. So konnten im Jahr 2010 über 20'000 Zugriffe registriert werden. Davon waren 15'000 aus der Schweiz. Der Rest kam aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Argentinien, Russland, Lettland und von Homepages aus Networks. Nebst den allgemeinen Informationen wurde insbesondere unser Konzept in Bereich der Palliative Care und den Infos zum BESA-System abgerufen. Ein grosser Teil interessierte sich aber auch für unsere Stellenplattform. Auch Angehörige schätzen diesen Auftritt sehr und die Anmeldungen ins Heim erfolgen praktisch ausschliesslich über das Internet. Auf die aufwändige Gestaltung einer Eintrittsbroschüre haben wir schon lange verzichtet und das wird von unsern Kunden verstanden und akzeptiert.

Etappenweise Sanierung

Unter dem Titel "Instandhaltung und energetische Sanierung APH Clara Dietiker" für die Jahre 2010 – 2020 konnten die im Jahre 2009 begonnenen Arbeiten durch den Bauplaner Andi Frei in Zusammenarbeit mit dem Leiter Betriebsunterhalt und der Heimleitung mit der Erhebung sämtlicher dazu notwendigen Informationen und Kostenschätzungen fertig gestellt werden. In seiner Sitzung vom 2. Juni 2010 hat der Stadtrat dem etappenweise Vorgehen zugestimmt und das Sozialreferat beauftragt, die für die 1. Etappe vorgesehenen Fr. 500'000 in den Voranschlag 2011 aufzunehmen. Der Einwohnerrat nahm an der Sitzung vom 27.8.2010 davon Kenntnis und signalisiert grundsätzliche Zustimmung. Die Heimleitung dankt an dieser Stelle allen Beteiligten, die mitgeholfen haben, diese dringend notwendigen Arbeiten zu realisieren.

Taxordnung

Stark beschäftigt war die Heimleitung im Berichtsjahr mit der Umsetzung der neuen Vorgaben im Altersbetreuungs- und Pflegegesetz vom 2. Juli 2007 und der dazugehörigen Verordnung vom 10.2.2009. Diese mussten auf Grund bundesrechtlicher Vorgaben einer Revision unterzogen werden, welche auf den 1.1.2011 in Kraft treten sollte und nicht nur grosse Umwälzungen bei den Finanzströmen mit sich bringen wird, sondern zusätzlich eine "Lawine" neuer Reglemente und Vereinbarungen auslöste, welche bis heute noch nicht alle unter Dach und Fach sind. Dazu gehörte auch die Taxordnung, welche an die neuen Vorgaben angepasst werden musste. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 17.11.2010 der Taxordnung 2011 zugestimmt und per 1.1.2011 in Kraft gesetzt. Er stützte sich dabei auf ein Dekret des Regierungsrates vom 28.9.2010, welches es möglich machte, die neuen Steuern termingerecht einzuführen, da die gesetzlichen Grundlagen auf kantonaler Ebene im Parlament hängig waren und im Frühjahr 2011 noch dem Volk vorgelegt werden müssen. Die Auswirkungen der gesetzlichen Vorgaben und somit auf die Taxordnung sind einschneidend und werden vor allem Bewohner ohne grossen Pflegebedarf sowie die öffentliche Hand finanziell stark belasten.

Heimkommission

Auch die Heimkommission hat sich im Berichtsjahr an zwei Sitzungen mit der ganzen Problematik der neuen Pflegefinanzierung befasst. Es hat sich herausgestellt, dass von allen eine hohes Mass an Engagement verlangt wurde, um sich überhaupt im "Dschungel" dieser grossen Veränderungen zurecht zu finden. Alle haben sich mit grossem Interesse daran beteiligt. Die Heimleitung dankt an dieser Stelle allen Beteiligten.

Ausblick

In seiner theoretisch-wissenschaftlichen Studie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Zürich hat der Heimeiter nachgewiesen, dass bis ins Jahr 2020 über 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner von irgend einer Form einer demenziellen Erkrankung betroffen sein werden. Um diesen Anforderungen zukünftig gerecht zu werden, müssen die Weichen bereits heute gestellt werden. Eine Verschiebung der Prioritäten von der medizinischen Sichtweise hin zu Betreuung und Alltagsgestaltung ist unabdingbar. Bereits im Berichtsjahr sind auf Seite der Personalressourcen und Personalentwicklung entsprechende Schritte eingeleitet worden. Parallel dazu werden in Zukunft auch Ferien- und Tagesplätze zur Entlastung von Angehörigen angeboten und Anpassungen im Tagesablauf (individuelles Essen und Zubettgehen) vorgenommen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Der Stadtrat freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Einwohnergemeinde Stein am Rhein für das Jahr 2010 zur Genehmigung vorzulegen.

Ohne Unterstützung der verschiedenen Instanzen und Organisationen, von Einwohnerinnen und Einwohner, von politischen Instanzen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen. Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Dem Einwohnerrat wird beantragt:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2010;
2. Einlage von Fr. 600'000.-- aus dem Ertrag der laufenden Rechnung in den Sporthallenfonds (Konto 2191.15);
3. Der Beschluss gemäss Ziffer 2. unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung vom 21. März 2003

Stein am Rhein, 25. Mai 2011

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtpräsident



Franz Hostettmann

Der Stadtschreiber



Stephan Brügel

Allgemeines

Durch die Rücktritte im Sommer von David Hilty und Sabine Breitenmoser musste der Einwohnerrat zwei neue Mitglieder in die GPK wählen. Für David Hilty wurde Werner Schmid und für Sabine Breitenmoser wurde Urs Weibel gewählt. Da mit David Hilty der Präsident der GPK ausschied, hat sich Roland Häberli als dienstältestes Mitglied der GPK, für den Rest des Jahres nochmals als Präsident zur Verfügung gestellt.

Da die meisten Mitglieder noch nicht lange in der GPK tätig sind, haben wir uns im 2010 hauptsächlich mit den Rechnungen 2009 und dem Voranschlag 2011 befasst.

Rechnungen 2009

Die GPK hat die Rechnungen 2009 durch individuelle Prüfungen ihrer Mitglieder sowie in fünf gemeinsamen Sitzungen geprüft.

Die Rechnungslegung mit ausführlichen Kommentaren weist wie im Vorjahr eine sehr gute Qualität auf, dies gilt vor allem für die laufende Rechnung. Auch die Budgettreue ist im Bereich der laufenden Ausgaben gut.

Verbesserungspotential besteht im Bereich der Investitionsrechnung und hier insbesondere bezüglich der Abrechnungen von Bau- und Planungskrediten.

Die laufende Rechnung 2009 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,4 Mio. Fr. leicht besser ab als der Voranschlag 2009 und dies nach Vorfinanzierungen für künftige Projekte (Sporthalle und Aufwertung vor der Brugg) in Höhe von 0,7 Mio. Fr. und zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in Höhe von 0,6 Mio. Fr. Im weiteren gilt es zu beachten, dass der Gemeindesteuerfuss in 2009 um zwei weitere Prozentpunkte reduziert wurde.

Im Detail wurden folgende Punkte speziell geprüft:

- Spezialrechnungen Wasser, Kanalisation und Wärmeverbund.
- Planungs- und Bauabrechnungen
- Visum auf den Belegen
- Grosse Abweichungen zum Voranschlag 2009
- Weiterverrechnungen der Besoldungen
- Abschreibungen und Rückstellungen
- Zuordnung der Ausgaben in die Laufende- oder in die Investitionsrechnung

Leider haben die Einwohnerräte unseren Bericht zu den Rechnungen zu spät erhalten, da die GPK noch auf eine Stellungnahme des Stadtrates gewartet hat. Für diverse Bauabrechnungen hat der Einwohnerrat eine Nachbesserung gefordert.

Voranschlag 2011

Die GPK hat erstmals im Bericht und Antrag zum Voranschlag 2011 die wichtigsten Punkte bereits dort schriftlich festgehalten. Damit erfüllte die GPK den Wunsch des Stadtrates und des Einwohnerrates nach einer frühzeitigeren Information.

Bei der Behandlung des Voranschlags 2011 hat die GPK auch eine Aenderung des Arbeitsvorgehens vorgenommen. Die Problempunkte in der ersten Fassung des Budgets wurden jeweils sofort mit den zuständigen Stadträten und Chefbeamten besprochen. Dann wurden an einer Sitzung mit dem Stadtpräsidenten Franz Hostettmann und der Finanzreferentin Heidi Schilling die Standpunkte des Stadtrates und unsere Anliegen diskutiert. Damit konnten für viele Positionen eine gemeinsame Lösung gefunden werden. An der Schluss-sitzung mit dem Stadtrat und dem Zentralverwalter Martin Furger wurden dann auch die letzten offenen Fragen geklärt und die GPK konnte voll und ganz hinter dem vorliegenden Budget 2011 stehen.

Mit dem Voranschlag 2011 wurde eine, aufgrund des vorliegenden Wissensstandes, realistische Vorhersage der im kommenden Jahr zu erwartenden Rechnung wiedergeben. Der Spielraum bei den Ausgaben ist sehr klein und auch bei den Einnahmen sind, ohne ausserordentliche Einflüsse, keine grossen Abweichungen zu erwarten.

Selbstverständlich haben wir auch bei diesem Budget sehr viele Einzelpositionen geprüft, besprochen und wo notwendig mit den zuständigen Gremien diskutiert. Anlässlich der Einwohnerratssitzung haben wir dazu, wo gewünscht, Stellung bezogen.

Leider waren der neue Finanzplan 2012 bis 2014 und auch die aktualisierten Planungsrechnungen bei der Wasserversorgung und der Kanalisation noch nicht vorhanden. Durch die Abstimmungsergebnisse in diesem Jahr müssen speziell bei den Investitionen die Prioritäten angepasst werden. Die GPK wünscht sich eine baldige Information über die Planung der Investitionen.

Schlussbemerkungen

Die GPK bedankt sich beim Stadtrat und bei allen zuständigen Personen in der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank gilt wie immer dem Zentralverwalter Martin Furger. Mit seinem grossem Sachverstand und Arbeitseinsatz hat er viel zu den erfreulichen Zahlen bei den Rechnungen und dem Voranschlag beigetragen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung unseres Amtes haben wir die Rechnungen 2010 bestehend aus der Verwaltungsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bestandesrechnung, der Spezialfinanzierungen, der Fonds und der Spezialverwaltungen auszugswise geprüft. Die Rechnungen zeigen folgende Ergebnisse:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 21'359'895.22
Ertrag	Fr. 21'474'093.83
Ertragsüberschuss	Fr. 114'198.61

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 2'046'598.64
Einnahmen	Fr. 1'162'315.45
Nettoinvestitionen	Fr. 884'283.19

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr. 114'198.61
+ Abschreibungen	Fr. 1'444'130.47
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr. 1'342'225.86
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr. -664'005.24
- Nettoinvestitionen	Fr. -884'283.19
Finanzierungsüberschuss	Fr. 1'352'266.51

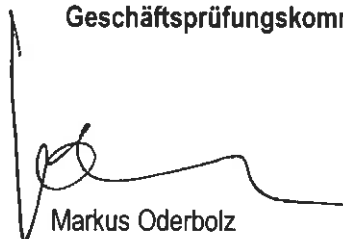
Wir haben festgestellt, dass


- die vorgelegten Rechnungen 2010 mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Vermögensbestände ausgewiesen sind;
- die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegenden Rechnungen 2010 zu genehmigen.

Stein am Rhein, 5. Mai 2011

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Stein am Rhein


Markus Oderbolz
Präsident

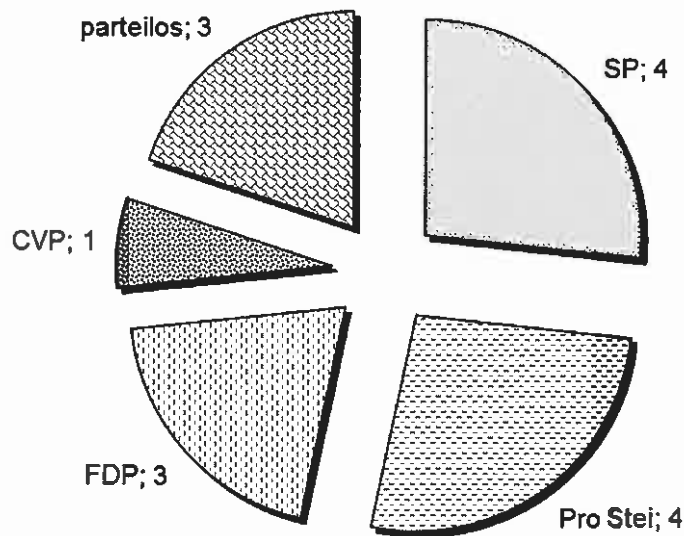

Werner Schmid
Aktuar

- | | | |
|---------------------|-------------------|---------------|
| • Cantieni Arthur | SP | Präsident |
| • Marty Franz | CVP | Vizepräsident |
| • Schlatter Richard | Pro Stei | Aktuar |
| • Vögeli Werner | (kein Stimmrecht) | Protokoll |

Ratsmitglieder

- | | | |
|-----------------------|-----------|---------------|
| • Breitenmoser Sabine | SP | bis 30.8.2010 |
| • Berner Georg | parteilos | ab 1.10.2010 |
| • Derrer Jörg | SP | |
| • Eimer Claudia Pia | parteilos | |
| • Hilty David | FDP | bis 31.7.2010 |
| • Käser Werner | FDP | |
| • Knecht Ursula | FDP | |
| • Lengwiler Guido | Pro Stei | |
| • Oster Rolf | SP | |
| • Rietmann Katharina | Pro Stei | |
| • Schmid Werner | FDP | |
| • Ullmann André | Pro Stei | |
| • Vetterli Ruedi | parteilos | ab 1.10.2010 |
| • Weibel Urs Dr. | SP | |

Sitzverteilung nach Parteizugehörigkeit am 31.12.2010:



Der Einwohnerrat behandelte an 7 Sitzungen die nachfolgenden Geschäfte:

- 26. Februar 2010**
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. Dezember 2009
 2. Interpellation Werner Schmid „Stadt Planung Stadtbus“
 3. Postulat Werner Käser, Aufwertung und Bewirtschaftung Bootshafen
 4. Polizeiverordnung, Anpassung Art. 3
 5. Bericht und Antrag Planungskredit Sporthalle
 6. Bericht und Antrag Volksmotion Chirchhofplatz
 7. Bericht und Antrag Volksinitiative „Auch Vor der Brugg“
 8. Kreditantrag Erneuerung ICT-Einrichtungen an den Schulen
 9. Motion Arthur Cantieni: Änderung Geschäftsordnung des Einwohnerrates, Fristenverlängerung
 10. Ersatzwahl eines Stimmezählers für die restliche Amtsperiode 2009 – 2012
 11. Allgemeine Umfrage
- 09. April 2010**
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Februar 2009
 2. Motion Cantieni und Mitunterzeichner:
Änderung der Geschäftsordnung des Einwohnerrates: Antrag des Büros
 3. Erweiterung des Parkplatzes beim Schützenhaus:
Bewilligung des Baukredits von Fr. 155'000
 4. Wasser- und Kanalisationsleitung Öhningerstrasse,
Erneuerung der Infrastrukturanlagen:
Bewilligung eines Baukredites von Fr. 367'000
 5. Meteorwasserkanal Unterer Untertorparkplatz, Sanierung
Bewilligung eines Baukredites von Fr. 113'000
 6. Vorhof zum Kloster St. Georgen, Sanierung,
Bewilligung eines Baukredites von Fr. 355'000
 7. Allgemeine Umfrage
- 18. Juni 2010**
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09. April 2010
 2. Jahresrechnung 2009: Beratung und Genehmigung
 3. Regionale Jugendarbeitsstelle,
Weiterführung für die Dauer einer dreijährigen Betriebsphase:
Kreditbewilligung
 4. Jugendschutz: Anpassung der Polizeiverordnung
Motion der SP-Fraktion. Erheblicherklärung
 5. Interpellation CVP Stein am Rhein
Externe Evaluation 2010, Kindergarten und Primarschule Stein am Rhein
 6. Allgemeine Umfrage
- 27. August 2010**
(Doppelsitzung)
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18. Juni 2010
 2. Wahl eines Mitglieds des Einwohnerrates in die GPK
für den Rest der Amtsdauer 2009 - 2012
 3. Interpellation Franz Marty, CVP Stein am Rhein
"Externe Evaluation 2010, Kindergarten und Primarschule Stein am Rhein"
 4. Motion Franz Marty, CVP Stein am Rhein
"Einführung von Tagestrukturen an den Schulen Stein am Rhein"
Kreditantrag über Fr. 57'500
 5. Deponien Held und Hofwise: Erweiterte Überwachung
Kreditantrag über Fr. 40'000
 6. Geothermieprojekt Stein am Rhein
Kreditantrag über Fr. 70'500
 7. Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker: Instandhaltung und energetische Sanierung
Orientierungsvorlage

8. Parkhaus Untertor: Abrechnung Projektierungskredit
Genehmigung der Abrechnung
9. Bau eines Parkhauses auf dem oberen Teil des Untertorparkplatzes
Sanierung des Untertorparkplatzes
Kreditantrag über Fr. 15'730'000
10. Postulat Werner Käser, Bootshafen - Massnahmen zur Aufwertung und Nutzung
Beantwortung, Antrag
11. Neugestaltung und Aufwertung Schifflande: Planer-Ausschreibung
Kreditantrag von Fr. 51'500
12. Allgemeine Umfrage

29. Oktober 2010

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27. August 2010
2. Wahl eines Mitgliedes des Einwohnerrates in die GPK
für den Rest der Amtsdauer 2009 – 2012
3. Areal Eggli, Rückbau der Gebäude und Anlagen:
Kreditantrag über Fr. 410'000
4. Erweiterung Parkplatz beim Schützenhaus, Wassertransportleitung:
Kreditantrag über Fr. 30'000
5. Sanierung Grundwasserpumpwerk Etwilen und Erneuerung Wassertransportleitung ab
Pumpwerk Etwilen nach Stein am Rhein:
Genehmigung des notwendigen Projektierungskredits über Fr. 120'000
6. Bestattungs- und Friedhofreglement, Neufassung:
Antrag auf Genehmigung
7. Regionale Jugendarbeitsstelle, Änderung der Vereinbarung:
Antrag auf Genehmigung
8. Motion Marty, Einführung Tagesstrukturen an den Schulen Stein am Rhein:
Gesuch um Fristverlängerung
9. Allgemeine Umfrage

17. Dezember 10

1. Genehmigung des Protokolls vom 29. Oktober 2010
2. Wahl eines Mitglieds der Jugendkommission
3. Voranschlag 2011, Genehmigung (fakultatives Referendum)
4. Entsorgungsverband Bezirk Stein am Rhein
Teilrevision der Verbandsstatuten
5. Motion Eimer "Jugendschutz": Fristverlängerung bis 31.12.2011
6. Wahl des Ratsbüros für 2011
 - Präsidentin oder Präsident
 - Vizepräsidentin oder Vizepräsident
 - Aktuarin oder Aktuar
 - Stimmzählerinnen oder Stimmzähler
7. Allgemeine Umfrage

Im Berichtsjahr wurden die folgenden parlamentarischen Vorstösse eingereicht:

Motionen

Eingereicht	Motionär	Thema	Erlidigung
21.05.2010	Claudia Eimer	Jugendschutz	überwiesen 18.06.2010 verlängert 17.12.2010

Interpellationen

Eingereicht	Interpellant	Thema	Beantwortet
25.05.2010	Franz Marty	Externer Evaluationsbericht 2010 KiGA und Primarschule Stein am Rhein	27.08.2010

Unerledigte Motionen

Am Jahresende waren die folgenden Motionen unerledigt:

Eingereicht	Motionär	Thema	Status
17.08.1982	Alfred Lengacher	Radweg, Jugendherberge, Untertor	Planung Rheinufer/Strandbad
21.09.1990	Alfred Lengacher	Adlergarten	Planung Rheinufer/Strandbad
08.03.1996	Ernst Böhni	Quellwasser	in Bearbeitung mit GWP
07.12.2001	Hugo Meier	Geschützte Alterswohnungen	Konzept/Vorproj. in Bearbeitung
09.05.2005	Guido Lengwiler	Tempo 30 in allen Quartieren	Verkehrskommission
13.02.2009	Franz Marty	Einführung Tagesstrukturen an den Schulen	in Bearbeitung
01.09.2009	Volksmotion	Chirchhofplatz Ausführungsprojekt	in Bearbeitung
21.05.2010	Claudia Eimer	Jugendschutz	in Bearbeitung

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 18. Juni 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Jahresrechnung 2010 wird genehmigt;
2. Eine Einlage von Fr. 600'000.-- aus dem Ertrag der laufenden Rechnung in den Sporthallenfonds (Konto 2191.15) wird genehmigt;
3. Der Beschluss gemäss Ziffer 2. unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung vom 21. März 2003.

Stein am Rhein, 17. Juni 2011

NAMENS DES EINWOHNERRATES

Der Präsident



Franz Marty

Die Aktuarin



Claudia Pia Eimer

Im Berichtsjahr fanden an der Urne die folgenden Abstimmungen und Wahlen statt:



7. März 2010

13. Juni 2010

26. September 2010

28. November 2010

Gemeinde

- Landabtausch im Degerfeld mit Theo Müller, Stein am Rhein
- Bewilligung eines Planungskredites von Fr. 605'000 für eine neue Sporthalle Hoga
- Volksinitiative "Auch Vor der Brugg" - für sichere Verkehrswege und die Aufwertung des Ortsteils "Vor der Brugg"
- Ersatzwahl für zwei Mitglieder des Einwohnerrates für den Rest der Amtsdauer 2009-2012
- Kredit für den Bau eines Parkhauses Untertor
- Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulbehörde für den Rest der Amtsdauer 2009-2012



7. März 2010

29. August 2010

26. September 2010

Kanton

- Teilrevision des Finanzhaushaltsgesetzes (Definitive Überführung einzelner Dienststellen in die wirkungsorientierte Verwaltungsführung WoV) vom 17. August 2009
- Änderung der Kantonsverfassung (Justizgesetz) vom 9. November 2009
- Justizgesetz vom 9. November 2009
- Gesetz vom 9. November 2009 über die Änderung von Art. 9 und Art. 12 (Friedensrichteramt) des Justizgesetzes vom 9. November 2009 (Variante)
- Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen für den Rest der Amtsdauer 2009 – 2012
- Volksinitiative "Für den Ausbau des Hochschulstandortes Schaffhausen"
- Volksinitiative "Schaffhausen ohne HarmoS!"



7. März 2010

26. September 2010

28. November 2010

Bund

- Bundesbeschluss vom 25. September 2009 zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen
- Volksinitiative vom 26. Juli 2007 "Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)"
- Änderung vom 19. Dezember 2008 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Mindestumwandlungssatz)
- Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosengesetz, AVIG): Änderung vom 19.03.2010
- Volksinitiative vom 15.02.2008 "Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)" (Bundesbeschluss vom 18.06.2010) und als direkten Gegenentwurf den Bundesbeschluss vom 10.06.2010 über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung
- Volksinitiative vom 06.05.2008 "Für faire Steuern, Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steurgerechtigkeits-Initiative)" (Bundesbeschluss vom 18.06.2010)

Abstimmung vom 7.3.2010

Genehmigung Tauschvertrag mit Theodor Müller, GB Nrn. 953, 954 und 955							
Total Stimmberechtigte	Total eingegangen	Stimmzettel			Stimmen		Stimm-beteiligung %
		Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'147	1'205	104	15	1'086	844	242	56.1%

Abstimmung vom 13.6.2010

Kredit für die Planung einer neuen Sporthalle HOGA							
Total Stimmberechtigte	Total eingegangen	Stimmzettel			Stimmen		Stimm-beteiligung %
		Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'149	1'091	13	0	1'078	884	194	50.8%

Volksinitiative "Auch Vor der Brugg"							
Total Stimmberechtigte	Total eingegangen	Stimmzettel			Stimmen		Stimm-beteiligung %
		Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'149	1'086	23	0	1'063	619	444	50.5%

Wahl vom 26.9.2010

Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Einwohnerrates für den Rest der Amtsdauer 2009 - 2012			
Zahl der Stimmberechtigten (ohne Auslandschweizer)			2'151
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)			2'248
- davon waren ungültig (bzw. ungültige Linien)			102
- davon waren leer (bzw. leere Linien)			704
Zahl der gültigen Wahlzettel			1'544
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 4)			387
Wahlergebnis			
Es haben Stimmen erhalten:		Stimmzahl	
Vetterli	Ruedi	533	Gewählt Ja Ja Ja, überzählig Nein
Berner	Georg	430	
Rossi	Jean-Marc	419	
Zürcher	Hannelore	69	
Vereinzelle		93	
Total Stimmen		1'544	

Abstimmung vom 28.11.2010	Bau eines Parkhauses auf dem oberen Untertorplatzes							
	Stimmzettel				Stimmen		Stimm- beteiligung %	
	Total eingegan- gen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein		
Total Stimmberechtigte	2'163	1'451	25	20	1'406	660	746	67.1%

Wahl vom 28.11.2010	Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulbehörde für den Rest der Amtsdauer 2009 - 2012			
	Zahl der Stimmberechtigten (ohne Auslandschweizer)			2'163
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)		1'297	x 1	1'297
- davon waren ungültig (bzw. ungültige Linien)		22		
- davon waren leer (bzw. leere Linien)		593		615
Zahl der gültigen Wahlzettel				682
Absolutes Mehr (gültige Stimmen :2)				342
Wahlergebnis				
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>		Stimmenzahl		Gewählt
Aschwanden	Nicola	583		Ja
Waldvogel		99		
Vereinzelte		682		
Total Stimmen				

BKP-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Total
211	Baumeisterarbeiten	Fr. 20'731.70	
213	Montagebau in Stahl	Fr. 5'992.15	
214	Montagebau Holz	Fr. 33'548.45	
215	Montagebau Leichtkonstruktion	Fr. 12'747.25	
216	Natur und Kunsteinarbeiten	Fr. 946.90	
221	Fenster, Aussentüre, Tore	Fr. 16'071.75	
222	Spenglerarbeiten	Fr. 5'539.50	
224	Bedachungsarbeiten	Fr. 8'446.00	
225	Dichtungen und Dämmungen	Fr. 1'967.25	
227	Äussere Oberflächenbehandlung	Fr. 5'009.95	
230	Elektroanlagen	Fr. 10'892.60	
239	Lautsprecheranlage	Fr. 2'334.05	
240	Heizungsanlagen	Fr. 502.55	
244	Lüftungsanlagen	Fr. 11'498.75	
250	Sanitäranlagen	Fr. 6'783.75	
252	Sanitärapparate	Fr. 9'092.10	
258	Kücheneinrichtung	Fr. 19'533.25	
273	Schreinerarbeiten	Fr. 11'730.35	
275	Schliessanlagen	Fr. 4'029.60	
276	Innere Abschlüsse	Fr. 2'725.00	
281	Bodenbeläge	Fr. 23'398.50	
282	Wandbeläge, Wandbekleidungen	Fr. 7'604.30	
285	Innere Oberflächenbehandlung	Fr. 2'781.55	
291	Architekt	Fr. 23'728.00	
292	Bauingenieur	Fr. 4'359.95	
421	Umgebungsarbeiten	Fr. 5'714.65	
511	Baunebenkosten/ Bewilligungen	Fr. 771.50	
524	Plankopien	Fr. 659.40	
902	Sporteinrichtungen	Fr. 3'140.00	
-	Sitzungsgelder Arbeitsgruppe	Fr. 2'069.30	Fr. 264'350.05
-	Eigenleistungen Fussballclub		Fr. - 9'306.65
Nettobaukosten			Fr. 255'043.40
Beiträge			
	Gemeinde Hemishofen	Fr. 1'000.00	
	Gemeinde Eschenz	Fr. 5'000.00	
	Ausstehender Beitrag Sport Toto	Fr. 50'000.00	
	Jakob und Emma Windler-Stiftung	Fr. 100'000.00	Fr. 156'000.00
Total netto zu Lasten der Stadt			Fr. 99'043.40

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung, dem namhaft Beitrag aus dem Sport-Toto-Fonds und den freundlichen Gesten der Gemeinden Hemishofen und Eschenz konnte das FC-Gebäude grosszügig saniert und den wachsenden Bedürfnissen des Fussball-Club Stein am Rhein mit seinen vielen Junioren angepasst werden. Die verbleibenden Nettokosten von Fr. 99'043.40 zu Lasten der Rechnung dienen in erster Linie der Förderung des Sports, insbesondere der Jugend.

Der Stadtrat hat die Bauabrechnung mit Nettobaukosten im Betrag von Fr. 255'043.40 am 10. März 2010 genehmigt.

Arbeiten	Betrag Abrechnung	Betrag bereinigt
Planungsbüro Honorar inklusive Kopien, Fahrkosten usw.	Fr. 114'816.15	
Profil- und Geländeaufnahmen	Fr. 3'183.65	
Projektstudie Lehrschwimmbcken	Fr. 3'400.15	
Kostenberechnung Lehrschwimmbcken	Fr. 1'006.05	
Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe	Fr. 6'862.00	
Protokollierung	Fr. 2'327.00	
Farbkopien	Fr. 36.00	
Rückstellung für Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe und die Ausarbeitung der Vorlage Strandbadsanierung	<u>Fr. 1'500.00</u>	<u>Fr. 3'352.40</u>
Aufwand	<u>Fr. 133'131.00</u>	<u>Fr. 134'983.40</u>

Die Kosten liegen um Fr. 5'016.60 oder 3.6 % unter dem bewilligten Kredit von Fr. 140'000.--. Der Stadtrat hat die Abrechnung mit Kosten im Betrag von Fr. 133'131.-- am 9. September 2009 genehmigt. Die Jakob und Emma Windler Stiftung hat die Projektierungskosten von Fr. 133'131.-- gemäss der vom Stadtrat genehmigten Abrechnung übernommen.

Revision Ortsplanung

Bauabrechnung

Pos.	Bezeichnung	Betrag	Total
1	Planer	Fr. 109'168.10	
2	Jurist	Fr. 8'330.40	
3	Pro Domo	Fr. 57'500.00	
4	diverse (inkl. Druck)	Fr. 8'973.65	
5	Arbeitsgruppe	<u>Fr. 11'422.15</u>	<u>Fr. 195'394.30</u>
Bewilligte Kredite:			
-	Kredit (Voranschlag 2003)	Fr. 35'000.00	
-	Schutzobjekte (ER 27. Juni 2003)	Fr. 37'500.00	
-	Beitrags- und Gebührenordnung (SRB Nr. 310 vom 12. Mai 2004)	Fr. 7'200.00	
-	Nachtragskredit (ER 3. Dezember 2004)	Fr. 110'000.00	
-	Nachtragskredit (SRB Nr. 555 vom 29. Juli 2009)	<u>Fr. 6'500.00</u>	<u>Fr. 196'200.00</u>
Kostenunterschreitung			<u>Fr. 805.70</u>

Die Kostenunterschreitung beträgt Fr. 805.70 oder 0.4 %. Die Aufgabe für die Überarbeitung der Bauordnung zur heutigen Bau- und Nutzungsordnung, sowie des Zonenplanes hat sich als sehr aufwändig herausgestellt. Der Stadtrat hat die vorliegende Abrechnung mit Kosten im Betrag von Fr. 195'394.30 wird genehmigt.

BKP	Bezeichnung	KV Fr.	Kosten Fr.
0	Grundstück	0	2'076.95
00	Vorstudien		977.00
03	Abfindungen, Servitute, Beträge		216.20
05	Erschliessung durch Leitungen		835.85
09	Honorare		47.90
1	Vorbereitungsarbeiten	150'000	196'563.05
10	Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen	9'000	2'903.35
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen	121'000	178'995.85
12	Sicherungen, Provisorien	4'000	4'438.00
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	16'000	10'225.85
2	Gebäude	3'493'000	4'584'336.60
21	Rohbau 1	335'000	743'455.55
22	Rohbau 2	888'000	802'593.35
23	Elektroanlagen	270'000	410'791.05
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	470'000	340'164.95
25	Sanitäranlagen	190'000	263'727.80
26	Transportanlagen	140'000	136'735.65
27	Ausbau 1	393'000	744'714.15
28	Ausbau 2	301'000	554'905.75
29	Honorare	506'000	587'248.35
4	Umgebung	79'000	132'707.00
40	Terraingestaltung		3'360.85
42	Gartenanlagen	79'000	95'929.95
44	Installationen		4'573.30
45	Erschliessung durch Leitungen		7'978.20
49	Honorare		20'864.70
5	Baunebenkosten, Übergangskonten	73'000	17'157.20
51	Bewilligungen, Gebühren	4'000	-17'756.20
52	Muster, Modelle, Kopien, Dokumentation	34'000	12'951.90
53	Versicherungen	8'000	-1'224.20
55	Baunebenleistungen		14'018.10
56	übrige Baunebenkosten	27'000	9'167.60
9	Ausstattung	20'000	3'439.90
90	Möbel	8'000	3'439.90
93	Geräte, Apparate	4'000	
94	Kleininventar	8'000	
	Subtotal (ohne Projektierungs- und Zusatzkredite)	3'815'000	4'936'280.70
	Projektierungskredit Einwohnerrat vom 27.10.2006	290'000	
	Nachtragskredit Einwohnerrat vom 29.8.2008	370'000	
	Ausbau der Mieträume aufgrund von Mieterwünschen	534'400	
Projekt Total		5'009'400	4'936'280.70

Die Unterschreitung der bewilligten Kredite beträgt Fr. 73'119.30 oder 1.5 % der Bausumme. Der Stadtrat hat die Bauabrechnung mit Baukosten im Betrag von Fr. 4'936'280.70 am 13. Januar 2010 genehmigt.

Die sanierte Liegenschaft präsentiert sich erfreulich und hat zu einer merklichen Attraktivierung östlichen, altstadtnahen Zone geführt. Die Sanierung stellte sich deshalb zeitweise als grosse Herausforderung dar. Im Laufe der Sanierung traten immer wieder Bauelemente zum Vorschein, die schon beim ursprünglichen Bau mangelhaft erstellt oder bei späteren Sanierungen nur notdürftig in Stand gestellt werden. Die Behebung dieser Mängel sowie der nachträgliche Einbau von 18 Dachlukamen führte zu ungeplanten Mehrkosten, für die der Einwohnerrat am 29. August 2008 den notwendigen Nachtragskredit von Fr. 370'000.– bewilligte.

Für den Ausbau der Mieträume sind weitere, nicht budgetierte Kosten von Fr. 534'400.– angefallen. Der Kostenvoranschlag ging davon aus, dass die Liegenschaft in Grundausbau vermietet und der Ausbau der Mieträume auf Kosten der Mieter vorgenommen wird. Der Stadtrat hat sich an die Vorgaben des Einwohnerrates gehalten und erste Mietverträge bereits vor Baubeginn abgeschlossen. Dies hat unweigerlich dazu geführt, dass während der Bauphase in verschiedenen Zeitabständen die Mieter ihre Ausbauwünsche eingebracht haben. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die vorgegebene Miete von Fr. 140.– pro m² langfristig nur realisiert werden konnte, wenn gleichzeitig mit der Sanierung auch individuelle Bedürfnisse berücksichtigt wurden. Diese Bedürfnisse betrafen insbesondere die Raumeinteilung, zusätzliche sanitäre Einrichtungen, spezielle Bodenbeläge, Klimatisierung, Elektroinstallationen sowie Schreiner- und Malerarbeiten. Diese Mieterwünsche konnten gleichzeitig mit den Bauarbeiten umgesetzt werden, wobei die angefallenen Mehrkosten gegenüber dem Grundausbau mit einem Aufschlag von 5 % der Kosten auf den Mietzins durch die Mieter getragen werden.

Der Ausbau der Mieträume hat zu einem baulichen Mehrwert geführt. Der Stadtrat hat sich mit der Frage, ob für den notwendigen Ausbau vom Einwohnerrat ein Nachtragskredit verlangt werden muss, ausgiebig befasst. Er ist zur Auffassung gelangt, dass auf die Einholung eines Nachtragskredits verzichtet werden kann, da die Mehrkosten des Ausbaus durch die höheren Mieteinnahmen finanziert und abgeschrieben werden können. Gemäss Art. 28, Ziffer 3, lit b des Finanzhaushaltsgesetzes müssen Nachtragskredite nicht verlangt werden, wenn die Mehrausgaben durch vermehrte, die gleiche Sache betreffenden Einnahmen gedeckt sind.

Der Stadtrat hat insofern die Situation falsch eingeschätzt, als dass er davon ausgegangen ist, dass die Räume im Grundausbau vermietet werden können und der Ausbau durch die Mieter erfolgt. Im Nachhinein hat sich gezeigt, dass dies nicht möglich und auch nicht sinnvoll gewesen wäre. Es wäre schwierig gewesen, die Mehrkosten in einer Vorlage zu erfassen, da die Mieterwünsche in einem längeren Zeitraum, während der ganzen Bauphase, einzeln eingebracht wurden. Der Einwohnerrat hätte vor dem Abschluss jedes Mietvertrages den für den Ausbau notwendigen Kredit beschliessen müssen. Ausserdem hätten bei einem späteren Mieterwechsel alle Bauteile durch den Mieter zurückgebaut oder vom neuen Mieter gegen Entschädigung übernommen werden müssen, was die Voraussetzungen für die Vermietbarkeit der Räume beeinträchtigt hätte.

Mit der Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse bei der Erstvermietung konnten alle Räume auf den Bezugstermin vermietet werden. Es konnten langjährige Mietverträge mit zukunftssträchtigen Unternehmen abgeschlossen werden. Mit der Vermietung des Herfeldgebäudes sind nicht nur wertvolle Arbeitsplätze sondern auch die Voraussetzungen für vermehrte Steuereinnahmen entstanden. Aus der Sicht des Stadtrates sind die angefallenen Mehrkosten zur Behebung der baulichen Mängel und den Ausbau vertretbar. Die angefallenen Mehrkosten für den Ausbau der Mieträume sind in der Bauabrechnung transparent ausgewiesen und durch die höheren Mietzinsen gedeckt.

Der Stadtrat ersucht den Einwohnerrat, dem Vorgehen des Stadtrates zuzustimmen und die vorliegende Bauabrechnung mit Kosten im Betrag von Fr. 4'936'280.70 zu genehmigen.

BKP	Bezeichnung	Aufwand Fr.
Grundstück		
05	Erschliessung	236'203.00
Vorbereitungsarbeiten		
10	Bestandesaufnahmen	649'102.75
11	Räumungen	173'846.88
12	Sicherungen, Provisorien	1'056'583.08
13	Gemeins. Baustelleneinrichtung	100'462.52
19	Honorare	193'778.50
Gebäude		
20	Baugrube	25'942.00
21	Rohbau 1	2'783'320.80
22	Rohbau 2	1'523'132.95
23	Elektroanlagen	516'650.35
24	Heizungsanlagen	274'284.45
25	Sanitäranlagen	551'789.15
27	Ausbau 1	1'550'143.50
28	Ausbau 2	738'410.15
29	Honorare	1'451'577.65
Betriebseinrichtung		
32	Rohbau 2	18'620.20
33	Elektroanlagen	194'871.15
34	Lüftungs- und Kälteanlagen	626'375.45
35	Sanitäranlagen, Küchen, Sprinkler	579'807.95
36	Transportanlagen	317'591.85
39	Honorare	222'367.90
Umgebung		
40	Terraingestaltung	185'829.15
41	Roh- und Ausbauarbeiten	428'783.25
42	Gartenanlagen	162'225.25
45	Erschliessung durch Leitungen	91'637.25
46	Strassenbau	553'923.10
48	Klingenstrasse und Klingenwiese	1'722'453.35
49	Honorare	269'670.25
Baunebenkosten		
51	Bewilligungen, Gebühren	106'580.14
52	Vervielfältigungen, Dokumentationen	207'835.55
53	Versicherungen	40'355.20
56	Übrige Baunebenkosten	281'542.30
Ausstattung		
90	Möbel	589'774.81
91	Beleuchtungskörper	373'270.05
92	Textilien	8'386.90
93	Geräte, Apparate	60'692.60
94	Kleininventar	492'478.00
98	Künstlerischer Schmuck	163'484.75
99	Honorare	171'011.65
	Total	19'694'795.78

Bundes- und Kantonsbeiträge:

	Bund Fr.	Kanton Fr.
Denkmalpflegebeiträge	1'547'520.00	1'214'100.00
Sicherstellungsdokumentation 1. Phase	30'344.00	32'030.00
Sicherstellungsdokumentation 2. Phase	30'976.20	98'091.35
Sprinkler und Notstromanlage		33'237.90
Blitzschutz		7'792.75
Brandmeldeanlage		18'588.55
Beitrag Härtekontingent Klingenstrasse		150'000.00
Löscheinrichtung		6'956.35
Total	1'608'840.20	1'560'796.90
Total Beiträge Bund und Kanton		3'169'637.10
Rückstellungen		
Auswertung Archäologie		42'000.00
Abschlussbericht Restauratoren		20'000.00
Architekt. Nachtragsarbeiten bis 5 Jahre		20'000.00
Bauleiter, Garantarbeiten bis 5 Jahre		20'000.00
Betreuung Neuanpflanzung, Wege und Stützmauer		30'000.00
Führungen und Marketing		20'000.00
Bauliche Ergänzungen, Betriebsabläufe usw.		23'000.00
Unvorhergesehenes		25'000.00
Total		200'000.00
Total Baukosten		19'694'795.78
Rückstellungen		200'000.00
Total inkl. Rückstellungen und MwSt		19'894'795.78
Bundes- und Kantonsbeiträge		- 3'169'637.10
Total Baukosten netto		16'725'158.68

Bemerkungen zu den Minderkosten im Vergleich zum Kostenvoranschlag

BKB Nr.

201	Baugrubenaushub	-	59'058.--	weniger Aushub
2111	Gerüste	-	202'000.--	Turmgerüst nur 6 Monate
2115	Betonarbeiten	-	89'336.--	
2210	Fenster in Holz	-	103'772.--	nicht durch neue ersetzt, saniert
224	Bedachungsarbeiten	-	228'499.--	50 % der Ziegel wieder verwendet
2271	äussere Malerarbeiten	-	87'830.--	äussere Verputze nicht gestrichen
2291	äussere Verputze	-	371'956.--	alter Verputz wurde auf Antrag der Denkmalpflege nicht erneuert
240	Heizungsanlagen	-	104'716.--	Obergaden, Verzicht auf Zimmer
2711	Spezielle Gipserarbeiten	-	81'103.--	Obergaden, Verzicht auf Zimmer
2721	Glasbauteile	-	56'837.--	weniger neue Abschlüsse
2818	alte Tonplatten	-	74'813.--	weniger benötigt
289	antike Baumaterialien	-	81'019.--	weniger Aufwand
339	Brandmeldeanlage	-	53'221.--	vorhandene Melder wieder eingebaut
359	Sprinkleranlage	-	64'204.--	einfachere Anlage
4114	Kanalisation / Umgebung	-	79'622.--	weniger Erneuerungen
421	Gärtnerarbeiten	-	75'437.--	Verzicht auf Gartenanlage
904	Mobiliar	-	129'158.--	günstiger eingekauft
910	Beleuchtungskörper	-	73'745.--	weniger als geplant

Bemerkungen zu den Mehrkosten im Vergleich zum Kostenvoranschlag

BKB Nr.

2110	Baustelleeinrichtung	+	122'860.--	zusätzlicher Kran
214	Montagebau in Holz	+	94'577.--	mehr Ersatz von Konstruktionsholz
940	Kleininventar	+	492'478.--	nicht budgetiert

Dank der Finanzierung durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung konnte die Burg Hohenklingen, das stolze Wahrzeichen unserer Stadt, grosszügig renoviert werden.

Mit der nun abgeschlossenen Sanierung wird die Stadtrechnung auf Jahre hinaus von namhaften Unterhaltsinvestitionen entlastet.

Die Bauabrechnung zeigt auf, dass alle am Bau Beteiligten ausgezeichnet zusammengearbeitet haben. Der Architekt und der Bauführer haben die gesprochenen Mittel bewusst eingesetzt. Die klaren Stellungnahmen und Entscheide des eidgenössischen Experten für Denkmalpflege haben in verschiedenen Bereichen zu Kosteneinsparungen beigetragen. Der Stadtrat dankt Allen, insbesondere auch den beteiligten Unternehmungen und Handwerkern, die zum guten Gelingen der Sanierung der Burg Hohenklingen beigetragen haben, bestens.

Der Stadtrat hat die Bauabrechnung mit Nettobaukosten im Betrag von Fr. 16'725'158.68 am 13. Januar 2010 genehmigt.

Kostenart	KV Fr.	Kosten Fr.	Abweichung Fr.
Strassenbau	710'000.00	762'990.47	52'990.47
Strassenbeleuchtung	64'000.00	51'345.95	-12'654.05
Wasserversorgung	245'000.00	205'642.96	-39'357.04
Brunnenquelle	0.00	71'512.75	71'512.75
Kanalisation	670'500.00	535'104.82	-135'395.18
Meteorwasser	132'000.00	5'397.40	-126'602.60
Werke	43'500.00	50'776.05	7'276.05
Landverkauf	0.00	61'343.60	61'343.60
Total	1'865'000.00	1'744'114.00	-120'886.00

Die Abrechnung beinhaltet eine Rückstellung im Betrag von Fr. 75'000.-- für den Deckbelageeinbau. Die Minderkosten betragen Fr. 120'886.-- oder 6.5 % der bewilligten Kreditsumme. Die Abweichungen sind auf die folgenden Umständen zurückzuführen:

- Strassenbau: Belagsarbeiten an bestehenden Strassen sowie verschiedene Anpassungen, die im Projekt nicht vorgesehen waren, haben zu Mehrkosten geführt.
- Wasserversorgung: Minderaufwand infolge besserer Baugrundverhältnisse als im Projekt vorgesehen (Gräben mussten nicht gespriesst werden).
- Brunnenquelle: Die Sanierung der Quelfassung im Riet, aus der die städtischen Brunnen gespiesen werden, war im Erschliessungsprojekt nicht vorgesehen.
- Kanalisation: Minderaufwand wie bei der Wasserversorgung infolge besserer Baugrundverhältnisse als im Projekt vorgesehen.
- Meteorwasser: Auf die vorgesehene Entlastung der Meteorwasserleitungen in der Schwemmgrabenstrasse und die damit verbundene Verlegung der Werkleitungen im Erschliessungsgebiet im Riet wurde verzichtet.
- Landverkauf: Mehraufwand für die Vermessung und Parzellierung der Baugrundstücke. Ausserdem wurden in zwei Fällen Beiträge an die Mehrkosten für den Aushub infolge des schlechten Baugrundes ausgerichtet. Diese Kosten waren im Projekt nicht vorgesehen.

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung mit Kosten im Betrag von Fr. 1'744'114.-- am 12. Januar 2011 genehmigt.

Bauabrechnung Planungskredit für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg

Kostenart	KV Fr.	Kosten Fr.	Abweichung
Aufbereiten der Grundlagen	Fr. 5'000.00		
Begleitung der Arbeitsgruppe	Fr. 10'000.00		
Aufzeichnen der Vorschläge	Fr. 15'000.00		
Kurzbeschreibung	Fr. 5'000.00		
Total Planungshonorar	Fr. 35'000.00	Fr. 33'552.50	Fr. - 1'447.50
Nebenkosten	Fr. 2'000.00	Fr. 1'194.35	Fr. - 805.65
Mehrwertsteuer	Fr. 3'000.00	Fr. 2'680.25	Fr. - 319.75
Arbeitsgruppe, Öffentlichkeitsarbeit, Vernehmlassung	Fr. 7'500.00	Fr. 8'383.25	Fr. 883.25
Gesamtaufwand	Fr. 47'500.00	Fr. 45'810.35	Fr. - 1'689.65

Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Abstimmungsvorlage hat am 27. März 2010 eine zusätzliche Sitzung der Arbeitsgruppe stattgefunden. Dadurch sind etwas höhere Sitzungsgelder als budgetiert angefallen. Dafür wurden die bewilligten Kredite bei allen anderen Positionen unterschritten. Insgesamt beträgt die Kreditunterschreitung Fr. 1'689.65 oder 3.6 %.

Der Stadtrat hat die vorliegende Abrechnung über den Planungskredit für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg am 28. Juli 2010 genehmigt.

Position	Kredit Fr.	Abrechnung Fr.	Differenz Fr.
1. Bauarbeiten Heizzentrale/Silo	432'000.00	479'889.90	47'889.90
2. Holzheizanlage	1'040'000.00	1'084'747.00	44'747.00
3. Zentralen-Installation	270'000.00	204'592.60	-65'407.40
4. Hauptnetz-Anschluss/Netzerweiterung	660'000.00	586'127.39	-73'872.61
5. Unvorherzusehendes/Reserve	100'000.00	in Pos. 1-4	-100'000.00
6. Abschreibung Restschuld	20'000.00	0.00	-20'000.00
7. Netzerweiterung bis Zeughaus	268'000.00	518'819.91	250'819.91
8. Anschluss Knecht & Müller AG	40'000.00	in Pos. 7	-40'000.00
Total	2'830'000.00	2'874'176.80	44'176.80
Förderbeitrag Kanton Schaffhausen	217'000.00	223'377.90	-6'377.90
Anschlussbeiträge Netzerweiterung	349'000.00	335'585.10	13'414.90
Nettoaufwand	2'264'000.00	2'315'213.80	51'213.80

Am 14. Januar 2007 genehmigten die Stimmberechtigten an der Urne den Kredit von Fr. 2'522'000.-- für den Bau einer neuen Heizzentrale des Wärmeverbunds und die gleichzeitige Erweiterung des Wärmenetzes via Öhningerstrasse bis zum Alters- und Pflegeheim. Im Sommer 2009 konnten gleichzeitig mit der Belagssanierung der Öhningerstrasse durch den Kanton weitere Liegenschaften im Bereich der Öhningerstrasse bis zum Zeughaus angeschlossen werden. Der Einwohnerrat bewilligte den dafür notwendigen Kredit von Fr. 268'000.-- am 13. Februar 2009. Am 1. Juli 2009 genehmigte der Stadtrat zusätzlich einen Kredit von Fr. 40'000.-- für den Anschluss der Firma Knecht & Müller AG an den Wärmeverbund. Aus betrieblichen Gründen und um Kosten zu sparen wurden die Arbeiten teilweise gleichzeitig vergeben und ausgeführt, sodass eine klare Zuordnung der Kosten zu den einzelnen Krediten nicht möglich ist. Die vorliegende Abrechnung umfasst deshalb folgende Kredite

Neubau Heizzentrale und Netzerweiterung Altersheim (Urnabstimmung 14.1.2007)	Fr. 2'522'000.--
Netzerweiterung Öhningerstrasse bis Zeughaus (Kreditbeschluss ER vom 13.2.2009)	Fr. 268'000.--
Netzerweiterung Knecht & Müller AG (Kreditbeschluss SR 1.7.2009)	Fr. 40'000.--
Total bewilligte Kredite	Fr. 2'830'000.--

Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 44'176.80 oder 1.6 Prozent der bewilligten Kredite. Der Nettoaufwand ist um Fr. 51'213.80 oder 2.3 Prozent höher als veranschlagt. Die Abweichungen sind auf folgende Gründe zurückzuführen:

- 1. Bauarbeiten Heizzentrale/Silo:**
 - Grundwasser höher als bei der Sondierung, Mehraufwand Fr. 17'400.--
 - Geländer (SUVA-Vorschrift, nicht budgetiert), Mehraufwand Fr. 18'200.--
 - Änderung Zufahrt zum Silo, Mehraufwand Fr. 16'450.--
- 2. Holzheizanlage:**
 - Aufgrund punktemässig höherer Bewertung musste gemäss den Submissionsrichtlinien das um rund Fr. 71'000.-
 - teurere Angebot der Firma Müller berücksichtigt werden.
- 3. Netzerweiterung bis Zeughaus:**
 - Der zum Zeitpunkt der Kreditgenehmigung nicht beanspruchte Kredit für die Heizzentrale (Fr. 212'000.--) wurde gemäss Vorlage mit dem notwendigen Kredit für die Netzerweiterung bis Zeughaus verrechnet. Die Abrechnung basiert auf dem bewilligten Nettokredit.
- 3. Abschreibungen:**
 - Per 31. Dezember 2006 betrug der Restwert der alten Heizanlage Fr. 94'103.46. Auf die Abschreibung dieses Restwertes zulasten des neuen Kredits wurde verzichtet.
- 4. Förderbeitrag:**
 - Der zugesicherte Förderbeitrag des Kantons Schaffhausen von Fr. 10'000.-- für den Anschluss des Zeughauses an den Wärmeverbund wird erst bei Aufnahme der Wärmelieferungen ausgerichtet. Aufgrund der noch ungewissen Ausgangslage ist dieser Beitrag in der Bauabrechnung nicht enthalten.

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung mit Nettokosten im Betrag von Fr. 2'315'213.80 am 12. Januar 2011 bzw. 13. April 2011 genehmigt.

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Grabarbeiten	Fr. 40'000.00	Fr. 40'935.55	Fr. 935.55
Montagearbeiten, Strasseninstandstellung	Fr. 45'000.00	Fr. 48'591.00	Fr. 3'591.00
Grundbuchgebühren	Fr. 1'000.00	Fr. 730.70	Fr. -269.30
Technische Bearbeitung	Fr. 14'000.00	Fr. 14'000.00	Fr. 0.00
Total	Fr. 100'000.00	Fr. 104'257.25	Fr. 4'257.25
Vorsteuerkürzung infolge Subvention	Fr. 0.00	Fr. 1'690.10	Fr. 1'690.10
Total Baukosten	Fr. 100'000.00	Fr. 105'947.35	Fr. 5'947.35

Die Subvention der Kantonalen Feuerpolizei im Betrag von Fr. 23'928.15 (25 % der subventionsberechtigten Kosten) ist am 17. Dezember 2010 eingegangen. Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 5'947.35 oder 5.9 % der bewilligten Summe. Sie ist auf die in Absprache mit dem Werkreferat vorgenommene Projektergänzung mit einem Hydranten zurückzuführen.

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung mit Kosten von Fr. 105'947.35 am 12. Januar 2011 bzw. 13. April 2011 genehmigt.

Sanierung Degerfelderweg und Erneuerung Wassertransportleitung Etwilen, Teilstück Schöferwies bis Köhlerweid

Bauabrechnung

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Wasserversorgung Hauptleitung	Fr. 365'000.00	Fr. 330'407.50	Fr. -34'592.50
Wasserversorgung Hausanschlüsse	Fr. 17'000.00	Fr. 14'488.55	Fr. -2'511.45
Strassenbau	Fr. 130'000.00	Fr. 86'757.00	Fr. -43'243.00
Kanalisation	Fr. 2'000.00	Fr. 1'144.45	Fr. -855.55
Beleuchtung	Fr. 9'000.00	Fr. 9'038.00	Fr. 38.00
Total	Fr. 523'000.00	Fr. 441'835.50	Fr. -81'164.50

Die Subvention der Kantonalen Feuerpolizei im Betrag von Fr. 79'711.15 (25 % der subventionsberechtigten Kosten) ist am 13. Januar 2011 eingegangen. Die vorliegende Bauabrechnung beinhaltet folgende Rückstellungen

- Deckbelag	Fr. 21'000.--
- Beleuchtung	Fr. 8'000.--
- Bauleitung	Fr. 3'740.--
Total Rückstellungen	Fr. 32'740.--

Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 81'164.50 oder 15.5 % der bewilligten Summe. Sie ist weitgehend auf die in den Massen eingeplanten Reserven von ca. 10 % zurückzuführen, welche nicht beansprucht wurden. Ausserdem hat das günstigere Angebot des Tiefbauers insgesamt zu zusätzlichen Einsparungen geführt.

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung mit Kosten im Betrag von Fr. 441'835.50 am 16. Februar 2011 bzw. 13. April 2011 genehmigt.

Bauabrechnung**Erneuerung Wasser- und Kanalisationsleitung Öhningerstrasse**

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Wasserversorgung Hauptleitung	Fr. 305'000.00	Fr. 211'827.25	Fr. -93'172.75
Wasserversorgung Hausanschlüsse	Fr. 40'000.00	Fr. 25'571.80	Fr. -14'428.20
Kanalisation Anpassungsarbeiten	Fr. 22'000.00	Fr. 9'773.20	Fr. -12'226.80
Total	Fr. 367'000.00	Fr. 247'172.25	Fr. -119'827.75

Die Subvention der Kantonalen Feuerpolizei im Betrag von Fr. 50'305.65 (25 % der subventionsberechtigten Kosten) ist am 13. Januar 2011 eingegangen.

Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 120'194.75 oder 32.8 % der bewilligten Summe. Sie ist weitgehend auf die infolge gleichzeitiger Deckbelagserneuerung durch das kantonale Tiefbauamt und Verlegung der Gasleitung durch die Stadtwerke Konstanz entstandenen Synergien zurückzuführen. Bei der Kanalisation erfolgte die vorgesehene Ver-
setzung der Schachtabdeckungen durch das kantonale Tiefbauamt.

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung mit Kosten im Betrag von Fr. 247'172.25 am 16. Februar 2011 ge-
nehmigt.

Bauabrechnung**Sanierung Kugelfang Abrechnung**

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Kugelfangkästen	Fr. 23'600.00	Fr. 23'600.00	Fr. 0.00
Liefer- und Montagekosten	Fr. 2'750.00	Fr. 2'750.00	Fr. 0.00
Auflageträger	Fr. 3'030.00	Fr. 3'030.00	Fr. 0.00
Zwischenfüllungen	Fr. 2'950.00	Fr. 2'950.00	Fr. 0.00
Fundamente	Fr. 4'000.00	Fr. 4'867.00	Fr. 867.00
Mehrwertsteuer 7.6 %	Fr. 2'761.10	Fr. 2'827.00	Fr. 65.90
Aufrundung	Fr. 244.10	Fr. 0.00	Fr. -244.10
Total 50 m Scheibenanlage	Fr. 39'335.20	Fr. 40'024.00	Fr. 688.80
Kugelfangkasten	Fr. 7'300.00	Fr. 7'300.00	Fr. 0.00
Liefer- und Montagekosten	Fr. 900.00	Fr. 900.00	Fr. 0.00
Fundamente	Fr. 1'650.00	Fr. 1'650.00	Fr. 0.00
Mehrwertsteuer 7.6 %	Fr. 748.60	Fr. 748.60	Fr. 0.0
Aufrundung	Fr. 66.20	Fr. 0.00	Fr. -66.20
Total 25 m Scheibenanlage	Fr. 10'664.80	Fr. 10'598.60	Fr. -66.20
Beiträge der Vereine	Fr. 10'000.00	Fr. 10'000.00	Fr. 0.00
Beitrag Sportfonds des Kantons Schaffhausen	Fr. 12'422.00	Fr. 12'422.00	Fr. 0.00
Total Beiträge	Fr. 22'422.00	Fr. 22'422.00	Fr. 0.00
Gesamttotal	Fr. 27'578.00	Fr. 28'200.60	Fr. 622.60

Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 622.60 oder 1.2 % der bewilligten Kredite. Sie ist auf die ungenügende Berücksichtigung eines Punktfundaments in der Offerte zurückzuführen. Der zu Lasten der Jahresrechnung 2010 angefallene Nettoaufwand im Betrag von Fr. 12'937.60 ist, bis auf die Kreditüberschreitung im Betrag von Fr. 622.60, durch die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung gedeckt.

Der Stadtrat hat die vorliegende Abrechnung mit Nettokosten im Betrag von Fr. 27'578.-- am 20. Oktober 2010 ge-
nehmigt.

Arbeitsgattung	Kredit	Abrechnung	Rückstellung	Differenz
Fensterersatz	Fr. 33'652.00	Fr. 0.00	Fr. 33'652.00	Fr. 0.00
Telefonanlage	Fr. 3'766.00	Fr. 3'766.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Schwesternruf	Fr. 6'019.00	Fr. 6'364.54	Fr. 0.00	Fr. 345.54
Signaletik	Fr. 16'190.00	Fr. 0.00	Fr. 16'190.00	Fr. 0.00
Bauplanung	Fr. 30'000.00	Fr. 23'495.10	Fr. 0.00	Fr. -6'504.90
Parkettsanierung	Fr. 28'000.00	Fr. 26'718.60	Fr. 0.00	Fr. -1'281.40
Unvorhergesehenes	Fr. 10'373.00	Fr. 21'117.93	Fr. 5'000.00	Fr. 15'744.93
Kantonsbeitrag	Fr. 0.00	Fr. -14'864.00	Fr. 0.00	Fr. -14'864.00
Subtotal	Fr. 128'000.00	Fr. 66'598.17	Fr. 54'842.00	Fr. -6'559.83
Auflösung Rückstellung	Fr. -45'000.00	Fr. -45'000.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Total	Fr. 83'000.00	Fr. 21'598.17	Fr. 54'842.00	Fr. -6'559.83

Die Abweichungen zu dem vom Einwohnerrat bewilligten Kredit können wir folgt begründet werden:

Bauplanung:

- Die ausgeführten Bauarbeiten (Parkettsanierung, Telefonanlage, Schwesternruf) wurden weitgehend durch den Altersheimleiter koordiniert. Deshalb sind weniger Fremdkosten angefallen.
- Die Planung von kleineren baulichen Massnahmen wurde im Hinblick auf Gesamtsanierung und den Bau von Alterswohnungen zurückgestellt.

Unvorhergesehenes:

- Für die Verlegung der nicht benötigten Grossgeräte (Waschmaschine, Tumbler, Mänge) von der Burg Hohenklingen ins Altersheim sind Installationskosten im Betrag von Fr. 2'538.10 angefallen. Der Stadtrat hat der Verlegung und dem dafür notwendigen Kredit am 9. Dezember 2009 zugestimmt.
- Für die Erarbeitung eines Energiekonzepts sind Kosten im Betrag von Fr. 18'579.83 angefallen. Die Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen beteiligte sich mit 80 % an diesen Kosten (siehe Kantonsbeitrag). Der Nettoaufwand beträgt Fr. 3'715.83. Der Stadtrat hat die Erstellung des Energiekonzepts am 23. September 2009 beschlossen.
- Für die Digitalisierung der Baupläne des Alters- und Pflegeheims wurde eine Rückstellung im Betrag von Fr. 5'000.-- zu Lasten der Bauabrechnung vorgenommen. Diese Arbeiten sind notwendig, damit die spätere Sanierung und Erweiterung, auch im Hinblick auf den Bau von Alterswohnungen, anhand guter Pläne erfolgen kann. Insgesamt können damit Kosten eingespart werden.

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung mit Nettokosten im Betrag von Fr. 21'598.17 sowie die notwendigen Rückstellungen im Betrag von Fr. 54'842.-- für den Fensterersatz, die Signaletik und die Digitalisierung der Baupläne am 20. Oktober 2010 genehmigt.

BKP Nr.	Bezeichnung	KV Fr.	Kosten Fr.	Differenz Fr.
101	Bestandesaufnahmen	3'300.00	710.70	-2'589.30
112	Abbrüche	2'200.00	1'049.10	-1'150.90
2116	Baumeisterarbeiten	5'400.00	1'737.85	-3'662.15
232	Starkstrominstallationen	8'600.00	4'784.90	-3'815.10
2451	Kaltverdunster-Luftbefeuchtung	3'200.00	3'820.10	620.10
2723	Innere Verglasungen	23'600.00	18'106.50	-5'493.50
2851	Restaurierungsarbeiten	22'600.00	18'229.00	-4'371.00
291	Architekt	13'000.00	16'378.20	3'378.20
2963	Bauphysiker	5'300.00	2'821.85	-2'478.15
524	Vervielfältigungen, Plankopien	500.00	433.40	-66.60
999	Verschiedenes	7'300.00	8'024.45	724.45
Total		95'000.00	76'096.05	-18'903.95
Beiträge				
-	Jakob und Emma Windler Stiftung	23'000.00	23'000.00	0.00
-	Raiffeisenbank Untersee-Rhein Eschenz	22'000.00	22'000.00	0.00
-	Reformierte Kirchgemeinde Stein-Hemishofen	16'700.00	10'200.00	6'500.00
-	Einwohnergemeinde Hemishofen	3'800.00	2'271.80	1'528.20
Nettokosten		29'500.00	18'624.25	-10'875.75

Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 18'903.95 oder 19.9 % des bewilligten Bruttokredites von Fr. 95'000.-. Sie ist im wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen:

- es konnte nach mehrmaliger Bemusterung ein wesentlich einfacheres Beleuchtungskonzept realisiert werden (Stehleuchte statt Beleuchtungsschienen);
die Fresken wurden in Absprache mit der Denkmalpflege nur in reduziertem Umfang restauriert (Fehlstellen wurden bewusst belassen);
- die geringeren Beiträge der reformierten Kirchgemeinde Stein-Hemishofen und der Einwohnergemeinde Hemishofen sind die Folge der insgesamt tieferen Baukosten (Beitragsberechnung in Abhängigkeit der Bausumme).

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung mit Nettokosten im Betrag von Fr. 10'875.75 am 13. April 2011 genehmigt.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'307'521.69	501'214.00	2'093'910.00	310'010.00	2'074'232.09	350'053.47
011 Wahlen und Abstimmungen	29'746.90	4'787.00	30'100.00	3'000.00	18'934.90	2'880.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder des Wahlbüros	6'246.00		5'500.00		4'944.00	
301.01 übrige Besoldungen	1'444.20		1'000.00		1'040.50	
303.00 Sozialleistungen	673.10		600.00		524.30	
310.00 Drucksachen und Publikationen	13'725.75		15'500.00		6'414.65	
318.00 Porto	7'657.85		7'500.00		6'011.45	
437.00 Wahl- und Abstimmungsbussen		4'787.00		3'000.00		2'880.00
012 Einwohnerrat	37'116.90		34'900.00		37'852.95	
300.00 Sitzungsgelder Einwohnerrat	17'747.00		16'500.00		18'541.00	
300.01 Besoldung Geschäftsprüfungskommission	11'635.00		11'600.00		11'635.00	
303.00 Sozialleistungen	2'571.50		1'800.00		2'643.30	
310.00 Bürokosten	4'172.25		4'000.00		4'194.65	
319.00 Verschiedene Ausgaben	991.15		1'000.00		839.00	
013 Stadtrat	360'034.50	8'710.00	357'500.00	8'710.00	357'327.60	8'710.00
300.00 Besoldungen	283'955.00		283'900.00		283'955.00	
303.00 Sozialleistungen	72'297.00		68'100.00		72'318.90	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'782.50		5'500.00		1'053.70	
461.00 Kantonsbeiträge		8'710.00		8'710.00		8'710.00
020 Zentral- und Steuerverwaltung	350'210.23	175'886.00	317'700.00	171'500.00	308'711.14	183'468.12
301.00 Besoldungen	260'567.60		255'600.00		250'501.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-40'000.00		-40'000.00		-40'000.00	
303.00 Sozialleistungen	42'980.65		43'100.00		42'178.30	
310.00 Bürokosten	11'914.10		12'000.00		11'913.40	
310.02 EDV Steuern (Kanton)	57'880.00		36'000.00		36'409.00	
318.00 Porti, Bankspesen, Betriebskosten	16'133.98		10'000.00		7'413.44	
319.00 Verschiedene Ausgaben	733.90		1'000.00		296.00	
437.00 Bussen		18'300.00		15'000.00		21'600.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		972.75		500.00		909.77
451.00 Steuereinzugsprovisionen		120'434.65		120'000.00		124'858.35
452.00 Entschädigungen für externe Verwaltungen		36'178.60		36'000.00		36'100.00

011	Wahlen und Abstimmungen		
300.00	Für die Urnengänge vom 26. September (Eidgenössische Abstimmung sowie Ersatzwahl Einwohnerrat) und vom 28. November 2010 (Eidgenössische und kantonale Abstimmungen sowie Ersatzwahl Schulbehörde) mussten zusätzliche Helferinnen und Helfer verpflichtet werden, was zu einem Mehraufwand geführt hat.		
301.01	Die zum Teil umfangreichen Unterlagen haben zu einem höheren Aufwand beim Verpacken des Stimmmaterials geführt.		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 011.300.00 und 011.301.01)		
310.00	Minderaufwand infolge Verwendung von Standard-Stimmkuverts mit innen liegenden Stimmrechtsausweisen. Die bisherigen Stimmrechtsausweise entsprachen den Postvorschriften nicht mehr.		
437.00	Mehreinnahmen für Abstimmungsbussen. Gemäss Art. 9 des kantonalen Wahlgesetzes sind die Gemeinden dazu verpflichtet, für versäumte Abstimmungen eine Busse von 3 Franken zu erheben.		
012	Einwohnerrat, Bürgerkommission		
300.00	Aufgrund der Doppelsitzung vom 27. August 2010 (doppeltes Sitzungsgeld) sind höhere Sitzungsgelder angefallen.		
303.00	Mehraufwand aufgrund der höheren Sitzungsgelder, siehe 012.300.00		
013	Stadtrat		
303.00	Mehraufwand infolge Einführung eines Sonderbeitrages von 1.5 % der versicherten Besoldung zur Behebung der Unterdeckung der kantonalen Pensionskasse sowie altersbedingten Stufenanpassungen. Dieser Aufwand war nicht ausreichend budgetiert (siehe Vorjahresrechnung).		
319.00	Der budgetierte Kredit für ausserordentliche Anlässe des Stadtrates wurde nicht vollständig beansprucht.		
020	Zentral- und Steuerverwaltung		
301.00	Im Zusammenhang mit dem Urlaub einer Angestellten sind während einem Monat doppelte Besoldungskosten angefallen. Der Mehraufwand gleicht sich im Folgejahr aufgrund der tieferen Besoldungseinstufung der Stellvertretung wieder aus.		
301.11	Interne Weiterverrechnung des Aufwands für die Rechnungsführung durch die Zentralverwaltung:		
	Spitex	440.301.10	Fr. 5'000.-
	Alters- und Pflegeheim	570.301.10	Fr. 20'000.-
	Wasserversorgung	700.352.00	Fr. 5'000.-
	Abwasserentsorgung	710.352.00	Fr. 5'000.-
	Wärmeverbund	860.352.00	Fr. 5'000.-
	Total		Fr. 40'000.-
310.02	Der Regierungsrat hat den Verrechnungssatz der kantonalen Steuerverwaltung für Systemkosten rückwirkend auf den 1. Januar 2010 von bisher Fr. 13.-- auf neu Fr. 24.-- pro steuerpflichtige Person angehoben. Die Anpassung bewirkt Mehrkosten im Betrag von Fr. 22'000.-- pro Jahr.		
318.00	Es mussten deutlich mehr Betriebskosten infolge Verlustscheinchen abgeschrieben werden. Insgesamt wurden 281 Betriebsvorgänge bearbeitet.		
437.00	Bussen für die Verletzung von Verfahrenspflichten gemäss Art. 199 StG. Es mussten mehr Bussen als angenommen verfügt werden.		

Fr. 40'000.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
022 Stadtkanzlei	451'614.20	6'234.20	437'700.00	5'400.00	357'911.90	8'672.00
301.00 Besoldungen	332'679.40		329'000.00		264'054.00	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	22'403.50		21'800.00		21'447.60	
303.00 Sozialleistungen	78'376.70		76'300.00		65'283.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	5'336.00		5'000.00		4'423.00	
310.00 Bürokosten	10'258.50		3'500.00		1'217.25	
310.01 Drucksachen, Publikationen	1'595.00		1'500.00		792.05	
319.00 Verschiedene Ausgaben	965.10		600.00		694.20	
431.00 Gebühren (inkl. Einbürgerungsgebühren)		6'020.00		5'000.00		8'672.00
437.00 Bussen		0.00		300.00		0.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		214.20		100.00		0.00
023 Stadtarchiv	110'461.15	26'021.50	82'200.00	200.00	110'339.35	407.00
301.00 Besoldungen	51'502.50		51'500.00		53'712.00	
303.00 Sozialleistungen	11'812.50		11'700.00		14'757.40	
310.00 Bürokosten	2'423.30		3'000.00		2'268.35	
310.01 Archivierung	3'802.90		5'000.00		27'327.80	
314.00 Bestandesehaltung	40'919.95		10'000.00		9'804.20	
319.00 Verschiedene Ausgaben	0.00		1'000.00		2'469.60	
439.00 Verschiedene Einnahmen		197.50		200.00		407.00
480.00 Beitrag Jakob & Emma Windler Stiftung		25'824.00		0.00		0.00
024 Verwaltung Tiefbau	479'636.31	238'490.05	375'650.00	77'000.00	444'607.55	101'767.25
301.00 Besoldungen Bauamt	585'705.10		593'800.00		546'047.75	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	33'125.40		41'600.00		34'810.90	

022	Stadtkanzlei		
301.00	Aufgrund eines früheren Beschlusses ging der Voranschlag von einer tieferen Einstufung des neuen Stadtschreibers aus. Die um zwei Stufen höhere Einteilung ergab einen Mehraufwand von Fr. 3'653.–	Fr.	3'653.00
301.10	siehe 103.301.11		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 022.301.00 und 022.301.10)		
310.00	Für die Ablage der laufenden Geschäfte und Projektunterlagen mussten zwei Regale, ein Registerschrank und ein Unterstellcontainer für das Stadtschreiberbüro beschafft werden. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 13. Januar 2010 beschlossen.	Fr.	4'492.00
431.00	Das Zahlenschloss des Tresors der Erbschaftsbehörde war defekt und musste durch eine Fachfirma geöffnet werden. Dafür ist ein nicht budgetierter Aufwand von Fr. 1'705.10 angefallen. Diese Position beinhaltet die Gebühren für Einbürgerungen. Deren Höhe ist abhängig von der Anzahl der eingehenden Gesuche und im voraus schwer abzuschätzen. In den letzten Jahren wurden die budgetierten Einnahmen jeweils übertroffen.	Fr.	1'705.10
023	Stadtarchiv		
314.00	Nicht budgetierter Aufwand für den Kauf von Bildmaterial aus dem Fotoarchiv der Foto Gross AG St. Gallen. Es handelt sich um 860 qualitativ hochwertige Bilddokumente von Stein am Rhein. Die Kosten für die Übernahme des Archivs wurden in verdankenswerter Weise von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (Beitrag siehe 023.480.00). Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 25. August 2010 beschlossen.	Fr.	25'824.00
480.00	Für die Restaurierung eines beschädigten Gemäldes mit dem Portrait von Johannes Peter sind Kosten im Betrag von Fr. 5'164.80 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 9. Dezember 2009 beschlossen. Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Kauf des Archivbestandes Stein am Rhein aus dem Fotoarchiv der Foto Gross AG St. Gallen (siehe 023.314.00).	Fr.	5'164.80
		Fr.	25'824.00
024	Verwaltung Tiefbau		
301.00	Geringerer Besoldungsaufwand infolge vorzeitiger Auflösung eines Lehrvertrages per Ende August 2010. Ausserdem mussten kaum Aushilfen an gestellt werden.		
301.10	Besoldungsanteile Bauverwalter (siehe 025.301.11) und Forstamt (siehe 812.301.11). Vom Forstamt wurden im Jahr 2010 119 Arbeitsstunden zugunsten des Bauamts geleistet. Der Voranschlag geht von 350 Stunden aus.		

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024 Verwaltung Tiefbau (Fort.)						
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-425'907.30		-439'400.00		-401'305.30	
303.00 Sozialleistungen	44'840.66		50'000.00		40'182.00	
306.00 Dienstkleider	7'683.85		7'300.00		6'846.40	
309.00 Aus- und Weiterbildung	6'697.85		8'000.00		12'195.20	
310.00 Bürokosten	1'207.00		1'000.00		1'260.60	
311.01 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	5'979.90		4'500.00		5'419.95	
312.00 Strom, Wasser, Reinigung	29'758.70		19'000.00		18'141.10	
313.00 Betriebsstoffe für Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	24'606.50		25'000.00		23'528.95	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	8'919.85		6'000.00		64'583.75	
315.00 Unterhalt der Geräte und Maschinen	23'199.40		23'000.00		18'997.10	
315.01 Unterhalt der Fahrzeuge	15'962.95		14'000.00		30'421.05	
316.00 Fremdmiete Bauamt	650.00		650.00		650.00	
318.01 Grundbuch- und Vermessungskosten	92'806.00		2'000.00		6'804.55	
318.02 Telefon	4'009.40		4'000.00		4'112.10	
318.03 Sachversicherungen & Gebühren Immobilien	4'314.20		5'200.00		4'314.55	
318.04 Versich. & Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	10'944.35		9'000.00		10'235.00	
318.05 Aufträge an Dritte	5'047.50		0.00		9'000.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	85.00		1'000.00		8'361.90	

024 Verwaltung Tiefbau (Forts.)

301.11

Die Besoldungen des Bauamtes wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss untenstehender Übersicht verteilt. Für den Winterdienst mussten im Jahr 2010 aufgrund der massiven Einsätze deutlich mehr Stunden aufgewendet werden. Dafür sind für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen erneut weniger Stunden angefallen. Die für den Entsorgungsvorstand erbrachten Dienstleistungen für die Kehrichttour und die Bedienung des Entsorgungsplatzes sind separat unter 024.434.05 verrechnet (Total 1'618 Stunden).

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Aufstellen und Unterhalt der Marktstände	106.301.00	3.0 %	1.3 %	Fr. 7'431.10
Unterhalt Kindergärten	200.301.01	1.0 %	0.8 %	Fr. 4'508.60
Unterhalt Schulanlage Schanz	210.301.01	0.5 %	0.7 %	Fr. 3'890.50
Unterhalt Schulanlage Hoga	212.301.01	0.5 %	0.6 %	Fr. 3'636.00
Dekoration und Beflaggung	309.301.01	2.0 %	2.6 %	Fr. 15'457.50
Öffentliche Anlagen und Wanderwege	330.301.02	30.0 %	26.3 %	Fr. 154'198.20
Unterhalt Strandbad/Espi	340.301.01	2.0 %	1.7 %	Fr. 9'944.50
Strassenunterhalt	620.301.02	2.0 %	1.0 %	Fr. 5'631.30
Strassenreinigung	620.301.03	16.0 %	15.0 %	Fr. 88'104.80
Strassen Winterdienst	620.301.04	2.0 %	6.6 %	Fr. 38'538.90
Unterhalt Parkplätze	620.301.05	2.0 %	3.6 %	Fr. 21'325.10
Wasserversorgung	700.301.00	8.0 %	8.4 %	Fr. 48'958.70
Kanalreinigung	710.301.00	1.0 %	0.5 %	Fr. 3'004.20
Kehrichtbeseitigung	720.301.00	1.0 %	0.1 %	Fr. 854.50
Gewässerunterhalt	750.301.00	1.0 %	0.3 %	Fr. 1'931.60
Unterhalt Liegenschaften	942.301.00	1.0 %	0.7 %	Fr. 4'026.90
Wärmeverbund	860.301.01	1.0 %	2.5 %	Fr. 14'464.90
Total		74.0 %	72.7 %	Fr. 425'907.30

303.00 Minderaufwand als Folge des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 024.301.00/024.301.10/024.301.11)

309.00 Minderaufwand infolge vorzeitiger Auflösung eines Lehrvertrages (siehe auch 024.301.00).

311.01 Ein Bohrerhammer musste ausserordentlich ersetzt werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

312.00 Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb umfasst die Energieverrechnung des Wärmeverbunds für das Jahr 2010 einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich vom Oktober 2009 bis Dezember 2010. Inskünftig entspricht die Verrechnungsperiode dem Kalenderjahr. Für das Rechnungsjahr 2010 ergibt sich ein einmaliger Mehraufwand von Fr. 8'429.95.

314.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Reparatur des Rolltores. Ein Seitenscharnier und die Drahtseile mussten ersetzt sowie 7 Handsender neu programmiert werden.

318.01 Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die amtliche Vermessung der Stadt Stein am Rhein. Der mutmassliche Gesamtaufwand von Fr. 180'000.– ist durch die in den Jahren 2004 und 2007 gebildeten Rückstellungen gedeckt. Entnahme aus Rückstellung siehe 024.480.01.

318.04 Im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Verkauf einer Strassenböschung an der Zwinglistrasse sind Vermessungskosten im Betrag von Fr. 7'789.– angefallen. Aus verschiedenen Gründen musste der Verkauf sistiert werden, sodass in diesem Fall die Vermessungskosten nicht wie üblich mit dem Verkaufserlös verrechnet werden konnten. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit im Betrag von Fr. 5'789.– (Vermessungskosten abzüglich vorhandener Budgetkredit) am 16. Februar 2011 beschlossen.

318.05 Mehraufwand für Motorfahrzeugprämie infolge Einlösung von Neufahrzeugen. Dieser Aufwand war nicht ausreichend budgetiert. Neufahrzeuge, Fahrzeuge mit einem hohen Zeitwert und Feuerwehrfahrzeuge sind Vollkasko versichert.

Für den Winterdienst in der Gemeinde Hemishofen mussten im Dezember 2010 teilweise auch Dritte im Auftragsverhältnis eingesetzt werden. Der nicht budgetierte Aufwand ist durch Mehreinnahmen gedeckt (siehe 024.434.00).

Fr. 1'452.60

Fr. 8'429.95

Fr. 2'872.25

Fr. 85'000.00

Fr. 5'789.00

Fr. 5'047.50

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024 Verwaltung Tiefbau (Forts.)						
434.00 Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen		24'241.05		6'000.00		31'889.25
434.05 Arbeitsleistungen für Entsorgungsverband		67'956.00		70'000.00		69'678.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		340.00		1'000.00		200.00
460.00 Kantonsbeiträge		9'953.00		0.00		0.00
480.01 Entnahmen aus Rückstellungen		136'000.00		0.00		0.00
025 Verwaltung Hochbau	71'072.10		71'060.00	1'000.00	54'146.00	
300.00 Sitzungs- und Taggelder Planungskommissionen	2'500.00		4'500.00		0.00	
301.00 Besoldungen	115'154.00		115'200.00		127'503.70	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-69'092.40		-69'100.00		-95'627.80	
303.00 Sozialleistungen	10'352.80		10'800.00		6'882.20	
310.00 Bürokosten	1'351.25		3'000.00		3'442.95	
317.00 Reiseentschädigungen	660.00		660.00		660.00	
318.00 Kosten generelle Planung	3'348.20		5'000.00		4'376.45	
318.01 Publikation Geodaten GIS	6'548.25		0.00		6'408.50	
319.00 Verschiedene Ausgaben	250.00		1'000.00		500.00	
437.00 Bussen		0.00		1'000.00		0.00
028 Allgemeiner Personalaufwand	66'062.05	38'184.10	55'000.00	35'000.00	53'975.85	37'235.10
301.01 Renten an Frühpensionierte	44'212.80		35'000.00		37'235.10	
303.01 Pensionskasse	11'852.15		13'000.00		12'278.50	
318.00 Arbeitssicherheit	916.55		1'000.00		916.55	
319.00 Verschiedene Ausgaben	9'080.55		6'000.00		3'545.70	
436.02 Entnahme aus Pensionsfonds		38'184.10		35'000.00		37'235.10

024 Verwaltung Tiefbau (Forts.)

434.00 Mehreinnahmen für die Durchführung des Winterdienstes in der Gemeinde Hemishofen (siehe auch 024.318.05). Gemäss Vereinbarung mit der Gemeinde Hemishofen werden der Material- und Arbeitsaufwand nach Anfall verrechnet.

434.05 siehe 024.301.11.

460.00 Kantonsbeitrag an die im Jahr 2009 erarbeitete Studie für die energetische Sanierung der Hallen von Feuerwehr und Bauamt.

480.01 Teilweise Auflösung der in den Jahren 2004 und 2007 gebildeten Rückstellungen für die amtliche Vermessung (siehe 024.318.01)

Auflösung der im Jahr 2009 gebildeten Rückstellung für die Fassadensanierung der Brockenstube. Es hat sich gezeigt, dass dieses Vorhaben grundsätzlich überprüft und neu ausgerichtet werden muss.

Fr. 9'953.00

Fr. 85'000.00

Fr. 51'000.00

025 Verwaltung Hochbau

300.00 Die geplante Ausarbeitung von Richtlinien für Bauvorhaben in der Altstadt und Vorstadzone konnte noch nicht abgeschlossen werden. Der budgetierte Aufwand von Fr. 2'500.– wurde zurückgestellt. Daneben ist im Jahr 2010 kein Aufwand der Arbeitsgruppe Aussenraum/Reklameverordnung angefallen.

Fr. 2'500.00

301.11 Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen:

Verwaltung Tiefbau 024.301.10 25 % Fr. 28'788.50

Bau- und Feuerpolizei 141.301.10 35 % Fr. 40'303.90

Total 60 % Fr. 69'092.40

318.01 Gemäss § 7 der Geodatenverordnung müssen sich die Gemeinden des Kantons Schaffhausen mit einem Beitrag von Fr. 2.– pro Einwohner und Jahr an den Kosten des geografischen Informationssystem GIS beteiligen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 6'548.25

437.00 Es mussten keine Bussen wegen Verstössen gegen die Bauordnung verfügt werden.

028 Allgemeiner Personalaufwand

301.01 Übergangsrenten an Frühpensionierte gemäss Besoldungsreglement und Dekret über die kantonale Pensionskasse SH. Bis Ende 2009 konnten die Übergangsrenten vollständig aus dem städtischen Pensionsfonds finanziert werden. Im Jahr 2010 wurde der Fonds aufgebraucht und aufgelöst (siehe 028.436.02). Inskünftig werden die Renten mit den Mitteln der laufenden Rechnungen finanziert.

Fr. 44'212.80

303.01 Indexzulagen für Renten an pensionierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Infolge Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse kann der Teuerungsausgleich noch nicht durch den zu diesem Zweck geschaffenen Indexfonds der Pensionskasse finanziert werden.

Das alle zwei Jahre auf Einladung des Stadtrates stattfindende Personalwesen war teurer als angenommen.

319.00 Siehe 028.301.01. Der Pensionsfonds wurde ursprünglich zur Finanzierung von Ruhegehältern an Funktionäre der Stadt, die damals wegen Überalterung nicht in die kantonale Pensionskasse aufgenommen werden konnten, geschaffen. Mit der Einführung des BVG-Obligatoriums im Jahr 1985 wurde der Zweck des Fonds hinfällig. Er wurde seither nicht mehr geöffnet und im Rechnungsjahr 2010 aufgelöst.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
029 Übriger allgemeiner Aufwand	164'417.10	2'601.15	155'700.00	8'000.00	155'942.85	6'219.00
300.00 Sitzungsgelder Kommissionen	1'420.00		2'000.00		1'481.00	
303.00 Sozialleistungen	124.30		200.00		129.80	
310.00 Allgemeine Bürokosten	33'381.05		28'000.00		24'177.30	
315.00 Internet	4'057.80		5'000.00		3'413.10	
315.01 IT-Netzwerk Stadtverwaltung	36'231.90		37'000.00		29'339.35	
317.00 Repräsentationskosten	19'147.30		25'000.00		28'855.25	
318.00 Porti	26'489.50		30'000.00		27'798.00	
318.01 Expertisen, Gutachten, Prozesse	19'525.50		3'000.00		13'168.30	
318.02 Telefon	8'777.65		10'000.00		11'752.05	
318.03 Sachversicherungen	15'166.70		15'000.00		15'232.15	
319.00 Verschiedene Ausgaben	95.40		500.00		596.55	
439.00 Verschiedene Einnahmen		2'601.15		8'000.00		6'219.00
090 Verwaltungsgebäude	187'150.25	300.00	176'400.00	200.00	174'482.00	695.00
301.00 Besoldungen Hauswarte	18'727.30		19'800.00		18'243.30	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	60'768.90		60'200.00		59'270.80	
303.00 Sozialleistungen	15'320.30		14'600.00		15'648.30	
311.00 Maschinen, Mobiliar	383.40		1'500.00		299.00	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	54'518.15		43'000.00		42'445.05	
313.00 Reinigung	833.45		1'000.00		970.25	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	10'311.30		10'000.00		11'317.10	
316.00 Mieten, Büroentschädigungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
318.00 Sachversicherungen	6'287.45		6'300.00		6'288.20	
439.00 Verschiedene Einnahmen		300.00		200.00		695.00

029	Übriger allgemeiner Aufwand	
300.00	Es haben nur zwei Sitzungen der Stellenplankommission stattgefunden. Der Voranschlag geht von drei Sitzungen aus.	
310.00	Der mehr als 20 Jahre alte Aktenvernichter im Sitzungszimmer des Rathauses musste ersetzt werden. Die Ersatzanschaffung war nicht budgetiert.	Fr. 5'381.50
317.00	Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 19. Juni 2010 beschlossen.	
318.00	Im Jahr 2010 haben weniger und auch weniger grosse Empfänge stattgefunden.	
318.01	Der Aufwand für Porto hat erneut abgenommen. Ein wesentlicher Teil der Korrespondenz wird heute auf elektronischem Weg erledigt.	
439.00	Im Zusammenhang mit dem laufenden Verfahren betreffend Überstunden des früheren Stadtschreibers sind nicht budgetierte Kosten für die Rechtsberatung und -vertretung im Betrag von Fr. 16'552.75 angefallen. Das Verfahren ist noch hängig. Es wurden deutlich weniger Fotokopien durch Dritte mit den Kopiergerät im Rathaus gemacht. Der Fremdbedarf für Farbkopien wurde überschätzt.	Fr. 16'552.75

090 **Verwaltungsgebäude**

301.00	Geringerer Aufwand für Ferienstellvertretungen	
301.10	siehe 943.301.11	
303.00	siehe 013.303.00	
312.00	Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb umfasst die Energieverrechnung des Wärmeverbands für das Jahr 2010 einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich vom Oktober 2009 bis Dezember 2010 (siehe auch 024.312.00). Daraus ergibt sich ein einmaliger Mehraufwand von Fr. 9'252.50.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	870'258.65	476'086.36	839'590.00	376'600.00	908'403.70	426'176.96
102 Einwohnerkontrolle	78'955.15	22'273.50	76'400.00	20'000.00	75'193.60	26'613.85
301.00 Besoldungen	67'656.75		65'400.00		64'373.00	
303.00 Sozialleistungen	11'254.10		10'500.00		10'566.60	
310.00 Bürokosten	44.30		500.00		254.00	
431.00 Gebühren		22'273.50		20'000.00		26'613.85
103 Erbschafts- und Vormundchaftswesen	59'693.55	58'290.20	67'600.00	50'000.00	66'275.80	56'883.60
301.00 Besoldungen	112'017.70		116'700.00		116'551.85	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-67'210.60		-65'500.00		-64'342.80	
303.00 Sozialleistungen	8'661.50		8'400.00		8'664.30	
310.00 Bürokosten	2'898.15		4'000.00		3'196.25	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'326.80		4'000.00		2'206.20	
431.00 Gebühren		58'290.20		50'000.00		56'883.60
106 Marktwesen	15'573.75	15'376.80	27'300.00	16'000.00	26'618.25	17'158.85
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	7'431.10		17'800.00		13'016.70	
303.00 Sozialleistungen	1'740.20		4'000.00		2'994.70	
311.00 Unterhalt Marktstände	785.50		2'000.00		4'833.00	
314.00 Elektro-Versorgung Markt	4'332.60		3'000.00		3'683.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'284.35		500.00		2'090.05	
434.01 Gebühren Jahrmarkt		8'965.30		9'000.00		9'273.80
434.02 Einnahmen Vermietungen		6'411.50		7'000.00		7'885.05
113 Polizei	298'030.70	60'977.47	300'300.00	59'000.00	296'111.50	65'462.10
301.00 Besoldungen	303'821.85		305'000.00		303'275.40	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-95'529.05		-94'900.00		-95'512.00	
303.00 Sozialleistungen	44'237.40		41'200.00		43'972.30	
306.00 Uniformierung, Ausrüstung	4'134.15		5'000.00		5'734.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	630.00		3'000.00		0.00	
310.00 Bürokosten	3'210.60		3'500.00		2'703.20	
311.00 Fahrzeug	5'017.15		5'000.00		3'267.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	955.60		1'000.00		1'117.60	
351.00 Beiträge an Schaffhauser Polizei	31'553.00		31'500.00		31'553.00	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		1'593.00		5'000.00		5'117.00
437.00 Bussen		57'205.47		52'000.00		59'025.10
439.00 Verschiedene Einnahmen		2'179.00		2'000.00		1'320.00

102 Einwohnerkontrolle
 301.00 Mehraufwand infolge Neueinstufung durch den Stadtrat. Der Mehraufwand war nicht budgetiert.
 303.00 dito
 431.00 Die Einführung der biometrischen Pässe und die verlängerte Gültigkeitsdauer der Ausländerausweise für EU-Bürger haben sich weniger stark wie angenommen auf die Gebühreneinnahmen der Einwohnerkontrolle ausgewirkt.

103 Erbschafts- und Vormundschaftswesen
 301.00 Minderaufwand infolge Aufhebung von zwei Beistandschaften.
 301.11 Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen:

Stadtkanzlei	022.301.10	20 %	Fr. 22'403.50
Fürsorge	589.301.00	40 %	Fr. 44'807.10
Total		60 %	Fr. 67'210.60

 303.00 Mehraufwand infolge Einführung eines Sonderbeitrages zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie altersbedingter Stufenanpassung. Dieser Aufwand war nicht ausreichend budgetiert (siehe auch 013.303.00).
 431.00 Die Höhe der Erbschaftsgebühren ist abhängig von der Anzahl und Art der bearbeiteten Erbfälle und deshalb schwer vorzusehen.

106 Marktwesen
 301.00 siehe 024.301.11
 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 106.301.00)
 314.00 Der ausgewiesene Aufwand entspricht dem Verbrauch für den Jahrmarkt und den Sommermarkt. Bisher wurde der Verbrauch einzelner temporärer Stromzähler fälschlicherweise dem Konto für die Strassenbeleuchtung (620.314.01) belastet.

113 Polizei
 301.00 Geringerer Aufwand für Aushilfen
 301.11 Der Besoldungsaufwand der Stadtpolizei wird intern teilweise wie folgt weiterverrechnet:

Feuerwehr	140.301.02	8.4 %	Fr. 25'430.60
Aufwand Flurhüter	801.301.00	3.5 %	Fr. 10'698.45
Aufwand Leichenschauer	740.301.10	2.8 %	Fr. 8'500.00
Unterhalt Leichenhalle Burg	740.314.00	0.3 %	Fr. 900.00
Parkplatzkontrolle und Bussenbezug	620.301.06	16.5 %	Fr. 50'000.00
Total		31.5 %	Fr. 95'529.05

 Seit Anfang 2009 ist die Einwohnerkontrolle für die Führung des Stimmregisters zuständig. Die interne Verrechnung des Besoldungsanteils der Stadtpolizei entfällt inskünftig (siehe auch 011.301.11).
 303.00 Mehraufwand infolge Einführung eines Sonderbeitrages zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie altersbedingter Stufenanpassung. Dieser Aufwand war nicht ausreichend budgetiert (siehe auch 013.303.00).
 309.00 Die geplante Schiessausbildung mit der Schaffhauser Polizei wurde nicht durchgeführt.
 431.00 Die Gebühren für Polizeistunden-Verlängerungen mussten in zwei Fällen infolge Uneinbringlichkeit zu Lasten der Jahresrechnung 2010 abgeschrieben werden.
 437.00 Aufgrund regelmässiger Parkplatzkontrollen wurden die budgetierten Einnahmen erneut übertroffen.

Fr. 2'400.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
120 Friedensrichteramt	2'109.80		2'150.00		2'109.90	
300.00 Besoldung Friedensrichter	1'940.00		1'950.00		1'940.00	
303.00 Sozialleistungen	169.80		200.00		169.90	
140 Feuerwehr	351'773.65	284'348.79	301'600.00	193'600.00	347'832.95	222'764.36
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'991.00		4'000.00		2'823.00	
301.00 Besoldungen	7'131.00		8'000.00		7'131.00	
301.01 Sold für Brandfälle und Piktententschädigung	22'599.65		30'000.00		31'138.40	
301.02 Besoldungsanteil Stapo	25'430.60		25'000.00		25'327.00	
303.00 Sozialleistungen	6'199.40		5'900.00		6'232.20	
306.00 Verpflegung	4'707.70		5'500.00		4'743.40	
309.00 Kurse, Rapporte, Uebungen	99'312.60		78'900.00		98'210.00	
310.00 Bürokosten	7'445.05		6'000.00		4'026.20	
311.02 Ausrüstung/Material	56'281.50		28'000.00		60'295.40	
312.01 Heizung	22'877.90		13'000.00		13'309.05	
312.02 Stromkosten	1'630.30		2'000.00		1'840.80	
313.01 Treibstoff	4'212.80		5'000.00		2'873.20	
313.02 Löschmittel	0.00		1'000.00		800.00	
313.03 Ölbinder	0.00		1'200.00		1'045.20	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	23'698.40		26'800.00		7'571.95	
315.01 Unterhalt Fahrzeuge	8'867.75		11'000.00		35'553.00	
315.02 Unterhalt Hubretter	19'519.50		8'500.00		7'068.15	
315.03 Unterhalt übrige Ausrüstung	11'779.85		12'500.00		9'973.80	
315.04 Messgeräte	0.00		0.00		441.15	
318.02 Feuermeldewesen	5'811.40		7'200.00		5'706.20	
318.03 Versicherungen	14'550.90		14'600.00		14'556.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	7'726.35		7'500.00		7'167.10	
430.00 Feuerwehrpflichtersatz				170'000.00		172'837.36
436.00 Kostenrückerstattungen		20'352.00		4'000.00		2'928.60
452.00 Gemeindebeiträge		30'583.35		0.00		0.00
461.00 Kantonsbeiträge		55'875.40		19'600.00		46'998.40
141 Bau- und Feuerpolizei	54'062.05	34'819.60	54'200.00	38'000.00	58'467.70	37'294.20
301.00 Besoldungen Feuerschau	3'054.35		3'000.00		1'728.10	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	40'303.90		40'300.00		44'626.30	
303.00 Sozialleistungen	9'058.80		8'900.00		9'635.20	
310.00 Bauausschreibungen	1'645.00		2'000.00		2'118.10	
319.00 Verschiedene Ausgaben	0.00		0.00		360.00	
431.00 Gebühren		32'870.00		35'000.00		36'227.00
461.00 Kantonsbeiträge		1'949.60		3'000.00		1'067.20

140	Feuerwehr		
300.00	Es haben 3 Sitzungen der Feuerwehrkommission und der Spezialkommission Feuerwehrverband stattgefunden. Der Voranschlag geht von 6 Sitzungen aus.		
301.01	Weniger Soldkosten für Ernstfalleinsätze		
301.02	siehe 113.301.11		
309.00	Zusätzliche Soldkosten infolge Zusammenschluss der Feuerwehren Stein am Rhein und Hemishofen per 1. Januar 2010. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr.	2'880.35
310.00	Der PC der Rechnungsführerin musste ungeplant ersetzt werden.		
311.02	Aufgrund des Zusammenschlusses der Feuerwehren Stein am Rhein und Hemishofen musste die Ausrüstung des Hemishofer Feuerwehr angepasst und teilweise ergänzt werden. Dafür sind einmalige Kosten im Betrag von Fr. 40'022.60 angefallen, die mit dem Beitrag der Gemeinde Hemishofen (Fr. 12'006.80) und Subventionen der kantonalen Gebäudeversicherung (70 % = Fr. 28'015.80, siehe 140.461.00) verrechnet wurden.	Fr.	28'015.80
312.01	Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb umfasst die Energieverrechnung des Wärmeverbunds einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten. Für das Rechnungsjahr 2010 ergibt sich ein einmaliger Mehraufwand von Fr. 8'429.90.	Fr.	8'429.90
314.00	Es sind weniger allgemeine Unterhaltskosten angefallen.		
315.02	Für den Unterhalt des Hubretters sind Mehrkosten im Betrag von Fr. 11'019.50 angefallen. Zwei ausgefallene Drehsensoren und ein gebrochener Schlauch mussten ersetzt werden. Ausserdem wurden die Sensoren im Bereich "Totenfeld" neu eingestellt. Diese Reparaturen waren nicht vorhersehbar aber für den sicheren Einsatz des Hubretters notwendig. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 15. Dezember 2010 bewilligt.	Fr.	11'019.50
318.02	Erneut geringerer Aufwand als budgetiert (siehe Vorjahr).		
430.00	Es sind mehr Ersatzabgaben von quellensteuerpflichtigen Personen eingegangen.	Fr.	9'436.55
436.00	Der grösste Teil der Interventionen der Feuerwehr konnte im Jahr 2010 den Verursachern oder Versicherungen verrechnet werden.		
452.00	Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Kosten der Stützpunktfeuerwehr. Gemäss Artikel 7 des Anschlussvertrages beteiligt sich die Gemeinde Hemishofen im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Gesamtkosten der Feuerwehr.	Fr.	30'583.35
461.00	Kantonsbeitrag in Höhe von 70 % der subventionsberechtigten Neuanschaffungen (inklusive Nachrüstung Feuerwehr Hemishofen, siehe 140.311.02).	Fr.	45'875.40
	Kantonsbeitrag für die Stützpunktfeuerwehr gemäss der seit dem 1. Januar 2010 geltenden Brandschutzverordnung	Fr.	10'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
150 Militär	2'141.75		2'500.00		30'046.30	
314.00 Bau, Erneuerung und Unterhalt von Schiessanlagen	2'141.75		2'500.00		30'046.30	
160 Zivilschutz und Gemeindeführungsstab	7'918.25		7'540.00		5'747.70	
300.00 Sitzungsgelder	3'015.00		2'000.00		1'979.00	
303.00 Sozialleistungen	263.90		200.00		173.30	
314.00 Gebäude und Anlagen samt Unterhalt	3'340.00		3'340.00		3'340.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'299.35		2'000.00		255.40	

150 Militär

314.00

Im Jahr 2010 angefallener Nettoaufwand für die Errichtung der Kugelfanganlage bei den Schiessanlagen 25 m und 50 m
- Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung

Saldo (Kreditüberschreitung)

Der Stadtrat hat die Bauabrechnung und den erforderlichen Nachtragskredit von Fr. 622.60 am 20. Oktober 2010 genehmigt (Abrechnung siehe Seite 42)

Fr. 12'937.60
Fr. -12'315.00
Fr. 622.60

160 Zivilschutz und Gemeindeführungsstab

300.00

Es sind zusätzliche Taggelder für den Besuch kantonaler Übungen und Rapporte angefallen. Der Voranschlag ging von 2 ganztägigen Übungen à Fr. 1'000.-- aus.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	3'602'779.08	332'174.45	3'727'600.00	276'700.00	3'654'063.60	287'038.25
200	342'651.46		341'500.00		319'477.83	
301.00	15'392.45		16'000.00		15'534.80	
301.01	4'508.60		5'900.00		3'372.00	
302.00	221'432.45		221'200.00		208'684.35	
303.00	57'438.10		58'400.00		53'492.90	
310.00	9'095.95		9'300.00		9'285.93	
311.00	343.00		500.00		1'233.10	
312.00	12'752.21		10'000.00		9'732.80	
313.00	517.25		500.00		375.85	
314.00	14'952.75		13'500.00		13'316.20	
318.00	1'360.90		1'400.00		1'161.90	
318.01	1'375.75		1'500.00		1'451.70	
319.00	3'482.05		3'300.00		1'836.30	
210	1'705'431.47	11'153.10	1'759'000.00	12'600.00	1'749'768.45	10'540.85
300.00	1'952.00		3'000.00		2'257.00	
301.00	170'506.80		173'600.00		171'430.80	
301.01	3'890.50		3'000.00		3'625.80	
302.00	1'016'504.80		1'050'000.00		1'060'618.25	
303.00	254'837.80		259'400.00		260'035.25	
310.00	56'846.25		68'000.00		47'193.05	
310.01	511.72		1'500.00		1'595.90	
310.02	1'632.37		1'500.00		1'529.55	
310.05	10'216.35		13'000.00		8'768.45	
311.00	7'126.30		7'500.00		33'552.70	
312.00	55'673.40		46'000.00		45'333.29	
313.00	5'985.65		6'500.00		5'398.75	
314.00	57'166.58		50'000.00		42'211.01	
315.00	12'668.30		14'000.00		16'767.05	
317.00	11'411.20		12'000.00		15'025.25	
318.00	11'440.00		11'500.00		11'440.55	
318.01	1'510.40		3'000.00		1'767.40	
319.00	18'879.35		27'500.00		11'693.20	
319.01	6'671.70		8'000.00		9'525.20	
423.00		4'463.30		4'000.00		3'428.60
461.00		5'000.00		5'000.00		5'000.00
480.00		1'689.80		3'600.00		2'112.25

200	Kindergärten	
301.01	siehe 024.301.11	
312.00	Mehraufwand infolge Mehrverbrauch und höherer Energiepreise.	
314.00	Mehraufwand für die Erstellung eines Spielbachs beim Kindergarten Burgacker. Gleichzeitig mit den Umgebungsarbeiten musste ein Zaun versetzt werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr. 1'632.75
210	Primarschule	
300.00	Es haben 6 Sitzungen der erweiterten Schulleitung Schanz stattgefunden. Der Voranschlag geht von 10 Sitzungen aus.	
301.00	Für den Schulhausputz in den Sommerferien sind weniger Stunden als im Vorjahr angefallen.	
301.01	siehe 024.301.11	
302.00	Die vom Kanton geplante Anpassung des Verteilschlüssels für die Lehrerbessoldungen (Reduktion des Kantonsanteils von 43.5 % auf 40.5 %) wurde nicht umgesetzt.	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwands	
310.00	Geringerer Aufwand für Lehmittel. Auf Anweisung der Schulleitung wurden Restbestände (Hefte, Blätter, Farben usw.) aufgebraucht und geplante Materialbestellungen auf das Folgejahr verschoben.	
312.00	Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb umfasst die Heizkostenabrechnung einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich vom Oktober 2009 bis Dezember 2010 (siehe auch 024.312.00). Daraus ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 9'991.70.	Fr. 9'991.70
314.00	Beim Lagerhaus musste zwei Kontrollschächte der Kanalisation gereinigt und saniert werden. Sie waren ständig verstopft. Die Schächte wurden zugänglich gemacht, die Einläufe abgedichtet sowie die notwendigen Durchlaufrinnen ordnungsgemäss erstellt. Dafür ist ein Aufwand von Fr. 5'248.45 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr. 5'248.45
319.00	Die Modernisierung des Alarmübermittlungsanschlusses und die Anpassung der Konstruktion des Veloständers konnten noch nicht ausgeführt werden. Der budgetierte Aufwand von Fr. 9'000.-- wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.	Fr. 9'000.00
480.00	Die Kosten für Projektwochen und den Besuch des psychomotorischen Unterrichts in Hemishofen waren deutlich geringer als angenommen. Entnahmen aus dem Büel'schen Schulfonds und dem Barth'schen Legat für die Schule.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
212 Orientierungsschule	1'329'550.95	265'500.85	1'404'400.00	220'600.00	1'391'609.77	249'311.40
300.00 Sitzungs- und Tagelder	1'342.00		1'400.00		1'792.20	
301.00 Besoldung Hauswarte	111'944.85		110'400.00		111'118.60	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	3'636.00		3'000.00		3'408.30	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindegulagen Lehrkräfte	772'436.25		832'700.00		798'713.30	
303.00 Sozialleistungen	190'607.65		194'100.00		190'407.05	
310.00 Lehrmittel, Material	45'519.55		49'000.00		45'863.40	
310.01 Lehrmediothek	577.80		500.00		806.60	
310.02 Bürokosten Schulleitung	475.15		500.00		683.35	
310.04 Lehrmittel Ernährung und Haushalt	12'815.10		12'000.00		10'790.30	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	12'150.90		13'200.00		8'614.40	
311.00 Mobiliar	13'012.35		17'400.00		30'698.05	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	59'004.05		49'000.00		44'479.42	
313.00 Reinigungsmaterial	3'654.25		4'000.00		3'571.20	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	24'648.65		30'500.00		27'671.55	
315.00 Informatikaufwand	8'748.75		11'500.00		7'933.30	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	19'017.85		26'700.00		30'029.65	
318.00 Sachversicherungen	7'673.90		8'000.00		7'674.75	
318.01 Telefon, Telekommunikation	2'519.85		3'000.00		2'402.90	
319.00 Verschiedene Ausgaben	18'651.35		20'500.00		28'229.05	
319.01 Schulentwicklung	2'259.70		7'000.00		24'497.40	
352.00 Beiträge an andere Gemeinden	18'855.00		10'000.00		12'225.00	
452.00 Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		246'811.05		200'000.00		230'199.15
461.00 Kantonsbeiträge		5'000.00		5'000.00		5'000.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'689.80		3'600.00		2'112.25
480.05 Entnahmen aus Papiergeldkasse		12'000.00		12'000.00		12'000.00
214 Musikschule	65'418.30		80'000.00		75'993.70	
352.00 Gemeindebeiträge an Musikschulen	65'418.30		80'000.00		75'993.70	
219 Allgemeines Erziehungswesen	79'382.50	17'050.00	61'700.00		55'933.35	
300.00 Sitzungs- und Tagelder, Besoldung Schulbehörde	44'335.00		50'000.00		46'204.00	
303.00 Sozialleistungen	3'880.20		4'500.00		4'047.30	
310.02 Bürokosten Schulbehörde	316.65		500.00		22.05	
319.00 Verschiedene Ausgaben	5'666.00		6'700.00		5'660.00	
319.01 Evaluation Tagesstrukturen	25'184.65		0.00		0.00	
480.04 Entnahme aus Rückstellungen		17'050.00		0.00		0.00

212	Orientierungsschule	
301.01	siehe 024.301.11	
302.00	Die vom Kanton geplante Anpassung des Verteilungsschlüssels für die Lehrerbessoldungen (Reduktion des Kantonsanteils von 43.5 % auf 40.5 %) wurde nicht umgesetzt, siehe auch 210.302.00.	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwands	
310.00	Der Kauf neuer Mathematiklehrmittel für Lehrpersonen musste auf das Folgejahr verschoben werden, da die Lehrmittel nicht rechtzeitig herausgekommen sind. Auf den Ersatz der Englischbücher für die 1. Klassen wurde verzichtet, da im Jahr 2012 neue Bücher erhältlich sind.	
311.00	Die Kombimaschine für den Werkunterricht konnte um Fr. 1'900.– günstiger beschafft werden. Ausserdem sind praktisch keine Reparaturen angefallen.	
312.00	Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb umfasst die Heizkostenabrechnung einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich vom Oktober 2009 bis Dezember 2010 (siehe auch 024.312.00). Daraus ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 14'635.75.	Fr. 14'635.75
314.00	Das geplante Konzept für die Neugestaltung der Zugänge und Umgebung (Fr. 8'000.–) wurde nicht umgesetzt. Die Ergänzung der Treppenbeleuchtung beim Aufgang West wurde auf das Folgejahr verschoben und der Budgetkredit von Fr. 2'000.– zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.	
317.00	Die Schulreisen der 1. Klassen waren deutlich günstiger. Ausserdem sind für das Skilager in Adelboden geringere Kosten angefallen (ermässigte Skibilletts, günstige Carfahrt, Selbstkocher).	
319.01	Infolge externer Evaluation der Oberstufenschule Hoga durch die Schulevaluationsstelle des Kantons Schaffhausen sind im Jahr 2010 weniger Kosten für schulinterne Weiterbildungen angefallen. Nur eine Schilwerveranstaltung wurde durch eine externe Fachperson moderiert.	
352.00	Im Jahr 2010 besuchten 2 Schüler die Werkklasse in Neuhausen. Der Voranschlag geht nur von 1 Schüler aus.	
452.00	Im Schuljahr 2010/2011 besuchen 21 (Vorjahr 19) Schülerinnen und Schüler aus Hemishofen die Oberstufenschule Hoga Stein am Rhein. Gemäss Art. 91 des Schulgesetzes wird das Schulgeld anhand des Nettoaufwandes pro Schüler unter Ausschluss der Kosten für Schulbauten, Verzinsung und Abschreibung berechnet. Aufgrund einer doppelt geführten Klasse betragen die Kosten aktuell Fr. 12'160.– pro Schülerin bzw. Schüler. Der Voranschlag geht von Fr. 9'500.– aus.	
480.00	Entnahmen aus dem Büel'schen Schulfonds und dem Barth'schen Legat für die Schule.	
214	Musikschule	
352.00	Die Anzahl der von der MKS Schaffhausen, der Musikschule SMPV und der Blasmusikschule der Region Stein am Rhein unterrichteten Schülerinnen und Schüler nimmt seit einigen Jahren stetig ab. 2007 besuchten 123 Schülerinnen und Schüler den Musikschulunterricht, 2010 waren es 85. Gemäss kantonalem Musikschulgesetz sind die Gemeinden dazu verpflichtet, mindestens 27.5 % der beitragsberechtigten Betriebskosten für Schülerinnen und Schüler aus der Wohngemeinde zu bezahlen.	
219	Allgemeines Erziehungswesen	
300.00	Es haben 12 ordentliche Sitzungen der Schulbehörde stattgefunden. Der Voranschlag geht von 18 Sitzungen aus.	
303.00	Minderaufwand als Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 219.300.00	
319.01	Am 27. August 2010 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 34'000.– für Abklärungen und eine Konzeptentwicklung für die Einführung modularer Tagesstrukturen an den Schulen Stein am Rhein. Bisher sind dafür Kosten im Betrag von Fr. 25'184.65 angefallen. Dieser Aufwand ist teilweise durch die im Vorjahr gebildete Rückstellung gedeckt (Auflösung Rückstellung siehe 219.489.03).	Fr. 25'184.65
480.04	Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für die Evaluation von Tagesstrukturen (siehe 219.319.01).	Fr. 17'050.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220 Sonderschulung	34'582.50	18'470.50	35'000.00	23'500.00	38'341.00	23'016.00
362.00 Beiträge an Sonderschulen	34'582.50		35'000.00		38'341.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		18'470.50		23'500.00		23'016.00
293 Beitrag freiw. Unterricht Erwachsenenbildung	45'761.90	20'000.00	46'000.00	20'000.00	22'939.50	4'170.00
319.00 Beitrag an Vereinsbrochüre	5'679.50		6'000.00		5'939.50	
365.00 Deutschkurs für fremdsprachige Eltern	40'082.40		40'000.00		17'000.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		20'000.00		20'000.00		4'170.00

220 Sonderschulung

362.00 Im Jahr 2010 besuchten 3 Schülerinnen bzw. Schüler auswärtige Sonderschulen.

480.00 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für Kinder auswärtigen Sonderschulen im Rahmen des Stiftungszwecks

Fr. 34'582.50

Fr. 18'470.50

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	763'449.08	229'895.69	734'370.00	161'850.00	715'794.44	208'581.54
300 Stadtbibliothek	44'193.05		47'000.00		45'894.65	
300.00 Sitzungs- und Taggelder	771.00		800.00		710.00	
301.00 Besoldungen	15'157.50		18'000.00		17'023.50	
303.00 Sozialleistungen	1'394.20		1'700.00		1'518.00	
316.00 Mietkosten	15'370.35		15'000.00		15'143.15	
352.00 Beitrag an Stadtbibliothek	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
301 Ludothek	24'620.90		25'420.00		22'740.10	
301.00 Besoldungen	9'288.00		10'000.00		10'040.60	
303.00 Sozialleistungen	812.90		900.00		879.50	
316.00 Miete	14'520.00		14'520.00		11'820.00	
309 Dorfkultur	121'865.05	33'754.06	116'650.00	27'550.00	125'707.75	27'723.55
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'298.00		0.00		0.00	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	15'457.50		11'900.00		9'971.00	
303.00 Sozialleistungen	3'733.30		2'700.00		2'294.00	
319.00 Bundesfeier	15'957.10		19'000.00		15'247.35	
319.01 Jungbürgerfeier	6'711.85		5'500.00		5'701.45	
319.02 Dekoration und Beflaggung	515.75		4'000.00		1'982.65	
319.03 Dekoration öffentliche Brunnen	788.50		2'000.00		890.55	
319.04 Weihnachtsbeleuchtung	18'808.70		16'000.00		14'169.40	
319.05 Generalabonnement	21'327.00		19'550.00		19'550.00	
319.06 Empfang Neuzuzüger	864.00		1'000.00		739.00	
319.07 Kunstführer	2'400.00		5'000.00		2'400.00	
319.11 Veranstaltungskalender	4'741.70		6'000.00		6'054.70	
365.00 Beiträge an kulturelle Institutionen	18'261.65		13'000.00		25'707.65	
365.01 Historisch-antiquarischer Verein	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
365.02 Beitrag an Stadtmusik	4'000.00		4'000.00		14'000.00	
365.03 Beitrag an Kloster St. Georgen	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
439.00 Generalabonnement/Einnahmen		24'045.00		19'550.00		22'260.00
439.01 Verkauf Kunstführer		3'127.61		3'000.00		3'949.00
439.03 Bücherverkauf		5'792.95		3'000.00		624.00
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		788.50		2'000.00		890.55

300	Stadtbibliothek		
301.00	Der Rücktritt von Gottfried Brunner als Bibliothekar hat zu einer Neuverteilung der Aufgaben und insgesamt zu einer Abnahme des Besoldungsaufwandes geführt.		
303.00	Minderaufwand als Folge des geringeren Besoldungsaufwandes		
309	Dorfkultur		
300.00	Nach einer dreijähriger Ruhephase hat die Kulturkommission im Jahr 2010 erstmals wieder zwei Sitzungen abgehalten.		
301.01	siehe 024.301.11		
303.00	Folge des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 309.300.00 und 309.301.01.		
319.00	Der Aufwand für den Bundeszorn auf dem Rathausplatz und Inserate war geringer als angenommen. Die Kosten des Feuerwerks konnten erneut vollständig durch Beiträge privater Sponsoren gedeckt werden.		
319.01	Es haben 33 Jugendliche an der Jungbürgerfeier teilgenommen. Der Voranschlag geht von 30 Jugendlichen und geringeren Kosten aus.		
319.02	Der geplante Ersatz der Beflagung in den Kreiseln Burgwis- und Bahnhofkreuzung (Fr. 3'000.--) wurde über das Konto Altstadtverschönerung abgewickelt und durch die vorhandene Rückstellung gedeckt (siehe Investitionsrechnung Konto 620.501.50).		
319.04	Für die Befestigung und Demontage der neuen Weihnachtsbeleuchtung sind Kosten im Betrag von Fr. 1'796.35 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr.	1'796.35
319.05	Mehraufwand für den vorgezogenen Kauf von zwei Gemeinde GA im Dezember 2010. Aufgrund des Aufschlages von 16 % für Gemeinde-Tageskarten hat die Stadt im Dezember 2010 zwei zusätzliche Gemeinde GA zum bisherigen Preis gekauft. Im Dezember 2010 waren vorübergehend 4 Gemeinde GA verfügbar, was sich auch auf die Einnahmenseite auswirkte (siehe 309.439.00). Die Preise der Tageskarten müssen per 1. Dezember 2011 erhöht werden.	Fr.	1'777.00
319.07	Seit der Herausgabe der neuen Stadtgeschichte werden weniger Kunstführer verkauft. Verkäufe siehe 309.439.01.		
319.11	Die Erscheinungsweise des Veranstaltungskalenders wurde auf 3 Ausgaben à 4 Monate (bisher 4 Ausgaben à 3 Monate) reduziert. Dadurch fallen geringere Kosten für Druck und Versand an.		
365.00	Nicht budgetierte Beiträge an das Freilichtmusical "Wie einst Oliver Twist" (Fr. 2'000.--), ein Kirchenmusical der katholischen Kirchengemeinde Eschenz aus Anlass des 1250. Todestag des heiligen Otmars (Fr. 1'000.--), den kantonalen Schwingertag (Fr. 600.--) und das 1100-Jahr Jubiläum der Gemeinde Neuhausen (Fr. 2'000.--). Die notwendigen Kredite wurden vom Stadtrat bewilligt.	Fr.	5'600.00
439.00	Mehreinnahmen, da im Monat Dezember 2010 4 (statt 2) Gemeinde GA zur Verfügung standen (siehe 309.319.05). Insgesamt wurden 2010 687 Tageskarten bezogen, was einer Ausnutzung von 87 % der verfügbaren Bilette wie im Vorjahr entspricht.	Fr.	3'127.61
439.01	Einnahmen für den Verkauf von Kunstführern. Aufwand siehe 309.319.07.		
439.03	Mehreinnahmen infolge Herausgabe des Schachzabelbuches des Konrad von Ammenhausen im Dezember 2010. Für die Produktionskosten ist die Jakob und Emma Windler Stiftung aufgekomen.	Fr.	3'446.95
480.00	Entnahme aus dem Parkplatzfonds für die Dekoration der öffentlichen Brunnen (siehe 309.319.03)	Fr.	788.50

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310	1'355.00	133.80	10'000.00	300.00	73'514.00	21'966.90
366.00	1'355.00		10'000.00		73'514.00	
480.00		133.80		300.00		166.90
480.02		0.00		0.00		21'800.00
330	421'525.68	144'884.33	382'300.00	81'500.00	291'622.79	104'554.99
301.02	159'063.60		178'100.00		138'071.00	
303.00	37'174.70		40'100.00		31'765.00	
312.00	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
314.01	156'199.93		100'000.00		117'905.44	
314.02	626.80		500.00		281.35	
314.07	3'385.70		0.00		0.00	
314.08	61'474.95		60'000.00		0.00	
480.00		123'163.33		70'000.00		93'554.99
480.02		8'000.00		8'000.00		0.00
480.05		13'721.00		3'500.00		11'000.00

310	Denkmalpflege und Heimatschutz	
366.00	Gemeindebeitrag an die Fassadensanierung der Liegenschaft "Zum Winkel" Fronhof 8. Daneben sind im Jahr 2010 keine Kosten für denkmalpflegerische Massnahmen angefallen. An den Kosten beteiligen sich der Kanton und die Gemeinde jeweils gemeinsam. Der Gemeindebeitrag beträgt zwei Drittel des Kantonsbeitrages.	Fr. 1'355.00
480.00	Entnahme aus dem Legat Conrad Vetterli-Graf für Verkehrs- und Verschönerungszwecke (3/4 des anfallenden Kapitalertrags)	Fr. 133.80
330	Öffentliche Anlagen und Wanderwege	
301.02	Für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen sind im Jahr 2010 weniger Arbeitsstunden des Bauamts, dafür erneut mehr Fremdkosten Dritter angefallen (siehe 024.301.11 und 330.314.01).	
303.00	Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 330.301.02.	
314.01	Nicht budgetierter Aufwand für die Verlegung des Spielturmes im Stadtgarten. Die Verlegung war bedingt durch den Abtausch von 430 m2 Land im Westen des Rothus Areals. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 20. Oktober 2010 bewilligt. Im Zusammenhang mit einem privaten Bauvorhaben in der Chupferwise hat sich die Stadt als Besitzerin der angrenzenden Parzelle mit 50 % an den angefallenen Kosten einer angepassten Grenzverbauung beteiligt (Beschluss Stadtrat vom 9. Dezember 2009). Darüber hinaus sind vermehrte Unterhaltsarbeiten an Grünanlagen und Rabatten durch Dritte angefallen (siehe 330.301.02). Für die Kosten des Blumenschmucks auf der Rheinbrücke kommt die Jakob und Emma Windler Stiftung auf (siehe 330.480.05). Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Vorbereitung des geplanten Gartenkonzepts in der Bodenseeregion im Rahmen des Förderprogramms "Enjoy Switzerland".	Fr. 15'939.35
314.07		Fr. 6'000.00
314.08	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für Verschönerungsmassnahmen im Ortsteil Vor der Brugg. Die getroffenen Massnahmen beinhalten auch die Errichtung einer Begegnungszone zur Erhöhung der Sicherheit für die Fussgänger und Kinder im Burgackerquartier. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 10'074.70 angefallen. Die geplante Aufwertung der Grünanlage (Dreieck) im Degerfeld konnte noch nicht umgesetzt werden. Der Budgetkredit von Fr. 5'000.- wurde zu Lasten der Rechnung 2010 zurückstellt. Entnahme aus dem Parkplatzfonds für den Unterhalt öffentlicher Anlagen und Wanderwege: Total Aufwand für den Unterhalt der Anlagen (Konto 330.314.01) - Aufwand für die Pflege und den Unterhalt des Fussballplatzes - Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Blumenschmuck auf der Rheinbrücke Entnahme aus dem Parkplatzfonds	Fr. 3'385.70
480.00		Fr. 156'199.93
		Fr. 22'036.60
		Fr. 11'000.00
		Fr. 123'163.33
		Fr. 8'000.00
480.02	Auflösung der im Jahr 2007 gebildeten Rückstellung für die Sanierung des Fusswegs über das Hädeli gemäss Voranschlag.	
480.05	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Blumenschmuck auf der Rheinbrücke (Fr. 11'000.-, siehe 330.314.01) und der Altstadtstiftung für die Sanierung des Sandsteinbrunnens beim Espiweg (Fr. 2'721.-)	Fr. 13'721.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340 Strandbad und Badeanstalt Espi	128'902.01	25'255.50	138'000.00	26'000.00	150'992.95	28'205.00
301.00 Besoldungen Badmeister	77'340.40		80'600.00		78'648.35	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	9'944.50		11'900.00		17'839.00	
303.00 Sozialleistungen	15'981.20		14'800.00		17'740.30	
310.00 Bürokosten, Sanitätsmaterial	1'195.70		2'000.00		1'010.30	
311.00 Mobiliar	0.00		1'000.00		810.70	
312.00 Strom, Wasser	2'920.90		2'500.00		2'839.80	
313.00 Reinigungsmaterial	821.65		1'000.00		749.60	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	16'867.60		20'000.00		27'908.80	
318.00 Sachversicherungen	565.20		700.00		627.85	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'264.86	25'255.50	3'500.00	26'000.00	2'818.25	28'205.00
434.00 Eintrittsgelder						
342 Kleinschiffahrt	18'001.69	25'536.60	9'000.00	26'000.00	2'294.10	25'788.00
314.00 Unterhalt Einrichtungen	18'001.69		9'000.00		2'294.10	
434.00 Gebühren Bootslegeplätze		25'536.60		26'000.00		25'788.00
390 Kirche	2'985.70	331.40	6'000.00	500.00	3'028.10	343.10
314.00 Sachaufwand Kirche	0.00		3'000.00		42.15	
318.00 Sachversicherungen	2'985.70		3'000.00		2'985.95	
452.00 Beitrag Gde Hemishofen an Unterhalt Stadtkirche		331.40		500.00		343.10

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

301.00 Geringerer Lohnaufwand für Aushilfen, da eine Personen aus dem Beschäftigungsprogramm im Strandbad eingesetzt werden konnte. Die Kosten des Beschäftigungsprogramms wurden über die Sozialhilfe abgerechnet.

301.01 siehe 024.301.11

303.00 Mehraufwand infolge Einführung eines Sonderbeitrages von 1.5 % der versicherten Besoldung zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie altersbedingten Stufenanpassungen. Dieser Aufwand war nicht ausreichend budgetiert (siehe Vorjahresaufwand).

314.00 Aufgrund der bevorstehenden Gesamtsanierung des Strandbades wurden nur die zwingend notwendigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung von Fr. 6'000.-- für Unterhaltsarbeiten wurde aufgelöst.

434.00 Die Einnahmen im Strandbad und im Espi lagen rund 10 Prozent unter dem Vorjahr:

Eintritte Strandbad & Espi	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Einzeleintritte	2'355	2'338	5'185	11'142	5'288	4'317	6'632	4'736	6'194	7'886	6'150
Anzahl 10er Karten	148	110	140	324	126	130	203	92	124	123	102
Anzahl Saison-Abos	150	112	180	224	175	198	198	199	234	202	225
Eintritte in Fr. Strandbad	19'075	14'121	21'423	45'247	22'439	20'466	28'882	19'536	23'964	26'053	23'847
Eintritte in Fr. Espi	945	1'270	1'080	1'368	837	1'011	906	1'203	1'941	2'152	1'409

342 Kleinschiffahrt

314.00 Der Aussenbordmotor des Rettungsbootes musste altershalber und wegen eines grösseren Defekts ersetzt werden. Für die Ersatzanschaffung eines neuen Aussenbordmotors sind Kosten im Betrag von Fr. 8'987.-- angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 28. Juli 2010 beschlossen.

434.00 Gebühren für die Benützung von Bootsiegeplätzen in Stein am Rhein gemäss der Verordnung vom 3. Dezember 1985. Die Gebühr beträgt für Einheimische je nach Motorenleistung der Boote zwischen Fr. 35.-- bis Fr. 240.-- pro Jahr. Auswärtige bezahlen den doppelten Tarif. Die durchschnittlichen Einnahmen pro Bootsplatz belaufen sich auf Fr. 100.--. Daneben erhebt der Kanton eine Nutzungsgebühr von Fr. 258.-- pro Bootsplatz. Die Gemeinde zieht die kantonale Nutzungsgebühr zusammen mit der Bootsplatzgebühr ein und liefert diese an den Kanton ab (Fr. 57'792.-- im Jahr 2010).

Fr. 8'987.00

390 Kirche

314.00 Keine notwendigen Unterhaltsarbeiten im Jahr 2010

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	299'014.70	278'025.65	243'950.00	229'400.00	249'184.00	219'344.65
440 Ambulante Krankenpflege	293'669.45	274'387.45	238'450.00	226'000.00	245'130.20	217'124.20
300.00 Sitzungs- und Taggelder	122.00		500.00		732.00	
301.00 Besoldungen	180'788.70		153'600.00		159'421.60	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
303.00 Sozialleistungen	35'547.80		32'200.00		33'646.30	
309.00 Aus- und Weiterbildung	2'145.00		0.00		0.00	
310.00 Bürokosten	368.90		650.00		361.95	
311.00 Autobetriebskosten	10'122.05		5'500.00		4'230.15	
316.00 Miete	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
318.00 Telefon	1'967.95		3'000.00		2'523.60	
319.01 Spitex-Ausgaben	20'643.05		6'000.00		5'999.30	
365.00 Beitrag an Hauspflegeverein	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
365.02 Beitrag an Mahzeitendienst	16'964.00		12'000.00		13'215.30	
434.00 Pflegebeiträge		149'558.60		150'000.00		151'916.40
461.00 Kantonsbeiträge		37'610.00		59'000.00		47'214.00
462.00 Gemeindebeiträge		32'598.35		14'000.00		15'826.25
469.00 Spenden		2'160.00		2'000.00		1'546.95
480.00 Entnahme aus Legat Böschenstein		496.50		1'000.00		620.60
480.01 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		51'964.00		0.00		0.00
470 Lebensmittelkontrolle	4'845.25	3'638.20	5'000.00	3'400.00	3'553.80	2'220.45
319.00 Pilzkontrolle	4'845.25		5'000.00		3'553.80	
436.00 Beiträge Vertragsgemeinden für Pilzkontrolle		3'028.20		3'100.00		2'220.45
437.00 Bussen		610.00		300.00		0.00
490 Allgemeines Gesundheitswesen	500.00		500.00		500.00	
365.00 Beitrag an Samariterverein	500.00		500.00		500.00	

440	Ambulante Krankenpflege	
301.00	Mit der Erweiterung des Einsatzgebietes auf den ganzen oberen Kantonsteil (inklusive der Gemeinden Ramsen und Buch) hat der Stundenaufwand der Gemeindekrankenpflege um rund 15 Prozent zugenommen. Dieser Mehraufwand konnte noch nicht in höhere Pflegebeiträge umgesetzt werden. Der Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler Stiftung hat beschlossen, für die ungedeckten Betreuungskosten teilweise aufzukommen (Fr. 5.-- pro Besuch der Spitex). Die Zusage gilt vorerst befristet auf ein Jahr. Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung siehe 440.480.01. Folge des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 440.301.00	Fr. 2'145.00
303.00	Im Hinblick auf die Neuorganisation der Spitex hat der Stadtrat am 20. Oktober die Übernahme der Kosten einer 40-tägigen Weiterbildung einer Mitarbeiterin zur diplomierten Pflegefachfrau HF bewilligt. Im Jahr 2010 sind dafür Kosten von Fr. 2'145.-- angefallen.	
309.00	Das 11 Jahre alte Dienstfahrzeug der Gemeindekrankenpflege musste vorgeführt werden. Für die Inspektion sind nicht budgetierte Kosten im Betrag von Fr. 3'190.85 angefallen.	Fr. 3'190.85
311.00	Minderaufwand infolge Anpassung des Abovertrages für die Piktetnummer der Gemeindekrankenpflege. Umgeleitete Anrufe waren bisher kostenpflichtig. Künftig fällt nur noch eine Grundgebühr von Fr. 12.-- pro Monat an.	
319.01	Nicht budgetierter Beratungs- und Projektierungsaufwand für die Neuorganisation der Spitex gemäss dem neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 5. Mai 2010 beschlossen. 50 % der angefallenen Kosten werden im Folgejahr durch den Kanton erstattet.	
365.02	Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) hat zu Mehrkosten beim Mahlzeitendienst für die Gemeinden geführt. Diese Mehrkosten wurden im Voranschlag 2010 nicht ausreichend berücksichtigt. Der Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler Stiftung hat beschlossen, für die ungedeckten Kosten des Mahlzeitendienstes künftig aufzukommen (Beitrag siehe 440.480.01).	
434.00	Im Vergleich zum Vorjahr sind annähernd gleich viel Pflegestunden gemäss KVG angefallen (2010: 2'434.5 Stunden, 2009: 2'526 Stunden).	
461.00	Kantonsbeitrag von 50 % der ungedeckten Kosten der Gemeindekrankenpflege. Die Beiträge werden aufgrund der ausgewiesenen Aufwendungen des Vorjahres berechnet und ausbezahlt.	
462.00	Die ungedeckten Kosten der Gemeindekrankenpflege werden im Verhältnis zu den geleisteten Pflegestunden an die beteiligten Gemeinden weiterverrechnet. Aufgrund vermehrter Pflegeleistungen in Ramsen und in Buch ist der Anteil dieser Gemeinden höher als im Vorjahr.	
480.01	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten der Spitex (Fr. 35'000.--) und den Mahlzeitendienst (Fr. 16'964.--)	Fr. 13'864.15

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	5'956'515.68	5'067'501.78	5'791'550.00	4'700'800.00	5'627'912.83	4'584'759.40
500 Alters- und Hinterlassenenversicherung	825.00	3'700.00	1'000.00	3'500.00		3'595.00
360.01 Beiträge an erlassene AHV-Beiträge	825.00		1'000.00		0.00	
451.00 Kantonsbeiträge		3'700.00		3'500.00		3'595.00
520 Krankenversicherung	768'946.15	178'649.90	767'600.00	150'000.00	611'983.20	119'709.20
351.00 Krankenkassenprämien an Kanton	596'885.90		617'600.00		489'161.60	
366.00 Oblig. Krankenversicherung	172'060.25		150'000.00		122'821.60	
436.00 Prämienverbilligung		178'649.90		150'000.00		119'709.20
532 Arbeitslosenversicherung	30'145.20		29'700.00		29'664.35	
361.00 Beiträge an Arbeitslosenhilfe	30'145.20		29'700.00		29'664.35	
540 Jugendschutz	112'533.30	55'555.40	112'900.00	60'000.00	112'770.35	43'846.50
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'464.00		2'000.00		771.00	
303.00 Sozialleistungen	128.10		200.00		67.60	
365.02 Beiträge an Jugendorganisationen/-veranstaltungen	17'701.20		16'700.00		18'871.75	
365.03 Beitrag an Kindertagesstätte	93'240.00		94'000.00		93'060.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		55'555.40		60'000.00		43'846.50
545 Jugendarbeitsstelle	39'562.20	20'631.20	41'400.00	22'000.00	38'214.70	19'838.65
300.00 Sitzungs- und Taggelder	488.00		1'000.00		549.00	
301.00 Besoldungen	25'434.45		25'400.00		24'986.00	
303.00 Sozialleistungen	5'347.50		5'000.00		5'260.80	
310.00 Bürokosten	959.30		2'000.00		970.50	
316.00 Miete	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'332.95		5'000.00		3'448.40	
462.00 Beiträge der Trägergemeinden		20'631.20		22'000.00		19'838.65

520	Krankenversicherung	
351.00	Seit dem 1. Januar 2008 beträgt der Anteil der Gemeinden an die nach Abzug der Bundesbeiträge verbleibenden Kosten für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 65 % (vorher 45 %). Gemäss den Vorgaben des Kantons rechnete der Voranschlag mit einem Aufwand von Fr. 193.-- pro Einwohner. Der tatsächliche Aufwand betrug Fr. 180.40.	
366.00	Aufgrund des Krankenversicherungsobligatoriums müssen die Gemeinden für die Grundprämien der Krankenversicherung von zahlungsunfähigen Personen aufkommen. Diese Prämien sind durch Beiträge der Prämienverbilligung gedeckt (siehe 520.436.00).	
436.00	siehe 520.366.00.	
540	Jugendschutz	
365.02	Zur Unterstützung des Klingenopenairs kommt die Stadt jeweils für die Kosten des Bus-Shuttles auf. Im Jahr 2010 wurde zu den Spitzenzeiten ein zusätzlicher, dritter Bus eingesetzt, was zu einem nicht budgetierten Mehraufwand von Fr. 941.10 geführt hat.	Fr. 941.10
365.03	Beitrag der Stadt an den Verein für familienergänzende Kinderbetreuung für den Betrieb der Kindertagesstätte (Kita). Der Beitrag wird jährlich anhand der Belegung und des einkommensabhängigen Elterntarifes berechnet. Gemäss Vertrag ist er auf Fr. 90'000.-- pro Jahr begrenzt. Dieser Maximalbeitrag wird jährlich der Teuerung angepasst und beträgt für das Jahr 2010 Fr. 93'240.--.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für Kinder in der Kindertagesstätte im Rahmen der Zweckbestimmung.	
545	Jugendarbeitsstelle	
319.00	Die Kosten für die Durchführung eines Jugendlagers waren geringer als angenommen. Die Beiträge für Kinder von Familien mit geringem Einkommen wurden von der Jean Moser Schmitter-Stiftung übernommen.	
462.00	Beiträge der Gemeinden Eschenz, Hemishofen und Wagenhausen an die Betriebskosten der Jugendarbeitsstelle. Die anfallenden Betriebskosten werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Trägergemeinden verteilt. Die Gemeinde Hemishofen ist per 31. Dezember 2010 aus dem Vertrag ausgetreten.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim	4'209'670.60	4'209'670.60	3'956'300.00	3'956'300.00	3'973'166.48	3'973'166.48
300.00 Sitzungs- und Tagelder	915.00		1'200.00		1'525.00	
301.00 Besoldungen	2'737'963.35		2'703'500.00		2'659'070.65	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
303.00 Sozialleistungen	497'158.50		463'700.00		456'542.05	
309.00 Weiterbildung	29'971.20		30'000.00		24'837.60	
309.01 Qualitätssicherung	2'446.00		2'500.00		2'647.35	
309.02 Übriger Personalaufwand	13'435.95		8'000.00		13'300.80	
310.00 Bücher, Zeitungen, Abonamente	6'093.75		5'500.00		6'023.55	
310.01 Bürokosten	5'009.95		5'000.00		5'472.25	
311.00 Bettzeug, Wäsche	49'717.60		49'800.00		76'908.85	
311.01 Mobiliar, Geräte, Hausrat	82'186.39		67'500.00		51'620.46	
311.02 Fahrzeuge	6'944.55		7'100.00		7'670.40	
311.03 Dienstkleider	15'962.15		16'000.00		7'393.30	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	97'364.69		75'000.00		78'634.65	
312.01 Entsorgung	12'106.25		12'000.00		10'974.10	
313.00 Nahrungsmittel, Getränke	263'174.98		250'000.00		279'832.15	
313.01 Wasch- und Reinigungsmittel	15'864.35		15'000.00		17'434.35	
313.02 Sanitätsmaterial	7'809.30		7'000.00		11'500.80	
313.03 Pflegematerial nach MiGel	32'939.44		26'000.00		27'774.30	
314.02 Unterhalt Reparatur Immobilien	52'300.25		44'500.00		84'728.32	
314.03 Unterhalt Reparatur Mobilien	15'366.38		13'000.00		11'518.85	
315.00 Informatikaufwand	15'334.90		15'400.00		8'970.35	
317.00 Reiseentschädigungen	990.50		1'000.00		983.90	
318.00 Medizinische Bedürfnisse, Krankenpflege	15'710.93		15'000.00		19'922.61	
318.01 Telefon, Porti, Gebühren	5'681.70		5'000.00		5'465.55	
318.02 Sachversicherungen	11'089.90		11'100.00		11'089.40	
318.03 Ausgaben Pensionäre	23'597.80		18'000.00		18'695.30	
318.04 Anlässe und Veranstaltungen	25'385.40		25'000.00		25'000.94	
319.00 Verschiedene Ausgaben	5'657.60		5'000.00		4'909.75	
319.01 Blumen und Dekoration	6'440.21		6'500.00		6'735.30	
390.03 Zinsen	3'474.10		7'000.00		1'946.70	
390.05 Abschreibungen	131'577.53		25'000.00		14'036.90	

570 Alters- und Pflegeheim

301.00	Dank regelmässiger Kostenkontrolle und einem sparsamen, auf die Bedürfnisse des Heimes abgestimmten Personaleinsatz konnte der Besoldungsaufwand annähernd eingehalten werden (Abweichung von 1.2 %). siehe 020.301.11	
301.10	Verschiedene Pensenverschiebungen haben dazu geführt, dass zusätzliche Mitarbeiterinnen mit einem Teilpensum neu bei der Pensionskasse versichert sind. Ausserdem ergaben die Einführung eines Sonderbeitrages von 1.5 % der versicherten Besoldung zur Behebung der Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse sowie altersbedingten Stufenanpassungen einen Mehraufwand, der nicht ausreichend budgetiert war.	
303.00	Mehrkosten für Stelleninserate infolge unvorhergesehener Personalfuktuationen. Ausserdem sind zusätzliche, nicht budgetierte Aufwendungen im Bereich der Lehrlingsausbildung für die obligatorischen ÜK (Überbetriebliche Kurse) angefallen.	
309.02	Der geplante Ersatz der Tischwäsche konnte aufgrund einer Änderung in der Restauration noch nicht vollständig umgesetzt werden. Es wurde eine Rückstellung von Fr. 10'000.– zu Lasten der Jahresrechnung 2010 vorgenommen.	
311.00	Der Kombi-Steamer konnte 2010 nur noch provisorisch in Betrieb gehalten werden und musste Ende Jahr ersetzt werden, damit der Küchenbetrieb aufrecht erhalten werden konnte. Der Aufwand für den Ersatz war nicht budgetiert.	Fr. 15'500.00
312.00	Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb umfasst die Heizkostenabrechnung einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich vom Oktober 2009 bis Dezember 2010 (siehe auch 024.312.00). Daraus ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 15'808.60.	
313.00	Die Ausgaben für Nahrungsmittel und Getränke konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Trotzdem konnten die Budgetvorgaben nicht ganz eingehalten werden. Im Budget 2011 ist nun definitiv ein etwas höherer Betrag vorgesehen.	
313.01	Die Ausgaben für die Wasch- und Reinigungsmittel konnten dank der nun eingesparten Dosieranlage in der Lingerie gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.	
313.02	Zur Unterstützung schwieriger Pflegefälle musste ausserordentlich ein zusätzlicher Stehlift angeschafft werden.	Fr. 3'600.00
313.03	Der Verbrauch von Material der MiGel Liste hat sich wegen gestiegenen Pflegeleistungen erhöht. Entsprechend sind auch die Einnahmen gestiegen (siehe Gegenkonto 570.432.12).	
314.02	Der Hydraulikzylinder im Bettenlift des Neubaus musste teilweise ersetzt werden. Er war undicht geworden und verlor Öl. Für den ungeplanten Ersatz sind Kosten im Betrag von Fr. 6'961.90 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 5. Mai 2010 beschlossen.	Fr. 6'961.90
314.03	Aus Sicherheitsgründen und aufgrund neuer technischer Vorgaben mussten einige Motoren an den Pflegebetten ausgetauscht werden.	Fr. 3'917.25
315.00	Aufgrund der bevorstehenden Veränderungen im Personalbereich wurde der budgetierte Aufwand von Fr. 6'000.– für die Erweiterung der Software zurückgestellt. Die Umsetzung erfolgt im Folgejahr.	
318.03	Die Ausgaben für Pensionäre (Gegenstände des täglichen Bedarfs, finanzielle Vorleistungen aller Art, etc.) können im voraus jeweils nicht genau abgeschätzt werden. Die Ausgaben werden über das Gegenkonto 570.432.15 weiterverrechnet.	
390.03	Die budgetierten Vorhaben wurden im Vorjahr nur teilweise umgesetzt. Dadurch ergibt sich im Jahr 2010 ein geringerer Zinsaufwand.	
390.05	Dank Mehreinnahmen aus Pflege- und Betreuungsleistungen und dem Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten konnten rund zwei Drittel des Anlagewertes per 31.12.2010 für die erweiterte Sanierung des Alters- und Pflegeheims zu Lasten der Betriebsrechnung 2010 abgeschrieben werden. Die zusätzliche Abschreibungen entlasten auch die Betriebsrechnungen der folgenden Jahre, sodass vorderhand weiterhin von einer ausgeglichenen Betriebsrechnung ausgegangen werden kann. Die erhöhten Abschreibungen sind insofern auch begründbar, als es sich bei den getätigten Investitionen mehrheitlich um aufgeschobenen Unterhaltsaufwand handelt. Aus Transparenzgründen werden in Absprache mit der GPK sämtliche Kosten über die Investitionsrechnung abgerechnet und zu Lasten der Betriebsrechnung abgeschrieben. Mit diesem Vorgehen können Schwankungen in der Betriebsrechnung ausgeglichen werden.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
432.01 Pensionsgelder aus Grundtaxe		1'824'559.00		1'825'000.00		1'824'569.40
432.07 Betreuungszuschläge		746'718.50		664'100.00		680'489.30
432.08 Ertrag aus anderen Zuschlägen		48'925.00		54'500.00		55'180.00
432.11 Pflegegelder KVG		902'109.00		820'000.00		834'371.50
432.12 Pflegematerial MiGel		54'234.00		48'500.00		50'081.10
432.14 Dienstleistungen Materialverkauf		15'491.35		16'000.00		16'703.80
432.15 Rückerstattung von Pensionären		23'902.50		18'000.00		16'713.65
432.16 Kiosk, Lebensmittel u. Getränk		3'219.00		5'000.00		2'984.00
439.00 Cafeteria/Restauration		13'803.95		18'000.00		25'102.90
439.01 Mahlzeitendienst		48'281.00		50'000.00		53'230.00
439.02 Entschädigung Personalverpflegung		50'571.30		48'000.00		45'848.00
462.00 Gemeindebeiträge für Pflegeleistungen		139'356.00		107'000.00		127'629.00
480.01 Spenden, Entnahme aus Legate Altersheim		10'000.00		10'000.00		10'000.00
480.02 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		328'500.00		0.00		0.00
490.00 Defizitausgleich		0.00		272'200.00		230'263.83
571 Beiträge an Altersheime	171'450.00	169'048.00	381'400.00	199'500.00	378'744.23	137'729.55
318.00 Planung Alterswohnungen	0.00		0.00		25'749.40	
361.00 Beiträge Kant. Pflegezentrum	32'670.00		9'200.00		15'820.00	
362.00 Beiträge an Alters- und Pflegeheime	138'780.00		100'000.00		106'911.00	
390.00 Defizitausgleich Alters- und Pflegeheim	0.00		272'200.00		230'263.83	
461.00 Kantonsbeitrag		169'048.00		199'500.00		114'777.00
462.00 Gemeindebeitrag Hemishofen		0.00		0.00		12'952.55
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		10'000.00
582 Arbeitsamt			150.00		150.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	0.00		150.00		150.00	

570	Alters- und Pflegeheim (Forts.)	
432.07		Aufgrund des gestiegenen Pflegeaufwandes und einer durch die Heimleitung angeordneten, verbesserten Erhebung von BESA-Punkten konnten die Erträge gegenüber 2009 um fast 10 Prozent (Fr. 66'229.20) gesteigert werden.
432.08		Minderertrag aufgrund des Rückgangs auswärtiger Bewohner und dem damit ausfallenden Zuschlag für auswärtige Aufenthalter.
432.11		Siehe 570.432.07. Der Mehrertrag im Vergleich zum Vorjahr beläuft sich hier auf gut 8 Prozent (Fr. 67'737.50).
432.12		Siehe Gegenkonto 570.313.03
432.15		Siehe Gegenkonto 570.318.03
432.16		Die Einnahmen aus Kiosk, Lebensmittel und Getränke haben sich nicht wie geplant entwickelt. Insbesondere weil sämtliche Getränke, (ausgenommen Alkohol) aus pflegerischen bzw. gesundheitlichen Gründen unentgeltlich an die Bewohner abgegeben werden.
439.00		Mindereinnahmen, da frühere externe Besucher des Restaurants ins Heim übertreten sind.
439.01		Beim Mahlzendienst wurden die Vorjahreszahlen nicht mehr ganz erreicht. Die Einnahmen liegen aber immer noch auf einem hohen Niveau (2008: Fr. 41'804.80).
439.02		Der Ertrag aus der Verpflegungspauschale variiert je nach Personalbestand.
462.00		Durch die nicht vorhersehbare erhöhte Pflegebedürftigkeit und den Rückgang der auswärtigen Bewohner sind die Gemeindebeiträge gestiegen.
480.02		Zugesicherte Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten im Alters- und Pflegeheim. Die Übernahme der ungedeckten Betreuungskosten ermöglicht dem Heim eine sozialverträgliche Tarifgestaltung, die auf die Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner Rücksicht nimmt und allen Bewohnerinnen und Bewohnern den Zugang zu den vorhandenen Betreuungs- und Aktivierungsangeboten ermöglicht. Die Zusage gilt vorerst befristet auf ein Jahr.
490.00		Im Jahr 2010 mussten keine zusätzlichen Mittel der laufenden Rechnung für den Betrieb des Heimes aufgewendet werden. Der Betriebsaufwand konnte durch kostendeckende Einnahmen ausgeglichen werden.
571	Beiträge an Altersheime	
361.00		Betreuungskostenanteil von Fr. 45.– pro Pflegetag für den Aufenthalt von Gemeindebewohnerinnen und Gemeindebewohnern im kantonalen Pflegezentrum. Derzeit werden zwei Personen im Pflegezentrum betreut. Der Voranschlag geht von einer Person aus. Die Tages-Ansätze für die stationäre Pflege in den kantonalen Einrichtungen werden neu vom Regierungsrat festgelegt.
362.00		Gemeindebeiträge für Einwohnerinnen und Einwohner der BESA-Stufen 3 und 4 aus Stein am Rhein, die sich in den Alters- und Pflegeheimen Stein am Rhein oder Ramsen aufhalten. Gegenkonto in der Altersheimrechnung siehe 570.462.00.
390.00		siehe 570.490.00
461.00		Kantonsbeitrag von 50 % des ungedeckten Aufwandes des Vorjahres für das Alters- und Pflegeheim und Personen im Kantonalen Pflegezentrum.
462.00		Aufgrund der ausgeglichenen Heimrechnung entfällt der Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die ungedeckten Betriebskosten.
582	Arbeitsamt	
319.00		Für den Vollzug des Arbeitslosengesetzes sind seit längerem die Kantone zuständig. Diese Änderung ist nun auch in die Statuten des Verbands schweizerischer Arbeitsämter eingeflossen. Die Mitgliedschaft für Gemeinden wurde aufgehoben. Damit wurde auch der bisherige Mitgliederbeitrag hinfällig.

Fr. 114'777.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
583 Alimentenbevorschussung	166'506.13	147'398.08	107'500.00	104'500.00	117'093.02	108'416.07
318.00 Inkassospesen	2'013.55		500.00	0.00		
366.00 Alimentenzahlungen	164'492.58		107'000.00		117'093.02	
436.00 Rückerstattung von Alimenten		57'742.18		36'000.00		37'626.37
451.00 Kantonsbeiträge		32'025.15		21'300.00		23'948.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		57'630.75		47'200.00		46'841.70
584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	2'326.90	2'326.90	10'000.00	10'000.00	-3'963.30	-3'213.30
366.00 Unterstützungen	2'326.90		10'000.00		-3'963.30	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		2'326.90		10'000.00		-3'213.30
586 Bürger anderer Kantone	180'467.25	180'467.25	50'000.00	50'000.00	85'052.45	85'052.45
366.00 Unterstützungen ohne Kostenteilung	180'467.25		50'000.00		85'052.45	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		180'467.25		50'000.00		85'052.45
587 Ausländerfürsorge	91'551.35	41'126.15	180'000.00	80'000.00	133'438.95	59'418.45
366.01 Unterstützungen an Ausländer allgemein	47'957.75		100'000.00		58'812.35	
366.02 Unterstützungen Asylbewerber u. vorl. Aufgenommene	43'593.60		80'000.00		74'626.60	
450.00 Bundesbeiträge		41'126.15		80'000.00		69'579.85
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		0.00		0.00		-10'161.40
589 Allgemeine Fürsorge	175'431.60	58'928.30	150'500.00	65'000.00	148'498.40	37'200.35
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	44'807.10		43'700.00		42'895.20	
303.00 Sozialleistungen	8'661.50		7'800.00		8'664.30	
310.00 Bürokosten	69.00		200.00		119.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	203.00		500.00		710.00	
351.00 Beiträge an Lastenausgleich (Finanzierungspool)	100'860.00		86'800.00		83'440.00	
365.04 Beiträge Arbeitersekretariat	3'500.00		3'500.00		3'500.00	
365.05 Beiträge an and. Gemeinnütz. Institut. & Organisat.	17'331.00		8'000.00		9'169.90	
461.00 Kantonsbeiträge		57'548.60		62'500.00		34'975.75
480.01 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'379.70		2'500.00		2'224.60
590 Hilfsaktionen im In- und Ausland	7'100.00		3'100.00		3'100.00	
367.00 Beiträge Institutionen/Organisationen z.G. Ausland	7'100.00		3'100.00		3'100.00	

583	Alimentenbevorschussung	
318.00	Erhöhter Aufwand für Beireibungskosten. Der Einzug der von der Gemeinde bevorschussten Alimente ist schwierig. Häufig sind die Schuldner zahlungsunfähig und es resultiert ein Verlustschein.	
366.00	Alimente müssen bevorschusst werden, wenn ein Elternteil seiner Unterhaltsverpflichtung nicht nachkommt und das Kind in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebt. Im Jahr 2010 wurden die Alimente für 18 Kinder bevorschusst. Die höheren Zahlungen sind teilweise durch erhöhte Rückerstattungen oder Beiträge der Jakob und Emma Wandler Stiftung gedeckt (siehe 583.436.00 und 583.480.00).	
436.00	Rückerstattungen von bevorschussten Alimenten, siehe auch 583.366.00.	
451.00	Kantonsbeitrag von 30 % des Nettoaufwandes für Alimentenbevorschussungen (Alimentenzahlungen abzüglich Rückerstattungen).	
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Wandler Stiftung für Alimentenzahlungen im Rahmen des Stiftungszwecks.	
584	Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	
366.00	Es sind kaum Unterstützungen an Kantonsbürgerinnen und Kantonsbürger angefallen.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Wandler Stiftung für die Unterstützung von Personen in wirtschaftlicher Not.	
586	Bürger anderer Kantone	
366.00	Im Jahr 2010 mussten deutlich mehr Bürger anderer Kantone durch die Sozialhilfe unterstützt werden. Die deutliche Zunahme liegt im gesamtschweizerischen Trend. Erneut sind junge Erwachsene und alleinerziehende Mütter stark vertreten. Für diese stellen die fehlenden Arbeitsmöglichkeiten ein grosses Armutsrisiko dar.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Wandler Stiftung für die Unterstützung von Bürgern anderer Kantone im Rahmen der Zweckbestimmung.	Fr. 180'467.25
587	Ausländerfürsorge	
366.01	Zwei betreuungs- und kostenintensive Fälle konnten im Jahr 2010 aus der Unterstützung entlassen werden.	
366.02	Ein Teil der in der Gemeinde untergebrachten Asylsuchenden kommt für ihren Lebensunterhalt selber auf. Dadurch nimmt der Unterstützungsbedarf ab. Die Kosten für die Unterbringung der Asylsuchenden sind durch Bundesbeiträge weitgehend gedeckt (siehe 587.450.00).	
450.00	Bundesbeiträge für die Unterbringung von Asylsuchenden in der Gemeinde (aktuell Fr. 28.96 pro Person und Tag).	
589	Allgemeine Fürsorge	
301.00	siehe 103.301.11	
303.00	siehe 103.303.00	
351.00	Gemeindebeitrag an die vom Kanton zu leistenden Sozialhilfeausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr und zum Voranschlag sind deutlich mehr Zahlungen für Schaffhauser Bürger in anderen Kantonen angefallen. 75 % des Kantonsaufwandes werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt.	
365.05	Das Sozialreferat hat fälschlicherweise einen Beitrag von Fr. 11'999.- für den Tagesraum TASCH an die Stadt Schaffhausen zur Zahlung angewiesen. Die Rückforderung dieses Beitrages hat sich als schwierig erwiesen. Der Stadtrat hat deshalb am 27. Oktober 2010 beschlossen, einen einmaligen Beitrag von Fr. 11'999.- für die Nutzung des TASCH durch Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Stein am Rhein zu leisten.	Fr. 11'999.00
461.00	Kantonsbeitrag von 25 % der von der Gemeinden zu leistenden Sozialhilfeausgaben. Aufgrund eines Additionsfehlers war dieser Beitrag zu hoch budgetiert.	
480.01	Entnahme aus dem Unterstützungsfonds für arme, kranke und gebrechliche Kinder für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen.	Fr. 1'379.70
590	Hilfsaktionen im In- und Ausland	
367.00	Der Stadtrat hat am 27. Januar 2010 ausserordentlich einen Beitrag von Fr. 4'000.- an die Organisation "Médecins sans frontières" für den Wiederaufbau nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti beschlossen.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1'345'141.08	809'320.62	1'360'200.00	904'400.00	1'155'523.33	729'191.63
620 Strassen	1'081'244.08	545'423.62	1'070'800.00	615'000.00	987'616.33	561'284.63
300.00 Sitzungs- und Tagelder	2'901.00		3'000.00		1'542.00	
301.02 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenunterhalt	5'631.30		11'900.00		4'604.80	
301.03 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenreinigung	88'104.80		95'000.00		98'730.90	
301.04 Besoldungsanteil Bauamt für Winterdienst	38'538.90		11'900.00		25'997.10	
301.05 Besoldungsanteil Bauamt für Parkplatzunterhalt	21'325.10		11'900.00		11'421.30	
301.06 Besoldungsanteil Stapo für Parkplatzkontrolle	50'000.00		50'000.00		50'000.00	
303.00 Sozialleistungen	46'842.00		39'500.00		43'827.90	
312.00 Strom für Strassenbeleuchtung	47'177.55		39'000.00		38'130.60	
312.01 Wasserzins öffentl. Toiletten	11'500.00		11'600.00		11'600.00	
313.02 Material für Winterdienst	16'955.20		7'000.00		26'492.25	
314.00 Erstellung, Erneuerung, Unterh. Strassenverk.anlagen	176'646.40		178'000.00		105'975.65	
314.01 Erstellung, Erneuerung, Unterh. Strassenbeleuchtung	47'119.10		28'000.00		38'028.80	
314.02 Strassensignalisation	10'570.75		12'500.00		12'492.95	
314.03 Bodenmarkierung	3'012.05		5'000.00		2'624.65	
314.04 Winterdienst Kantonsstrassen	39'381.00		15'000.00		23'390.60	
314.05 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt der Parkplätze	12'985.50		4'000.00		12'943.55	
314.06 Unterhalt WC-Anlagen	69'764.05		61'000.00		67'416.70	
314.07 Strassenreinigung	12'940.41		10'000.00		4'493.50	
315.00 Unterhalt der Parkuhren	12'121.25		7'000.00		60'893.35	
380.00 Einlage in Parkplatzgebührenfonds	226'019.73		469'500.00		343'424.53	
390.03 Zinsaufwand	18'467.70		0.00		3'585.20	
390.05 Abschreibungen	123'240.29		0.00		0.00	

620 Strassen

301.02	Der Aufwand für die Strassenreinigung und den Strassenunterhalt war geringer als angenommen. Dafür sind höhere Kosten für den Winterdienst und den Parkplatzunterhalt angefallen, siehe 024.301.11.	
301.03	siehe 620.301.02	
301.04	dito	
301.05	dito	
303.00	Mehraufwand als Folge des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 620.301.02 bis 620.301.06	
312.00	Mehraufwand infolge Nachverrechnung des Stromverbrauchs für die Strassenbeleuchtung der alten Zollstrasse. Dieser Verbrauch wurde durch das EKS ab Zählermontage November 2008 nicht erfasst und gesamthaft im Oktober 2010 nachverrechnet. Ausserdem bewirken verschiedene zusätzliche Kandleiaber einen erhöhten Stromverbrauch (z.B. im Riet, Wisegässli, Köhlenweid usw.).	
313.02	Die Schneefälle in den Monaten Januar bis April sowie im Dezember 2010 erforderten häufige und teilweise massive Winterdienst-Einsätze. Insgesamt wurden 52'100 kg Streusalz auf Gemeindestrassen (ohne Kantonsstrassen) verbraucht. Dem Engpass beim Streusalz ist es zu verdanken, dass nicht noch mehr verbraucht wurde. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit für die Ergänzung des Salzvorrates am 8. September 2010 beschlossen.	
314.00	Die geplante Belagssanierung der Strasse und Randabschlüsse beim Langstück konnte noch nicht ausgeführt werden. Gleichzeitig mit der Belagssanierung müssen auch die darunterliegenden Werkleitungen ersetzt und die Strassenüberquerung für Fussgänger (Schulweg) neu gestaltet werden, was vertiefte Abklärungen erfordert. Der budgetierte Aufwand von Fr. 39'000.– wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.	
314.01	Für die Ergänzung und Sanierung der öffentlichen Beleuchtung im Bereich Hemishoferstrasse-Wisegässli sind Kosten im Betrag von Fr. 11'009.75 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr. 11'009.75
	Bei der Wagenhauserstrasse, Abzweigung Espiweg, musste aus Sicherheitsgründen auf Antrag der Verkehrskommission die Beleuchtung des Fussgängerstreifens verbessert werden. Der Stadtrat hat den dafür notwendigen Kredit am 27. Januar 2010 beschlossen.	
314.04	Mehraufwand infolge häufiger Winterdienst-Einsätze, siehe auch 620.313.02	Fr. 7'392.95
314.05	Am 13. Januar 2010 hat der Stadtrat eine Nutzungsvereinbarung für das Parkhaus und die Aussenparkplätze bei der Migros Stein am Rhein abgeschlossen. Für die Umrüstung der Ticketautomaten im Parkhaus auf Euro und die Anschaffung einer Sammelparkuhr für die Aussenparkplätze sind Kosten im Betrag von Fr. 6'676.90 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 10. März 2010 beschlossen.	Fr. 6'676.90
314.06	Für den Unterhalt des Standpissoirs im Waaghaus beim Untertor musste ein erweiterter Wartungsvertrag abgeschlossen werden, verbunden mit jährlichen Mehrkosten von Fr. 1'750.–. Der Stadtrat hat den Nachtragskredit für das Jahr 2010 am 28. Juli 2010 beschlossen.	Fr. 1'750.00
	Ausserdem sind infolge Vandalismus Schäden mit Kosten im Betrag von Fr. 5'000.– angefallen. Generell erfordert der Unterhalt der teilweise veralteten Anlagen einen erhöhten Unterhaltsaufwand.	
314.07	Mehraufwand für die Entsorgung des Strassenwischguts und den Ersatz von Besen.	
315.00	Für die Anschaffung eines Münzprüfers für die Sammelparkuhren beim Strandbad sind nicht budgetierte Kosten im Betrag von Fr. 1'984.15 angefallen. Bisher musste bei Störungen der defekte Münzprüfer ausgebaut und zur Reparatur eingeschickt werden. Für die Miete eines Austauschgerätes sind jeweils Kosten von Fr. 900.– angefallen. Mit dem Kauf eines zusätzlichen Münzprüfers kann die Stadtpolizei bei Störungen den Münzprüfer selber auswechseln und die Kosten für das Ersatzgerät entfallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 27. Januar 2010 bewilligt.	Fr. 1'984.15
380.00	Der übernormene Ticketvorrat für die Parkuhr im Migros-Parkhaus hat schneller abgenommen als erwartet, da seit der Einführung der Gebührenpflicht immer ein Ticket gelöst werden muss. Für die Anschaffung eines ausreichenden Papiervorrates sind Kosten im Betrag von Fr. 4'418.40 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert (siehe auch 620.314.05).	Fr. 4'418.40
	Einlage der Parkierungsgebühren, abzüglich Aufwand für den Unterhalt der Parkplätze und touristischen Infrastruktur, in den Parkplatzfonds. Einlagen und Entnahmen Parkplatzfonds siehe Seite 144.	
390.03	Interne Verrechnung des Zinsaufwandes für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor.	
390.05	Abschreibungen für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor. Der Aufwand umfasst die gesetzlichen Abschreibungen von 10 % des Anlagewertes per 31.12.2010 sowie bei den Planungskosten für das Parkhaus Untertor zusätzliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 51'865.59. Damit ist der Bestand des Parkplatzfonds aufgebraucht. Infolge Ablehnung des Parkhausprojektes müssen die restlichen Planungskosten in den nächsten Jahren aus den laufenden Überschüssen des Parkplatzfonds abgeschrieben werden.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620 Strassen (Forts.)						
434.00 Parkierungsgebühren		403'290.72		480'000.00		420'042.73
434.01 Parkierungsgebühren Heitler		59'138.45		60'000.00		65'229.90
434.02 Parkierungsgebühren Mietparkplätze		47'050.00		44'000.00		43'900.00
434.03 Parkierungsgebühren Nachtparkieren		34'900.10		30'000.00		30'739.40
434.10 WC Benützungsgebühren		1'044.35		1'000.00		1'372.60
651 Nahverkehr						
364.00 Beiträge Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee & Rhein	263'897.00		289'400.00	289'400.00	167'907.00	167'907.00
364.02 Beitrag an Nahverkehr	114'338.00		114'400.00		21'024.00	
480.00 Entnahme aus Parkplatzfonds	149'559.00		175'000.00		146'883.00	
		263'897.00		289'400.00		167'907.00
		263'897.00		289'400.00		167'907.00

620 Strassen (Forts.)

434.00 Die Erhöhung der Parkierungsgebühren per 1. April 2009 hat sich weniger stark ausgewirkt als angenommen, insbesondere weil die Preise der Monatskarten und Jahresparkscheiben nur zurückhaltend angepasst wurden.

434.02 Mehreinnahmen infolge Nachverrechnung von Parkierungsgebühren aus früheren Jahren.

434.03 Die Zahl der auf öffentlichen Grund parkierten Fahrzeuge hat zugenommen. Gemäss der Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund beträgt die Laternengaragegebühr Fr. 30.– pro Fahrzeug und Monat (Fr. 360.– pro Jahr).

651 Nahverkehr

364.02 Gemäss Art. 11 Abs. 1 des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs haben sich die Gemeinden zusammen mit einem Anteil von 25 % an den ungedeckten Kosten des regionalen öffentlichen Verkehrs zu beteiligen. Der Gemeindebeitrag wird anhand der Kursfrequenz und der Einwohnerzahl berechnet. Die Minderkosten im Vergleich zum Voranschlag sind im Wesentlichen auf einen einmaligen, ausserordentlichen Bundesbeitrag an die Kosten des öffentlichen Verkehrs zurückzuführen.

480.00 Entnahme für die ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs, gemäss dem Reglement über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	1'770'750.60	1'448'868.05	1'458'700.00	1'158'500.00	1'679'737.70	1'211'724.30
700 Wasserversorgung	645'766.50	645'766.50	512'000.00	512'000.00	554'597.50	554'597.50
300.00 Sitzungs- und Tagelder	3'977.00		2'800.00		1'786.00	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	53'958.70		52'500.00		64'879.80	
303.00 Sozialleistungen	12'801.00		11'900.00		14'649.90	
309.00 Aus- und Weiterbildung	3'900.00		5'500.00		0.00	
310.00 Bürokosten	942.85		1'300.00		451.10	
311.00 Wassermesser	952.40		3'000.00		849.20	
311.01 Mobiliar, Maschinen, Geräte	1'513.25		1'500.00		12'788.15	
312.00 Wasserbezug	3'651.95		4'000.00		3'672.10	
312.01 Heizung, Strom, Wasser	21'671.45		20'000.00		19'094.50	
313.00 Verbrauchsmaterialien	305.80		500.00		457.10	
314.00 Reservoir	14'527.75		2'000.00		19'830.35	
314.01 Leitungsnetz	52'165.06		75'000.00		92'513.70	
314.02 Gebäude und Anlagen	33.65		1'000.00		401.25	
314.03 Quellen, Brunnen	8'948.60		18'400.00		53'041.05	
316.00 Mietkosten	3'000.00		3'000.00		300.00	
318.00 Pläne, Projektierungen	5'704.55		0.00		27'000.00	
318.01 Sachversicherungen	2'248.05		2'300.00		2'247.05	
318.02 Telefonnetzmiete, Gebühren	3'063.30		3'000.00		2'589.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	59.80		1'000.00		863.85	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	210'146.54		23'900.00		0.00	
390.03 Zinsen	47'969.30		37'000.00		35'674.80	
390.05 Abschreibungen	194'225.50		242'400.00		201'508.60	
434.00 Wasserzinseinnahmen		581'483.05		480'000.00		485'952.25
439.00 Anschlussgebühren		63'745.45		30'000.00		25'395.05
439.01 Verschiedene Einnahmen		538.00		2'000.00		784.35
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		0.00		0.00		42'465.85
710 Kanalisation	437'191.49	80'991.85	320'000.00	30'000.00	252'929.10	29'403.20
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	8'004.20		11'000.00		8'843.40	
303.00 Sozialleistungen	1'691.60		2'300.00		1'872.30	
314.02 Unterhalt	11'889.65		10'000.00		25'912.30	
314.03 Reinigung	31'538.90		24'000.00		23'542.50	
318.00 Leitungskataster	0.00		3'000.00		4'815.45	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	246'871.99		158'000.00		1'166.20	
390.03 Zinsen	28'711.00		14'300.00		28'660.90	
390.05 Abschreibungen	108'484.15		97'400.00		158'116.05	
439.00 Anschlussgebühren		80'991.85		30'000.00		29'403.20

700 Wasserversorgung

300.00 Es haben 5 Sitzungen der Wasserkommission stattgefunden. Der Voranschlag geht von 3 Sitzungen aus.
301.00 siehe 024.301.11

309.00 Ausser dem geplanten Wasserwankurs wurden im Jahr 2010 keine Weiterbildungen besucht.

314.00 Nicht budgetierter Aufwand für die Hygienisierung des Reservoir Chäferstei. Das Reservoir entsprach nicht den Richtlinien des SVGW. Der Lebensmittelspektor empfahl, die Sanierung sofort auszuführen. Der Stadtrat beschloss den notwendigen Nachtragskredit am 11. November 2009.

Fr. 14'527.75

314.01 Dank laufender Erneuerung des Leitungsnetzes mussten im Jahr 2010 deutlicher weniger Unterhaltsarbeiten als in früheren Jahren ausgeführt werden. Durch Korrosion und Spannungsbrüche entstanden 12 Lecks, 6 davon betrafen Lecks an Hauszuleitungen, die durch die Hauseigentümer repariert wurden. Der für das Jahr 2010 geplante erweiterte Hydrantenunterhalt musste auf das Folgejahr verschoben werden. Der budgetierte Kredit von Fr. 15'000.-- wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.

Fr. 15'000.00

314.03 Die Schutzzone für die Quelfassungen in Stein am Rhein konnten noch nicht ausgeschlossen werden. Deshalb mussten die im Voranschlag enthaltenden Entschädigungen im Betrag von Fr. 15'900.-- für Ertragsausfälle im Jahr 2010 noch nicht in vollem Umfang geleistet werden.

318.00 Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Errichtung von Schutzzone bei den Wasserbezugsorten (Fr. 2'1439.80), die Fertigstellung des Generalen Wasserversorgungsprojekts GWP (Fr. 2'731.25) sowie die Vorprojekte für die Sanierung des Pumpwerks Etzwilen (Fr. 20'351.40) und den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen (Fr. 7'000.--)

Fr. 51'522.45

Fr. - 51'171.05

Fr. 351.40

Fr. 5'353.15

- Auflösung der zu diesem Zweck gebildeten Rückstellungen
Nettoaufwand 2010

380.00 Der verbleibende Aufwand von Fr. 5'353.15 betrifft die Planung für die Sanierung der Wasserleitung im Zusammenhang mit der Belagserneuerung und Neugestaltung der Fussgängerüberquerung beim Langstück (siehe 620.314.00)

390.03 Einlage der nicht benötigten Einnahmen in das Erneuerungskonto. Aufgrund der um drei Monate verlängerten Verrechnungsperiode (siehe 700.434.00) und des geringeren Betriebsaufwandes konnten zusätzliche Mittel zur Vorfinanzierung künftiger Projekte der Wasserversorgung zurückgestellt werden.

Fr. 5'353.15

Fr. 5'353.15

390.05 Gemäss dem Antrag der GPK wird der Zinsertrag des Erneuerungskontos direkt dem Erneuerungskonto gutgeschrieben und nicht wie bisher mit den Schuldzinsen der Wasserversorgung verrechnet. Dies führt zu einem höheren Zinsaufwand.

434.00 Geringerer Aufwand für Abschreibungen, da die für das Jahr 2010 geplante Sanierung des Pumpwerks Etzwilen auf das Folgejahr verschoben wurde.

439.00 Aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuersätze per 1. Januar 2011 umfasst die Verrechnungsperiode 2010 einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. Dezember 2010. Die Mehreinnahmen im Jahr 2010 gleichen sich durch Mindereinnahmen aufgrund der um 3 Monate verkürzten Verrechnungsperiode im Folgejahr wieder aus.

Einige frühere Bauprojekte konnten erst im Jahr 2010 abgerechnet werden, was einmalig zu höheren Einnahmen geführt hat.

710 Kanalisation

301.00 siehe 024.301.11

314.02 Nicht budgetierter Aufwand für die Planung für die Sanierung der Kanalisation im Zusammenhang mit der Belagserneuerung und Neugestaltung der Fussgängerüberquerung beim Langstück (siehe 620.314.00).

Fr. 1'858.75

314.03 Im Jahr 2010 wurden alle Strassensammler (inklusive 30 neue Schächte im Riet) geleert. Ausserdem musste der Kanal in der Öhningerstrasse gereinigt werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Künftig wird der Intervall für die Reinigung der Kanalisation von 2 auf 3-4 Jahre verlängert. Diese Massnahme ist vertretbar und bewirkt eine deutliche Abnahme des Reinigungsaufwandes.

318.00 Der im Jahr 2010 ausgeführten Arbeiten für die Nachführung des Leitungskatasters (LIS) werden im Folgejahr abgerechnet.

380.00 Einlage der nicht benötigten Einnahmen in das Erneuerungskonto. Aufgrund der um drei Monate verlängerten Verrechnungsperiode konnten zusätzliche Mittel zur Vorfinanzierung künftiger Projekte zurückgestellt werden (siehe auch 700.434.00).

390.03 siehe 700.390.03

390.05 Aufgrund der vom Einwohnerrat im Vorjahr ausserordentlich beschlossenen Sanierung der Werkleitungen im Gwand sind im Jahr 2010 erhöhte Abschreibungen angefallen.

439.00 siehe 700.439.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
712 Kläranlagen und Abwasserreinigung	303'639.96	659'839.60	300'000.00	590'000.00	373'459.70	596'985.60
352.00 Betriebskostenanteil Gemeinschaftskläranlage	303'639.96		300'000.00		373'459.70	
434.00 Abwassergebühren		659'839.60		590'000.00		596'985.60
720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	165'854.25		183'700.00		182'328.45	
300.00 Sitzungs- und Taggelder	976.00		500.00		0.00	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	854.50		6'000.00		435.10	
303.00 Sozialleistungen	285.50		1'200.00		100.10	
314.00 Einrichtungen Sammelstellen	31'643.60		31'000.00		30'734.80	
314.01 Kompostierplatz	60'722.75		60'000.00		62'791.35	
314.03 Altlasten	36'657.95		5'000.00		0.00	
318.00 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	34'713.95		80'000.00		88'267.10	
740 Friedhof und Bestattungen	132'504.80	29'210.10	131'200.00	26'500.00	108'597.15	28'138.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'603.00		0.00		2'775.00	
301.00 Besoldungen	14'902.80		18'000.00		16'951.80	
301.10 Besoldungsanteile Stapo	8'500.00		8'500.00		8'500.00	
303.00 Sozialleistungen	2'614.40		1'700.00		2'667.20	
311.00 Leichenauto	13'950.60		13'000.00		1'181.10	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	2'270.80		2'000.00		1'043.75	
313.00 Säрге	13'584.90		9'000.00		7'845.35	
314.00 Unterhalt Leichenhalle Burg	699.10		1'000.00		3'063.00	
314.01 Unterhalt der Wege und Anlagen	38'157.30		46'000.00		36'558.25	
318.00 Sachversicherungen	499.20		500.00		499.30	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'945.55		4'500.00		2'229.30	
365.00 Beitrag an den Unterhalt des Friedhofes auf Burg	7'245.65		5'000.00		3'763.95	
366.00 Beiträge an Bestattungskosten						
434.00 Vergütungen Arbeitsleistungen	24'531.50	25'206.00	22'000.00	22'000.00	21'519.15	24'251.00
452.00 Beitrag Hemishofen an Unterhalt Stadtfriedhof		4'004.10		4'500.00		3'887.00
750 Gewässerverbauungen und Gewässerunterhalt	2'383.90		7'300.00		6'197.90	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	1'931.60		6'000.00		4'169.70	
303.00 Sozialleistungen	452.30		1'300.00		959.30	
314.00 Unterhalt der Gewässer	0.00		0.00		1'068.90	
781 Tierkörperbeseitigung	3'848.95		3'000.00		1'611.45	
318.00 Kadaverbeseitigung	3'848.95		3'000.00		1'611.45	

712	Kläranlagen und Abwasserreinigung	Aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuersätze per 1. Januar 2011 umfasst die Verrechnungsperiode 2010 einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. Dezember 2010. Die Mehreinnahmen im Jahr 2010 gleichen sich durch Mindereinnahmen aufgrund der um 3 Monate verkürzten Verrechnungsperiode im Folgejahr wieder aus (siehe auch 700.434.00). Der Stadtrat hat die Werkskommission beauftragt, die Abwassergebühren unter Berücksichtigung der geplanten Vorhaben gemäss GEP zu überprüfen. Er wird den Einwohnerrat über das Ergebnis dieser Prüfung informieren und gegebenenfalls beantragen, eine Anpassung (Reduktion) der Abwassergebühren zu beschliessen.	Fr. 29'000.00
720	Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	Für die allgemeine Kehrichtbeseitigung mussten im Jahr lediglich 23 ½ Stunden aufgewendet werden. Der Aufwand für die Kehrichtabfuhr, den Betrieb der Entsorgungs- und Kompostierplätze und die Leerung der öffentlichen Papierkörbe werden separat abgerechnet, siehe 024.301.11. Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 720.301.00. Die geplante Anschaffung von 4 solarbetriebenen Abfallbehältern wurde auf das Folgejahr verschoben. Der budgetierte Aufwand wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt. Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die erweiterte Überwachung und die Vorabklärung über den Sanierungsbedarf der Deponien Held und Hofwiese. Der Einwohnerrat hat dafür am 27. August 2010 einen Kredit von Fr. 40'000.– beschlossen. Die Abrechnung über den Kredit erfolgt im Folgejahr, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und die Kostenverteilung mit allen Beteiligten geklärt sind. Statt mit einem budgetierten Defizit von Fr. 41'000.– hat die aufgrund der Betriebsrechnung des Entsorgungsverbands Bezirk Stein im Jahr 2010 mit einem Überschuss von Fr. 10'722.50 für die Stadt Stein am Rhein abgeschlossen (Kompostierplatz siehe 720.314.01).	Fr. 36'657.95
740	Friedhof und Bestattungen	Nicht budgetierte Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe für die Erstellung des neuen Friedhofsreglements. Aufgrund vermehrter Feuerbestattungen hat der Aufwand für Bestattungen im Jahr 2010 erneut abgenommen. siehe 113.301.11 siehe 113.303.00 Im August 2010 mussten ungeplant nochmals Säрге beschafft werden. Der Vorrat wird erst im Folgejahr vollständig aufgebraucht, sodass für das Jahr 2011 mit einem geringeren Aufwand gerechnet werden kann. Für die geplante Überarbeitung des Belegungskonzepts für den Stadtfriedhof sind bisher Kosten im Betrag von Fr. 3'228.– angefallen (Voranschlag Fr. 15'000.–). Der im Folgejahr anfallende Aufwand wird mit der vorhandenen Rückstellung für die Umgebungsplanung verrechnet. Der im Voranschlag 2011 vorgesehene Ausbau der Kompostanlage beim Friedhof auf Burg wurde bereits im Jahr 2010 realisiert. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 1'800.– angefallen. Der budgetierte Aufwand verringert sich im Folgejahr um den gleichen Betrag. Mehraufwand als Folge vermehrter Feuerbestattungen, siehe auch 740.301.00. Die Mehrkosten sind teilweise durch Mehreinnahmen für Bestattungskosten gedeckt. Mehr Rechnungen für Bestattungskosten von Personen aus auswärtigen Gemeinden.	Fr. 1'800.00
434.00			
301.00			
303.00			
314.00			
314.03			
318.00			
300.00			
301.00			
301.10			
303.00			
313.00			
314.01			
365.00			
366.00			
434.00			

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
790 Planung	79'560.75	33'060.00	1'500.00		200'016.45	2'600.00
300.00 Sitzungsgelder	0.00		0.00		3'711.00	
303.00 Sozialleistungen	0.00		0.00		262.90	
318.00 Generelle Planungen, Ortsplanung	4'590.00		1'500.00		38'426.10	
318.02 Aufwertung Vor der Brugg	33'363.60		0.00		53'013.10	
318.05 Gemeindeentwicklung	22'600.00		0.00		4'603.35	
318.06 Unterhaltskonzept	9'708.00		0.00		0.00	
318.07 Quartierplan Degerfeld	9'299.15		0.00		0.00	
380.00 Einlage in Spezialfinanzierung Vor der Brugg	0.00		0.00		100'000.00	
461.00 Kantonsbeitrag		1'557.20		0.00		2'600.00
462.00 Beiträge von Gemeinden		6'500.00		0.00		0.00
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		25'002.80		0.00		0.00

790	Planungen	Fr. 2'390.00
318.00	Aufgrund eines Kaufangebots hat der Stadtrat eine Verkehrswertschätzung des Permatin-Areals durch das Amt für Grundstückschätzungen angeordnet. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 2'390.– angefallen. Der Stadtrat hat beschlossen, auf das Angebot auf verschiedenen Gründen vorläufig nicht einzutreten. Der im Jahr 2010 angefallene Aufwand von Fr. 742.45 für die Gesamtplanung des Eggli-Areals konnte durch die teilweise Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung gedeckt werden.	Fr. 2'390.00
318.02	Am 3.4.2009 bewilligte der Einwohnerrat einen Planungskredit im Betrag von Fr. 47'500.– für die Erarbeitung eines Konzepts für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg. Dafür sind im Jahr 2010 Kosten im Betrag von Fr. 8'360.80 angefallen. Abrechnung über den Planungskredit siehe Seite 39. Im Jahr 2010 angefallener Planungsaufwand für Verschönerungsmassnahmen Vor der Brugg. Die Finanzierung erfolgt durch den von den Stimmberechtigten am 13. Juni 2010 an der Urne beschlossenen Rahmenkredit im Betrag von Fr. 600'000.– (Sofortmassnahmen Fr. 250'000.–, Planung Fr. 350'000.–).	Fr. 25'002.80
318.05	Für die Ausarbeitung einer Studie für eine regionale Buserschliessung hat der Stadtrat am 23. Dezember 2009 einen Bruttokredit im Betrag von Fr. 22'600.– beschlossen. Die Gemeinden Wagenhausen und Eschenz beteiligten sich an den Kosten mit Beiträgen von Fr. 6'500.– (siehe 790.462.00). Der Stadtrat orientierte den Einwohnerrat am 26. Februar 2010 über das Vorgehen. Die Studie rechnet mit wiederkehrenden Kosten von rund Fr. 660'000.– pro Jahr für die regionale Buserschliessung insgesamt bzw. mit rund Fr. 500'000.– für die Stadt Stein am Rhein. Die weiteren Schritte müssen zusammen mit den beteiligten Gemeinden sorgfältig geprüft werden.	Fr. 9'708.00
318.06	Für die Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts hat der Stadtrat am 17. Februar 2010 einen Kredit von Fr. 26'900.– beschlossen. Der Stadtrat möchte die Zusammenarbeit zwischen Bauamt, Bauverwaltung und Stadtpolizei fördern und auf eine gemeinsame Grundlage stellen. Mit dem Konzept sollen die Gesamtplanung der Unterhalts- und Reinigungsarbeiten erleichtert und Überschneidungen von Aufträgen verhindert werden. Gleichzeitig soll das Unterhaltskonzept den politisch Verantwortlichen einen Überblick über alle anfallenden Unterhaltsarbeiten vermitteln. Für die Erarbeitung des Konzepts sind im Jahr 2010 Kosten im Betrag von Fr. 9'708.– angefallen.	Fr. 9'299.15
318.07	Am 7. März 2010 genehmigten die Stimmberechtigten an der Urne den Tauschvertrag mit Theodor Müller für die Grundstücke GB Nr. 953, 954 und 955. Gemäss dem geltenden Zonenplan, Ausgabe 2009, besteht für diese Grundstücke Quartierplanpflicht. Der Stadtrat hat gemeinsam mit Theodor Müller das Büro Suter von Känel Wild AG Zürich mit der Erarbeitung eines Quartierplans beauftragt. Gemäss Offerte belaufen sich die Gesamtkosten auf Fr. 45'000.–. Aufgrund der Flächenanteile der betroffenen Grundstücke beträgt der Anteil der Stadt Stein am Rhein Fr. 21'630.–. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 24. Februar 2011 beschlossen. Im Jahr 2010 sind Kosten im Betrag von Fr. 9'299.15 (Anteil Stadt) angefallen. An den Projektkosten für die Prüfung der Fusion mit der Gemeinde Hemishofen beteiligte sich der Kanton mit einem Beitrag von Fr. 4'157.20 beiteilt. Davon wurden bereits im Vorjahr Fr. 2'600.– ausbezahlt.	Fr. 1'557.20 Fr. 6'500.00
461.00	Beiträge der Gemeinden Wagenhausen und Eschenz an die regionale Buserschliessung (siehe 790.318.05).	Fr. 25'002.80
462.00	Entnahme der im Jahr 2010 angefallenen Planungskosten aus der zu diesem Zweck geschaffenen Spezialfinanzierung für Verschönerungsmassnahmen Vor der Brugg, siehe 790.318.02.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	1'325'419.45	1'246'115.26	1'164'950.00	951'050.00	1'203'506.57	1'081'925.03
801 Betriebs- und Bodenverbesserungen	13'593.55		13'300.00		13'544.40	
301.00 Besoldungsanteile Stapo für Flurhüter	10'698.45		10'500.00		10'685.00	
303.00 Sozialleistungen	2'272.10		2'100.00		2'261.40	
361.00 Beiträge an kant. Rebfonds	623.00		700.00		598.00	
809 Stadtreben	29'709.80	35'850.00	28'500.00	36'000.00	42'015.60	45'019.00
301.01 Besoldungen anderer Abteilungen	0.00		0.00		1'849.20	
301.02 Besoldungen Rebleute	0.00		0.00		3'384.55	
303.00 Sozialleistungen	0.00		0.00		721.90	
312.00 Einkauf und Materialaufwand	29'709.80		28'500.00		35'589.95	
315.00 Unterhalt	0.00		0.00		470.00	
434.00 Trauben- und Weinverkauf		35'850.00		36'000.00		45'019.00
810 Forstverwaltung	202'946.42	98'228.65	189'600.00	78'200.00	181'883.55	90'876.58
301.00 Besoldungen	94'588.00		94'600.00		93'431.00	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute	23'561.40		15'200.00		15'775.00	
303.00 Sozialleistungen	26'804.52		24'400.00		25'763.00	
306.00 Dienstkleider/Schutzausrüstung	7'603.30		7'200.00		3'673.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	3'004.80		2'000.00		1'827.60	
310.00 Bürokosten	1'442.60		1'700.00		1'590.75	
311.00 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	4'520.00		5'000.00		4'105.05	
313.01 Betriebsstoffe für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	10'663.55		9'000.00		8'085.80	
314.00 Unterhalt der forstlichen Gebäude	2'461.90		4'000.00		5'372.40	
315.01 Reparaturen Geräte und Maschinen	3'837.45		4'000.00		3'865.95	
315.02 Reparaturen Fahrzeuge	7'353.90		5'000.00		1'754.00	
317.00 Reise- und Kilometerentschädigung	2'828.15		3'000.00		2'678.00	
318.00 Telefon	449.30		600.00		359.10	
318.01 Versicherungen und Gebühren Gebäude	1'952.45		1'500.00		1'460.15	
318.02 Versich. u. Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'683.30		6'800.00		6'865.10	
318.05 Waldbegehung	2'087.90		3'000.00		2'342.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'103.90		2'600.00		2'934.05	
434.00 Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte		37'031.05		18'000.00		30'210.08
436.00 Kostenanteile Anschlussgemeinden		61'197.60		60'200.00		60'666.50

810	Forstverwaltung	
301.01	siehe 812.301.11.	
303.00	Folge des erhöhten Besoldungsaufwandes, siehe 810.301.01	
309.00	Nicht budgetierter Aufwand für den Besuch eines Kurses über forstliche Waldpädagogik an der Fachhochschule Wädenswil durch einen Forstwart.	Fr. 1'145.30
313.01	Kurz vor Jahresende musste der Dieseltank nochmals aufgefüllt werden. Der Mehraufwand gleicht sich im Folgejahr aus.	Fr. 1'480.50
315.02	Nicht budgetierter Reparaturaufwand für den Hürlimann-Traktor, da der Anlasser ersetzt und der Traktor vorgeführt werden musste.	Fr. 1'734.30
434.00	Vermehrte Holzarbeiten für Dritte (Gemeinden, Kanton, Private) haben zu höheren Einnahmen geführt.	
436.00	Teilweise Weiterverrechnung der Försterbesoldung. Gemäss Anschlussvertrag mit den Gemeinden Buch, Dörflingen, Hemishofen, Lohn, Ramsen, Stetten und der katholischen Kirchgemeinde Ramsen wird der Besoldungsaufwand jeweils im Verhältnis zu den produktiv geleisteten Stunden aufgeteilt.	Fr. 61'197.60

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
812 Holzernste	309'313.00	463'979.45	308'500.00	320'500.00	338'896.45	385'513.45
301.00 Besoldungen Forstleute	252'561.25		254'200.00		242'375.95	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-129'250.90		-101'700.00		-78'657.00	
303.00 Sozialleistungen	27'010.00		32'000.00		33'731.10	
313.00 Materialkosten	5'694.40		4'000.00		13'050.30	
318.00 Aufträge an Dritte	153'298.25		120'000.00		128'396.10	
435.00 Erlös Stammholz inkl. Stangen		191'661.20		160'000.00		191'296.15
435.02 Erlös Brennholz		271'967.85		160'000.00		193'762.60
435.03 Erlös Christbäume, Deckreisig		350.40		500.00		454.70
813 Bestandserziehung	71'734.96	31'246.30	73'700.00	17'100.00	46'084.25	29'289.15
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	50'922.30		50'800.00		29'458.00	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute Wildschadenverhütung	4'765.10		5'100.00		3'094.00	
303.00 Sozialleistungen	12'197.81		11'800.00		8'080.30	
313.00 Materialkosten Bestandserziehung	3'849.75		4'000.00		5'451.95	
313.01 Materialkosten Wildschadenverhütung	0.00		2'000.00		0.00	
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		0.00		622.10
460.00 Bundesbeiträge für Jungwaldpflege		10'656.00		0.00		13'228.80
461.00 Kantonsbeiträge für Jungwaldpflege		15'825.20		10'000.00		12'966.35
480.00 Entnahme aus Fonds für Naturschutzaufgaben		4'765.10		7'100.00		2'471.90
814 Wegeunterhalt	29'219.07		28'600.00		10'935.85	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	10'587.20		10'200.00		5'345.00	
303.00 Sozialleistungen	2'319.02		2'200.00		1'326.90	
313.00 Materialkosten	16'312.85		16'200.00		4'263.95	
817 Wohlfahrtsaufgaben	53'281.79		24'700.00		33'079.62	
301.00 Besoldungsanteile Forstleute	30'212.60		7'600.00		22'050.00	
303.00 Sozialleistungen	6'617.79		1'600.00		5'473.40	
313.00 Materialkosten	12'540.10		5'500.00		4'436.20	
314.00 Baumpflege im Stadtgebiet	3'911.30		10'000.00		1'120.02	

812 Holzernite

301.11

Die Besoldungen der Forstleute wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss folgender Übersicht verteilt. Für Wohlfahrtsaufgaben (allgemeiner Naturschutz, Märlistadt) sind im Vergleich zum Voranschlag höhere Kosten angefallen:

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Bauamt Unterhalt Winterdienst	024.301.10	5 %	1.7 %	Fr. 4'336.90
Bauamt Unterhalt Anlagen	330.301.02	- %	1.9 %	Fr. 4'865.40
Forstverwaltung	810.301.01	4 %	9.3 %	Fr. 23'561.40
Bestandeserziehung	813.301.00	20 %	20.2 %	Fr. 55'687.40
Wildschadenverhütung	813.301.01	2 %	1.9 %	Fr. 0.00
Wegeunterhalt	814.301.00	4 %	4.2 %	Fr. 10'587.20
Wohlfahrtsausgaben	817.301.00	3 %	9.7 %	Fr. 24'399.70
Baumpflege im Stadtgebiet	817.301.00	- %	2.3 %	Fr. 5'812.90
Total		38 %	51.2 %	Fr. 129'250.90

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Nettolohnaufwandes (812.301.00 minus 812.301.11)

313.00 Die höheren Ausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt, da unter diesem Konto angefallene Fremdkosten teilweise weiterverrechnet wurden (Pflanzenschutzmittel, Wurzelstöcke ausfräsen).

318.00 Die Holzernite erfolgte situationsbedingt vermehrt mit Vollethern. Ausserdem sind zusätzliche Kosten für die Herstellung von Holzschnitzeln für den Wärmeverbund infolge Mehrverbrauch angefallen (siehe 812.435.02).

435.00 Mehrertrag aufgrund höherer Holzpreise und bedarfsgerechter Holznutzung.

435.02 Mehreinnahmen infolge Mehrverbrauch durch den Wärmeverbund. Die Verrechnung der Holzschnitzel an den Wärmeverbund erfolgt aufgrund der Energieverkäufe. Da die Verrechnungsperiode einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten umfasst ergibt sich ein einmaliger Mehrertrag von Fr. 78'411.35 (siehe auch 860.312.02).

813 Bestandeseerziehung

301.00

301.01

303.00

313.01

460.00

461.00

480.00

siehe 812.301.11
dito
Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 813.301.00 und 813.301.01
Kein Materialaufwand im Jahr 2010

Die vermehrte Pflege von kantonalen Schutzobjekten sowie Beiträge für Eichenkulturen im Rahmen eines Förderprogramms haben zu höheren Beiträgen von Bund und Kanton geführt (siehe auch 813.461.00).

siehe 813.460.00.

Entnahme des im Jahr 2010 angefallenen Aufwandes für Massnahmen zur Wildschadenverhütung (siehe 813.301.01). Der Fonds wird durch Einnahmen aus der Verpachtung der Jagdreviere geäufnet. Die Einnahmen müssen zweckgebunden für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume der wildlebenden Säugetiere und Vögel verwendet werden.

817 Wohlfahrtsausgaben

301.00

303.00

313.00

314.00

Lohnanteil Forstleute für Wohlfahrtsausgaben, Märlistadt und Baumpflegearbeiten im Stadtgebiet, siehe 812.301.11 und 817.314.00.

Mehraufwand als Folge des höheren Besoldungsaufwandes.

Aus Anlass seines 80-jährigen Jubiläums baute der Männerturnverein die Feuerstelle Ergeten aus und erstelle einen Unterstand. Der Stadtrat unterstützte dieses Vorhaben und bewilligte den für die Materialbeschaffung notwendigen Kredit von Fr. 7'548.65. Die Hütte und der ausgebaut Platz wurden am 6. November 2010 mit einer angepassten Feier stimmungsvoll eingeweiht.

Die Baumpflege im Stadtgebiet konnte im Jahr 2010 weitgehend in Eigenleistung ausgeführt werden. Dafür sind interne Besoldungskosten (siehe 817.301.00) aber geringere Fremdkosten angefallen.

Fr. 7'548.65

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
820 Jagd und Fischerei	3'657.00	4'847.00	3'700.00	4'900.00	3'657.00	7'817.00
319.02 Naturschutzaufgaben	340.00		500.00		283.00	
380.00 Einlage in Rückstellung	3'317.00		3'200.00		3'374.00	
410.00 Jagdpachterlös		3'657.00		3'700.00		3'657.00
410.01 Fischereipachterlös		1'190.00		1'200.00		1'160.00
480.01 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		3'000.00
830 Tourismus	124'807.69	124'807.69	111'050.00	111'050.00	111'921.20	111'921.20
365.00 Beiträge an Tourismus Stein am Rhein	52'000.00		52'000.00		52'000.00	
365.01 Beiträge an Verkehrsvereine & -organisationen	30'356.48		20'000.00		23'999.20	
365.02 Beitrag an Tourismus Untersee	29'367.21		26'250.00		26'250.00	
365.03 Beitrag an SH Tourismus	13'084.00		12'800.00		9'672.00	
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		118'307.69		111'050.00		111'921.20
480.01 Beitrag Windler Stiftung		6'500.00		0.00		0.00
840 Handel, Industrie, Gewerbe	0.00	0.00	0.00	0.00	10'000.00	10'000.00
319.00 Wirtschaftsförderung					10'000.00	
860 Wärmeverbund	487'156.17	487'156.17	383'300.00	383'300.00	411'488.65	411'488.65
300.00 Betriebskommission	832.00		1'000.00		649.00	
301.00 Besoldung Anlagewart	5'200.00		4'000.00		3'543.25	
301.01 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	19'464.90		11'000.00		23'092.80	
303.00 Sozialleistungen	4'903.40		2'800.00		5'517.80	
312.00 Strom	14'540.90		10'500.00		12'727.85	
312.01 Heizöl	5'091.00		0.00		18'344.10	
312.02 Holzschnitzel	2'19'698.00		150'000.00		149'800.00	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	14'552.00		14'100.00		22'600.40	
318.00 Sachversicherungen	3'407.60		3'400.00		3'407.95	
319.00 Verschiedene Ausgaben	9'513.97		4'000.00		4'352.80	
390.03 Zinsen	59'952.40		70'000.00		53'962.70	
390.05 Abschreibungen	130'000.00		112'500.00		113'490.00	
435.00 Verkauf Energie		414'406.15		300'000.00		260'124.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		0.00		31'000.00
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		72'750.02		83'300.00		120'364.65

830

Tourismus

365.01	Am 25. August 2010 beschloss der Stadtrat einen Kredit von Fr. 13'000.– für die Produktion eines Imagefilms über die Stadt Stein am Rhein. Der letzte Film wurde vor rund 25 Jahren realisiert. Im Jahr 2010 sind Kosten von Fr. 8'666.50 angefallen. An den Gesamtkosten von Fr. 13'000.– beteiligen sich die Jakob und Emma Windler Stiftung (siehe 830.480.01) und Tourismus Stein am Rhein mit Beiträgen von Fr. 6'500.– bzw. Fr. 2'000.–. Nicht budgetierter Aufwand für ein ganzseitiges Inserat in Labhards Wirtschaftsmagazin Bodensee. Das Magazin erscheint in einer Auflage von rund 180'000 Exemplaren und wird im ganzen deutschsprachigen Raum verteilt.	Fr. 8'666.50
365.02	Ausserordentliche, von den Mitgliedergemeinden beschlossene Beiträge an die Geschäftsstelle und die Homepage von Tourismus Untersee e.V. Diese Ausgaben waren nicht budgetiert.	Fr. 2'058.58
480.00	Entnahme für den Tourismus gemäss dem Reglement über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds. Einlagen und Bezüge Parkplatzfonds siehe Seite 124.	Fr. 3'117.21
480.01	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung an die Produktionskosten eines Imagefilms (siehe 830.365.01)	Fr. 6'500.00

860

Wärmeverbund

301.00	Aufgrund des ganzjährigen Heizbetriebes ergeben sich höhere Kosten für den Piktetdienst. Die Entschädigung beträgt Fr. 100.– pro Woche.	
301.01	Mehraufwand aufgrund des ganzjährigen Heizbetriebes, siehe 024.301.11	
303.00	Folge des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 860.301.00 und 860.301.01	
312.00	Mehraufwand aufgrund des ganzjährigen Heizbetriebes	
312.01	Der Heizölverrat für den Betrieb der Notheizung und teilweise zur Überbrückung des Sommerbetriebes musste ergänzt werden.	
312.02	Infolge Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb und Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 umfasste die Heizperiode des Wärmeverbunds einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten, nämlich von Oktober 2009 bis Dezember 2010. Die Verrechnung der Holzschnitzel erfolgt per Ende Verrechnungsperiode aufgrund der Energieverkäufe. Daraus ergibt sich ein einmaliger Mehraufwand.	
319.00	Ein nachträglich eingegangener Förderbeitrag des Kantonsforstamts hat zu einer Vorsteuerkürzung von Fr. 2'627.50 geführt. Ausserdem sind aufgrund der verstärkten Akquisitionstätigkeit zusätzliche Kosten angefallen.	Fr. 2'627.50
390.03	Geringerer Zinsaufwand aufgrund eingegangener Anschluss- und Förderbeiträge sowie vorgenommener Abschreibungen.	
390.05	Der Abschreibungssatz entspricht einer linearen Abschreibung von 4.5 % des Anlagewertes. Die nicht durch ausreichende Einnahmen gedeckten Betriebskosten wurden dem Erneuerungskonto belastet (siehe 860.480.00).	
435.00	Mehreinnahmen infolge Ausbau des Wärmenetzes und der um 3 Monate verlängerten Abrechnungsperiode (siehe auch 860.312.02).	
480.00	Entnahme aus dem Erneuerungskonto zum Ausgleich der ungedeckten Betriebskosten des Wärmeverbunds. Gemäss der Planung des Wärmeverbundes kann die für den kostendeckenden Betrieb notwendige Auslastung aller Voraussicht nach in 1-2 Jahren erreicht werden. Spätere Betriebsgewinne werden mit dem Verlustvortrag verrechnet.	Fr. 150'691.10

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	3'119'045.21	11'084'891.97	1'709'600.00	10'192'000.00	3'777'260.64	12'329'277.28
900 Gemeindesteuer	153'771.80	9'215'544.40	130'000.00	8'630'000.00	208'255.00	9'533'917.90
329.00 Vergütungszinsen	58'756.45		50'000.00		50'599.40	
330.00 Erlassene und uneinbringliche Steuern	95'015.35		80'000.00		157'655.60	
400.00 Einkommens- und Vermögenssteuern		8'901'275.90		8'400'000.00		9'170'560.65
403.00 Grundstückgewinnsteuern		258'849.75		150'000.00		292'099.70
421.00 Verzugszinsen		55'418.75		80'000.00		71'257.55
905 Hundesteuer	286.00	28'772.50	500.00	26'500.00	536.00	17'697.50
313.00 Hundemarken	286.00		500.00		536.00	
406.00 Hundesteuerertrag		28'772.50		26'500.00		17'697.50
920 Finanzausgleich	317'132.00		250'000.00		273'231.00	
341.00 Zahlungen an Finanzausgleichsfonds	317'132.00		250'000.00		273'231.00	

900 Gemeindesteuer

329.00 Bei den Steuerguthaben hat sich die Verzinsung in den letzten Jahren von den negativen Ausgleichszinsen (für Zahlungen nach dem Verfalltag) zu den positiven Ausgleichszinsen (für Zahlungen vor dem Verfalltag) verschoben. Erstmals sind im Jahr 2010 aufgrund der vergleichsweise attraktiven Verzinsung von 2 % mehr positive als negative Ausgleichszinsen angefallen (siehe auch 900.421.00).

330.00 Trotz konsequenter Bewirtschaftung der Steuerdebitoren hat die Zahlungsverwaltung den Aufwand für die Zahlungen bei Erhalt eines Verluftscheines abgeschrieben. Die Verluftscheine werden bewirtschaftet und abgeschriebene Forderungen bei späteren Zahlungseingängen wieder reaktiviert. Der im Rechnungsjahr 2010 angefallene Aufwand ist wie folgt zusammengesetzt:

Abschreibungen Steuern natürliche Personen infolge Uneinbringlichkeit
Eingang abgeschriebener Steuerforderungen von natürlichen Personen
Summe Abschreibungen

Fr. 11'3768.10
Fr. 11'722.00
Fr. -30'474.75
Fr. 95'015.35

400.00 Erwartungsgemäss haben der Ausgleich der kalten Progression und die erneute Senkung des Gemeindesteuereufusses um 1 Prozent bei den Steuern der natürlichen Personen zu Einbussen geführt. Die Massnahmen haben sich jedoch weniger stark als angenommen ausgewirkt bzw. konnten durch anderweitige Mehreinnahmen teilweise ausgeglichen werden. Bei den juristischen Personen lagen die Steuereinnahmen ebenfalls unter dem Vorjahresergebnis aber über dem unter dem Einfluss der Wirtschaftskrise entstandenen Voranschlag 2010. Die Steuern der juristischen Personen machen in Stein am Rhein deutlich weniger als 10 % der gesamten Steuereinnahmen aus, sodass sich wirtschaftliche Veränderungen weniger schnell und stark auf die Gesamtsteuern auswirken als in anderen Gemeinden.

Gemeindesteuern 2010	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung	Rechnung 2009
Natürliche Personen	7'993'402.85			7'841'167.20
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	391'947.90			704'293.70
Total natürliche Personen	8'385'350.75	8'100'000.00	285'350.75	8'545'460.90
Juristische Personen	407'477.25			393'452.50
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	108'447.90			231'647.25
Total juristische Personen	515'925.15	300'000.00	215'925.15	625'099.75
Total Gemeindesteuern	8'901'275.90	8'400'000	501'275.90	9'170'560.65

403.00 Zwischen 2004 und 2008 betrug die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer immer um 150'000 Franken. In den Jahren 2009 und 2010 waren die Einnahmen jeweils deutlich höher, da mehr und vermehrt ältere Liegenschaften, bei deren Verkauf in der Regel ein höherer steuerbarer Gewinn anfällt, veräussert wurden.

421.00 Aufgrund geringerer Nachverrechnungen für frühere Steuerjahre sind weniger Verzugszinsen für Zahlungen nach dem Verfalltag als im Vorjahr angefallen (siehe auch 900.329.00).

905 Hundesteuer

406.00 Per Ende 2010 waren in Stein am Rhein wie im Vorjahr 208 Hunde registriert. Die Mehreinnahmen im Vergleich zum Voranschlag sind auf Zu- und Weggänge während des Jahres zurückzuführen.

920 Finanzausgleich

341.00 Aufgrund geringerer Bildungs- und Sozialhilfeaufwendungen in den Jahren 2007-2009 im Vergleich zum Kantonsmittel waren die Zahlungen an den Lastenausgleich im Jahr 2010 erneut deutlich höher als im Vorjahr. Stein am Rhein leistet mit Fr. 97.-- (hinter Rüdlingen) den zweithöchsten Beitrag pro Einwohner an den Finanzausgleich.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
932 Einnahmeanteile		197'023.80		184'500.00		188'038.63
441.00 Anteil an Benzin- und Motorfahrzeugsteuer		174'316.50		168'000.00		171'490.80
441.01 Anteil an Wirtschaftspatentgebühren		1'760.00		1'500.00		1'200.00
441.02 Anteil an Spielautomatengebühren		944.35		1'000.00		1'166.65
441.05 Anteil an Gasgeldern		10'058.30		14'000.00		14'181.18
449.00 Anteil an Ertrag CO2 Abgabe		9'944.65		0.00		0.00
940 Zinsen		295'607.99		447'000.00		338'116.65
322.00 Verzinsung der Anleihen und Darlehen	239'341.29		350'000.00		275'958.05	
323.00 Verzinsung d. Mittel Spez. Finanz, Fonds, Stiftungen	56'266.70		97'000.00		62'158.60	
422.00 Zins- und Wertschriftenertrag		33'010.25		24'000.00		27'742.60
490.03 Zinsverrechnungen		158'574.50		128'300.00		123'830.30

932	Einnahmeanteile		
441.00	25 % der Einnahmen aus den Motorfahrzeugsteuern und dem Benzinzoll werden anhand der Fläche der Bauzonen, des übrigen Gemeindegebietes, der Einwohnerzahl, des Fahrzeugbestandes und des Steuerfusses auf die Gemeinden verteilt. Die Anteile für den Voranschlag 2010 wurden vom Kantonalen Tiefbauamt berechnet.		
441.05	Gemäss § 8 des Vertrages über die Verlegung und den Betrieb des Erdgasnetzes in Stein am Rhein vergüten die Stadtwerke Konstanz der Stadt eine Wegbenutzungsentschädigung, basierend auf der Menge des durchgeleiteten Gases. Aufgrund eines geringeren Gasverbrauchs war die Entschädigung tiefer als im Vorjahr.		
449.00	Im Jahr 2010 wurden erstmalig die Erträge aus der seit dem 1.1.2008 geltenden CO2-Abgabe zurückverteilt. Die im Jahr 2010 erfolgte Vergütung umfasst die Abgaben der Jahre 2008 bis 2010.		
940	Zinsen		
322.00	Neben der bedarfsgerechten Bewirtschaftung der liquiden Mittel haben verschiedene Faktoren im Jahr 2010 zu einer erneuten Abnahme des Zinsaufwandes geführt: Die Umfinanzierung ausgelauener Darlehen, Vorauszahlungen der Jakob und Emma Wandler Stiftung, aufgeschobene Investitionen, erhöhte Einnahmen sowie allgemein günstigere Finanzierungskosten.		
323.00	Gemäss dem Beschluss des Stadtrates werden die Mittel der Fonds und Spezialfinanzierungen zu einem Zinssatz von ½ Prozent über dem Sparkontozins der Schaffhauser Kantonalbank am 30. Juni eines Jahres verzinst. Für das Jahr 2010 betrug dieser Zinssatz 0.8 Prozent. Der Voranschlag geht von einem Zinssatz von 1 ½ Prozent aus.		
422.00	Mehreinnahmen infolge Abschluss einer Vereinbarung mit der Postfinance für die Vorzugsverzinsung der flüssigen Mittel.	Fr.	5'214.15
490.03	Nicht budgetierte Zinsverrechnung infolge Negativsaldo des Erneuerungskontos des Wärmeverbunds. Erhöhte Investitionen im Vorjahr beim Abwasser sowie der neu anfallende Zinsaufwand für die abzuschreibenden Planungskosten für das Parkhaus Underfor haben zu höheren Zinsverrechnungen geführt.	Fr.	5'146.70

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	783'145.30	627'171.85	159'300.00	583'400.00	761'820.09	904'671.30
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	4'026.90		6'000.00		2'103.00	
303.00 Sozialleistungen	943.00		1'300.00		483.80	
314.00 Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Güter	51'543.55		43'000.00		47'227.09	
314.01 Unterhalt Oberwald I	408.75		3'000.00		40'200.00	
314.02 Unterhalt Oberwald II	1'249.25		3'000.00		0.00	
314.03 Unterhalt Unterwald	26'075.75		28'000.00		0.00	
314.04 Unterhalt Hohenklingen	46'813.65		39'000.00		34'846.95	
314.05 Unterhalt Rhygüetli	11'318.10		13'000.00		0.00	
314.07 Unterhalt Herfeldgebäude	7'587.65		3'000.00		10'760.00	
318.00 Sachversicherungen	33'178.70		20'000.00		26'199.25	
380.00 Einlage in Sporthallenfonds	600'000.00		0.00		600'000.00	
423.00 Mietzins-Einnahmen		423'653.55		423'000.00		423'826.20
423.01 Pachtzins-Einnahmen		142'129.45		142'000.00		143'950.15
423.02 Baurechtszinsen		15'728.50		17'900.00		16'720.65
424.00 Wertberichtigungen Ertrag		30'694.95		0.00		320'174.30
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		500.00		0.00
480.01 Beitrag Windler Stiftung		14'965.40		0.00		0.00

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

301.00	siehe 024.301.11		
303.00	Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 942.301.00		
314.00	Ein wachsender Schaden am Inneren des vom Bootclub genutzten Hettlerhäuschens erforderte die Anbringung eines Schutzdaches an der exponierten Südwestfassade des Gebäudes. Der Stadtrat bewilligte den dafür notwendigen Kredit am 24. Februar 2010. Die Jakob und Emma Windler Stiftung hat die Sanierung des Gebäudes vor 5 Jahren finanziert und auch die angefallenen Kosten von Fr. 14'965.40 für die Anbringung des Schutzdaches übernommen (siehe 942.480.01).	Fr.	14'965.40
314.01	Für den Ersatz der Fenster am Wohngebäude des Hofguts Oberwald I sind Kosten im Betrag von Fr. 37'408.75 angefallen. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung im Betrag von Fr. 40'000.-- wurde aufgelöst. Der Budgetkredit für diverse Unterhaltsarbeiten im Betrag von Fr. 3'000.-- (Ersatz Tibaherd im Folgejahr) wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.	Fr.	25'000.00
314.03	Der geplante Ersatz der Fenster beim Hofgut Unterwald kann erst im Folgejahr realisiert werden. Der bewilligte Budgetkredit von Fr. 25'000.-- wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.		
314.04	In der Nacht vom 16. auf den 17. Juli 2010 verursachte ein Blitzschlag verschiedene Schäden an den Anlagen der Burg Hohenklingen. Für die Behebung der Schäden sind ungedeckte Kosten im Betrag von Fr. 3'677.95 angefallen. Der Stadtrat bewilligte den notwendigen Nachtragskredit am 1. Dezember 2010.	Fr.	3'677.95
314.05	Die geplanten baulichen Massnahmen beim Rhigüetli können erst im Folgejahr ausgeführt werden. Der bewilligte Budgetkredit im Betrag von Fr. 10'000.-- wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.	Fr.	10'000.00
314.07	Für den erweiterten Fassadenunterhalt und die Reinigung der Glasteile (Liftrakte und Oblichter) sind zusätzliche Kosten angefallen. Dieser Aufwand war im Voranschlag 2010 nicht ausreichend berücksichtigt.		
318.00	Mehraufwand infolge Neubewertung des Herfeldgebäudes und da der Aufwand allgemein zu tief budgetiert war (siehe Vorjahr).		
380.00	Einlage aus den Erträgen der laufenden Rechnung in die Spezialfinanzierung zur Vorfinanzierung der Sporthalle Hoga. Der Einwohnerrat hat am 26. Februar 2010 dem Planungskredit für die Sporthalle Hoga zugestimmt. Der Fondsbetrag per 31.12.2010 beträgt Fr. 3.7 Mio. Die Einlage in den Sporthallenfonds untersteht dem fakultativen Referendum gemäss Art. Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.	Fr.	600'000.00
423.00	Die budgetierten Einnahmen für die Vermietung der Burg Hohenklingen wurden im Jahr 2010 nicht ganz erreicht. Die umsatzabhängige Miete betrug Fr. 86'023.90, der Voranschlag geht von Fr. 108'300.-- aus. Ab Januar 2011 entfällt die bisher gewährte Mietzinsreduktion von 1 % des Umsatzes für den Aufbau des Betriebes gemäss Mietvertrag.	Fr.	-22'277.00
423.02	Mindereinnahmen infolge Aufhebung eines Baurechtsvertrages im Niederfeld im Vorjahr.	Fr.	-2'675.00
424.00	Ausserordentlicher Buchgewinn infolge Umbuchung von Vermessungskosten auf das Erschliessungsprojekt im Riet. Der im Jahr 2007 angefallene Aufwand wurde irrtümlich der laufenden Rechnung belastet. Die Korrekturbuchung und Verrechnung mit der zu diesem Zweck gebildeten Rückstellung im Rahmen der Bauabrechnung führte im Jahr 2010 zu einem einmaligen Buchgewinn.		
480.01	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Anbringung eines Schutzdaches an der Südwestfassade des Hettlerhäuschens, siehe 942.314.00	Fr.	14'965.40

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
943 Bürgerasyl	124'971.65	137'267.20	110'500.00	138'000.00	133'263.60	136'227.50
301.00 Besoldung Abwart	101'281.45		100'400.00		98'784.65	
301.11 Besoldungen für andere Abteilungen	-60'768.90		-60'200.00		-59'270.80	
303.00 Sozialleistungen	8'283.70		7'700.00		8'112.40	
312.00 Strom, Wasser, Gas	24'611.25		20'000.00		18'092.90	
313.00 Reinigung	3'654.85		4'000.00		3'645.50	
314.00 Unterhalt Gebäude	38'045.00		30'000.00		53'223.10	
314.01 Unterhalt Mobiliar	805.35		1'000.00		1'899.00	
318.00 Sachversicherungen	7'060.85		7'100.00		7'060.65	
319.00 Verschiedenes	1'998.10		500.00		1'716.20	
423.00 Mietzinsen		137'267.20		138'000.00		136'227.50
990 Abschreibungen	1'444'130.47	687'527.47	612'300.00	477'300.00	2'062'038.30	1'397'151.55
330.00 Abschreibungen auf Finanzvermögen	145'000.00		0.00		850'000.00	
331.00 Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen	291'807.95		53'000.00		97'467.05	
331.01 Abschreibungen auf Strassenbauinvestitionen	141'043.04		30'000.00		416'294.25	
331.02 Abschreibungen auf Kanalisation	108'484.15		97'400.00		158'116.05	
331.03 Abschreibungen auf andere Investitionen	301'992.30		52'000.00		211'125.45	
331.04 Abschreibungen Wasserversorgung	194'225.50		242'400.00		201'508.60	
331.05 Abschreibungen Wärmeverbund	130'000.00		112'500.00		113'490.00	
331.06 Abschreibungen Alters- und Pflegeheim	131'577.53		25'000.00		14'036.90	
480.00 Entnahme aus Rückstellungen und Spez. Finanz.		0.00		0.00		910'000.00
490.05 Verrechnungen Abschreibungen		687'527.47		477'300.00		487'151.55
5 Erfolg / Verlust	114'198.61		136'890.00		382'453.61	

943	Bürgerasyl		
301.00	Mehraufwand für Ferienstellvertretungen. Dieser Aufwand war nicht ausreichend budgetiert.	Fr.	871.05
301.11	60 % des Besoldungsaufwandes der Abwärtstellen für das Bürgerasyl für die Betreuung der öffentlichen Räume und Anlässe werden auf das Verwaltungsgesetz umgelegt (siehe 090.301.10).		
312.00	Infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze per 1.1.2011 und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb umfasst die Heizkostenabrechnung einmalig einen Zeitraum von 15 Monaten (siehe auch 090.312.00). Daraus ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 5'651.15.	Fr.	5'612.15
314.00	Aus ästhetischen Gründen wurden bei der Gesamtanierung des Bürgerasyl der Bereich zwischen Hofmauer und Vereinskeller-Abgang mit einem unter der Pflasterung liegenden Blechstreifen abgedichtet. Es hat sich gezeigt, dass die Ausführung auf dem unebenen, alten Mauerwerk keine Ideal-lösung darstellt. Bei Regenfällen drang häufig Wasser unter der Hofmauer ein. Die undichten Stellen mussten auf einer Länge von ca. 5 m freigelegt und mit Flüssigkunststoff abgedichtet werden. Diese Arbeiten gestalteten sich aufwändiger als angenommen. Insgesamt sind für die Abdichtung Kosten im Betrag von Fr. 13'154.80 angefallen. Die Kosten konnten teilweise durch die im Vorjahr gebildete Rückstellung (Fr. 4'600.--) gedeckt werden. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 8. September 2010 beschlossen. Der geplante Ersatz des Wärmetauschers erfolgt im Folge-jahr.		
319.00	Nicht budgetierter Aufwand für Anlässe für Mieterinnen und Mietern des Bürgerasyls.	Fr.	1'489.20
990	Abschreibungen		
330.00	Gemäss Art. 83 des Gemeindegesetzes müssen die Anlagen des Finanzvermögens nach kaufmännischen Grundsätzen bilanziert werden. Im Sinne einer einheitlichen Bewertung werden die für die Sanierung des Herfeldgebäudes angefallenen Kosten von rund Fr. 5 Mio. in Absprache mit der GPK in den nächsten Jahren um rund die Hälfte abgeschrieben. Zu diesem Zweck werden vorläufig zwei Drittel der Mieteinnahmen für Abschreibungen eingesetzt. Die verbleibenden Einnahmen werden für den laufenden Unterhalt verwendet, sodass die Rechnung insgesamt durch die Sanierung des Gebäudes nicht belastet wird.		
331.00	Das Ergebnis der laufenden Rechnung erlaubt erneut die vollständige Abschreibung der getätigten Investitionen per 31.12.2010. Die zusätzlichen Abschreibungen erweitern den Spielraum für die geplanten Vorhaben in den nächsten Jahren.		
331.01	Dito. Ausnahmen: Planung Parkhaus Untertor und Erweiterung Schützenhausparkplatz. Bei diesen beiden Objekten wurden 10 % des Anlagewertes sowie bei den Planungskosten für das Parkhaus Untertor zusätzlich Fr. 51'865.59 zu Lasten des Parkplatzfonds abgeschrieben (siehe auch 620.390.05).		
331.02	Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 10 % des Restwertes gemäss Art. 84, Abs. 1 des Gemeindegesetzes.		
331.03	siehe 990.331.00 und 990.331.01.		
331.04	siehe 990.331.02. Ausnahme: Quellsanierung und Reservoir Erle-Falenberg, wo gemäss Abstimmungsvorlage eine lineare Abschreibung von 4 % des Anlagewertes während 25 Jahren vorgenommen wird.		
331.05	Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 4.5 % des Anlagewertes gemäss Kreditvorlage, siehe 860.390.05.		
331.06	Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen zwei Dritteln der bisher angefallenen Kosten für die erweiterte Sanierung des Alters- und Pflege-heims, siehe 570.390.05.		
490.05	Die nicht durch kostendeckende Einnahmen finanzierten Investitionen konnten im Jahr 2010 mit Mitteln der laufenden Rechnung weitgehend ab-geschrieben werden, sodass im Jahr 2010 erneut keine eigentliche Neuverschuldung in Kauf genommen werden muss. Insgesamt entsprechen alle im Jahr 2010 getätigten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen einem Abschreibungssatz von 19.4 Prozent des abzuschreibenden Anlage-wertes. Gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes beträgt der minimale Abschreibungssatz 10 Prozent. Die Abschreibungen für Wasser, Abwasser, Wärmeverbund, das Altersheim und die zu Lasten des Parkplatzfonds finanzierten Verkehrsprojekte werden intern weiterverrechnet (siehe auch 570.390.05/620.390.05/700.390.05/710.390.05/860.390.05).	Fr.	681'027.47

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Zusammenzug nach Funktionen
Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
Nettoaufwand	2'307'521.69	501'214.00	2'093'910.00	310'010.00	2'074'232.09	350'053.47
Nettoertrag		1'806'307.69		1'783'900.00		1'724'178.62
1 Öffentliche Sicherheit						
Nettoaufwand	870'258.65	476'086.36	839'590.00	376'600.00	908'403.70	426'176.96
Nettoertrag		394'172.29		462'990.00		482'226.74
2 Bildung						
Nettoaufwand	3'602'779.08	332'174.45	3'727'600.00	276'700.00	3'654'063.60	287'038.25
Nettoertrag		3'270'604.63		3'450'900.00		3'367'025.35
3 Kultur und Freizeit						
Nettoaufwand	763'449.08	229'895.69	734'370.00	161'850.00	715'794.44	208'581.54
Nettoertrag		533'553.39		572'520.00		507'212.90
4 Gesundheit						
Nettoaufwand	299'014.70	278'025.65	243'950.00	229'400.00	249'184.00	219'344.65
Nettoertrag		20'989.05		14'550.00		29'839.35
5 Soziale Wohlfahrt						
Nettoaufwand	5'956'515.68	5'067'501.78	5'791'550.00	4'700'800.00	5'627'912.83	4'584'759.40
Nettoertrag		889'013.90		1'090'750.00		1'043'153.43
6 Verkehr						
Nettoaufwand	1'345'141.08	809'320.62	1'360'200.00	904'400.00	1'155'523.33	729'191.63
Nettoertrag		535'820.46		455'800.00		426'331.70
7 Umwelt/Raumordnung						
Nettoaufwand	1'770'750.60	1'448'868.05	1'458'700.00	1'158'500.00	1'679'737.70	1'211'724.30
Nettoertrag		321'882.55		300'200.00		468'013.40
8 Volkswirtschaft						
Nettoaufwand	1'325'419.45	1'246'115.26	1'164'950.00	951'050.00	1'203'506.57	1'081'925.03
Nettoertrag		79'304.19		213'900.00		121'581.54
9 Finanzen und Steuern						
Nettoaufwand	3'119'045.21	11'084'891.97	1'709'600.00	10'192'000.00	3'777'260.64	12'329'277.28
Nettoertrag		7'965'846.76		8'482'400.00		8'552'016.64
Total Aufwand/Ertrag						
	21'359'895.22	21'474'093.83	19'124'420.00	19'261'310.00	21'045'618.90	21'428'072.51
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	114'198.61		136'890.00		382'453.61	
TOTAL	21'474'093.83	21'474'093.83	19'261'310.00	19'261'310.00	21'428'072.51	21'428'072.51

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	21'359'895.22		19'124'420.00		21'045'618.90	
30 Personalaufwand	9'974'059.45		9'960'550.00		9'743'444.90	
300 Behörden, Kommissionen	393'425.00		399'150.00		392'301.20	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'737'724.20		5'690'800.00		5'527'281.20	
302 Löhne der Lehrkräfte	2'010'373.50		2'103'900.00		2'068'015.90	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'841'528.35		1'598'800.00		1'577'407.25	
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	24'129.00		25'000.00		20'997.80	
309 Uebriger Personalaufwand	166'879.40		142'900.00		157'441.55	
31 Sachaufwand	4'409'983.00		3'734'920.00		4'216'462.67	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	323'194.04		315'850.00		282'868.13	
311 Anschaffung von Mobilien	274'798.09		235'800.00		307'156.36	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	732'129.25		530'700.00		579'425.81	
313 Verbrauchsmaterialien	444'267.02		404'900.00		450'119.00	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'378'830.95		1'213'640.00		1'292'297.68	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	179'683.70		167'900.00		235'860.70	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	68'540.35		68'170.00		62'913.15	
317 Spesenentschädigungen	54'055.00		68'360.00		78'232.05	
318 Dienstleistungen, Honorare	700'971.41		495'200.00		691'217.04	
319 Übriger Sachaufwand	253'513.19		234'400.00		236'372.75	
32 Passivzinsen	354'364.44		497'000.00		388'716.05	
322 Langfristige Schulden	239'341.29		350'000.00		275'958.05	
323 Sonderrechnungen	56'266.70		97'000.00		62'158.60	
329 Übrige	58'756.45		50'000.00		50'599.40	
33 Abschreibungen	1'539'145.82		692'300.00		2'219'693.90	
330 Finanzvermögen	240'015.35		80'000.00		1'007'655.60	
331 Verwaltungsvermögen - vorgeschriebene Abschreibungen	1'299'130.47		612'300.00		1'212'038.30	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	317'132.00		250'000.00		273'231.00	
341 Beitrag an Kanton	317'132.00		250'000.00		273'231.00	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'128'712.16		1'137'400.00		1'077'333.00	
351 Kanton	729'298.90		735'900.00		604'154.60	
352 Gemeinden	399'413.26		401'500.00		473'178.40	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Artengliederung
Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Eigene Beiträge	1'504'041.12		1'319'850.00		1'237'526.97	
360 Bund	825.00		1'000.00			
361 Kanton	63'438.20		39'600.00		46'082.35	
362 Gemeinden	173'362.50		135'000.00		145'252.00	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	263'897.00		289'400.00		167'907.00	
365 Private Institutionen	358'633.59		322'750.00		325'709.75	
366 Private Haushalte	636'784.83		529'000.00		549'475.87	
367 Ausland - Internationale Organisationen	7'100.00		3'100.00		3'100.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'286'355.26		654'600.00		1'047'964.73	
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	1'286'355.26		654'600.00		1'047'964.73	
39 Interne Verrechnungen	846'101.97		877'800.00		841'245.68	
390 Interne Verrechnungen	846'101.97		877'800.00		841'245.68	
4 Ertrag		21'474'093.83		19'261'310.00		21'428'072.51
40 Steuern		9'188'898.15		8'576'500.00		9'480'357.85
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		8'901'275.90		8'400'000.00		9'170'560.65
403 Grundstückgewinnsteuern		258'849.75		150'000.00		292'099.70
406 Besitz- und Aufwandsteuern		28'772.50		26'500.00		17'697.50
41 Regalien und Konzessionen		4'847.00		4'900.00		4'817.00
410 Jagdpachtzinsen		4'847.00		4'900.00		4'817.00
42 Vermögenserträge		842'365.95		828'900.00		1'143'327.55
421 Guthaben		55'418.75		80'000.00		71'257.55
422 Wertschriftenertrag		33'010.25		24'000.00		27'742.60
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		723'242.00		724'900.00		724'153.10
424 Ausserordentliche Finanzerträge		30'694.95				320'174.30

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Artengliederung
Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43 Entgelte	7'726'644.72		6'987'550.00		7'093'279.76	
430 Ersatzabgaben	177'538.04		170'000.00		172'837.36	
431 Gebühren für Amtshandlungen	121'046.70		115'000.00		133'513.45	
432 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	3'619'158.35		3'451'100.00		3'481'092.75	
434 Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen	2'192'757.87		2'055'000.00		2'068'338.06	
435 Verkäufe	878'385.60		620'500.00		645'637.45	
436 Rückerstattungen	359'153.98		288'300.00		260'386.22	
437 Bussen	80'902.47		71'600.00		83'505.10	
439 Übrige	297'701.71		216'050.00		247'969.37	
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen	197'023.80		184'500.00		188'038.63	
441 Anteile an Kantoneinnahmen	187'079.15		184'500.00		188'038.63	
449 übrige Beiträge ohne Zweckbindung	9'944.65					
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	515'194.45		465'800.00		492'510.45	
450 Bund	41'126.15		80'000.00		69'579.85	
451 Kanton	156'159.80		144'800.00		152'401.35	
452 Gemeinden	317'908.50		241'000.00		270'529.25	
46 Beiträge	579'978.55		517'310.00		470'330.90	
460 Bund	20'609.00				13'228.80	
461 Kanton	358'124.00		372'310.00		279'308.70	
462 Gemeinden	199'085.55		143'000.00		176'246.45	
469 Übrige	2'160.00		2'000.00		1'546.95	
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	1'573'039.24		818'050.00		1'714'164.69	
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	1'573'039.24		818'050.00		1'714'164.69	
49 Interne Verrechnungen	846'101.97		877'800.00		841'245.68	
490 Interne Verrechnungen	846'101.97		877'800.00		841'245.68	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	227'026.40		240'000.00	40'000.00	95'257.70	
024 Verwaltung Tiefbau	111'026.40		108'000.00		95'257.70	
506.00 Maschinen und Fahrzeuge Bauamt	111'026.40		108'000.00		95'257.70	
029 Übriger allgemeiner Aufwand	116'000.00		92'000.00			
506.00 Ersatz IT-Anlagen Stadtverwaltung	116'000.00		92'000.00		0.00	
090 Verwaltungsgebäude			40'000.00	40'000.00		
504.00 Rathaussanierung	0.00		40'000.00		0.00	
662.05 Entnahmen aus Rückstellungen		0.00		40'000.00		0.00

024

Verwaltung Tiefbau

506.00

Für die Anschaffung eines Schmalspurtraktors mit Schneepflug sind folgende Kosten angefallen:

Bezeichnung	Budget	Kosten	Differenz
Allradtraktor John Deere 3720 Hacro E Hst mit Sicherheitskabine	Fr. 59'000.00	Fr. 57'707.30	Fr. -1'292.70
Schneepflug Zaugg G6-180 inklusive Kuppeldreieck	Fr. 5'000.00	Fr. 7'736.20	Fr. 2'736.20
Salzstreuer Rauch Axco 02.1	Fr. 11'000.00	Fr. 12'582.90	Fr. 1'582.90
Total Anschaffungskosten inklusive Mehrwertsteuer	Fr. 75'000.00	Fr. 78'026.40	Fr. 3'026.40

Der Voranschlagskredit wurde um Fr. 3'026.40 oder 4 % überschritten. Die Mehrkosten sind auf die Anschaffung eines robusteren Schneepfluges zurückzuführen, da dieser weniger reparaturanfällig und im Betrieb günstiger ist. Der Stadtrat hat den erforderlichen Kredit am 11. August 2010 bewilligt.

Die Anschaffung eines Salzstreuers für den Lieferwagen Ford Transit wurde auf das Folgejahr verschoben. Der Budgetkredit von Fr. 33'000.- wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.

Fr. 33'000.00

029

Übriger allgemeiner Aufwand

506.00

Die Erneuerung der IT-Anlagen der Stadtverwaltung (Server und PC) musste auf das Folgejahr verschoben werden. Die Freigabe der Software wurde den Hersteller immer wieder hinausgeschoben. Gemäss Auftragsbestätigung belaufen sich die bereinigten Kosten auf Fr. 107'000.-. Die Mehrkosten von Fr. 15'000.- sind weitgehend auf den technischen Fortschritt bzw. die Möglichkeit der Desktop-Virtualisierung zurückzuführen. Mit dieser Lösung meldet sich der Benutzer direkt auf dem zentralen Server an und bezieht von dort seine persönliche virtuelle Systemumgebung, die sich im Prinzip wie ein vollständiger, lokaler Computer verhält. Die Vorteile dieser modernen Lösung sind:

- Deutlich höhere Rechenleistung (Geschwindigkeit);
- Jeder Anwender kann von überall her auf seine gewohnte Umgebung, Programme und Daten zugreifen;
- Erhöhte Daten- und Betriebssicherheit. Defekte Geräte können künftig einfach ausgetauscht werden;
- Programmupdates werden zentral vorgenommen und stehen immer sofort allen Anwendern zur Verfügung;
- geringere Wartungs- und Betriebskosten.

Der Stadtrat hat den notwendigen Zusatzkredit für die Desktopvirtualisierung (höhere Speicher- und Rechenkapazität der Server, zusätzliche Software- und Lizenzkosten, einmaliger Zusatzaufwand für die Installation) am 19. Mai 2010 bewilligt.

Am 24. März 2010 beschloss der Stadtrat im Zuge der IT-Erneuerung den Ersatz der bisherige Protokollverwaltungs-Software der Firma AIB durch ein neues Produkt der Firma ysis Tägerwilen. Die bisherige Software der Firma AIB liess nicht alle Word-Funktionen zu und war in der Anwendung teilweise schwerfällig. Ausserdem fehlten Personen- und Pendenzenregister sowie ein Dokumentenmanagement. Für den Ersatz der Protokollverwaltungssoftware fallen einmalige Kosten von Fr. 9'000.- an (Software, Datenübernahme, Installation). Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 24. März 2010 beschlossen. Die Installation erfolgt gleichzeitig mit der IT-Erneuerung im Folgejahr. Beide Vorhaben wurden zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.

Fr. 116'000.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	150'000.00	109'994.60	150'000.00	105'000.00	55'867.75	
113 Polizei					55'867.75	
506.00 Ersatz Polizeifahrzeug					55'867.75	
140 Feuerwehr	150'000.00	109'994.60	150'000.00	105'000.00		
506.01 Fahrzeuge	150'000.00		150'000.00		0.00	
661.00 Kantonsbeiträge		105'000.00		105'000.00		0.00
662.00 Gemeindebeiträge		4'994.60		0.00		0.00

140 Feuerwehr

506.01

Im Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeuges sind im Rechnungsjahr 2010 folgende Kosten angefallen:
Anzahlung von 1/3 des Kaufpreises für das Atemschutzfahrzeug Fiat Ducato
Ausrüstung (Handscheinwerfer, Ladegeräte, Elektronenblitze, Stablampen, Faltsignale, Verbandkoffer, Seile, Karabiner usw.)
Kommunikationsgeräte (Funkgeräte, Ladegeräte, Akkus, Handmonophone, Antennen)
Total Kosten 2010

Fr. 41'302.25
Fr. 6'916.55
Fr. 4'677.65

Fr. 52'896.45

Fr. 97'103.55

Fr. 105'000.00

Fr. 4'994.60

Der Restkredit von Fr. 97'103.55 wurde zu Lasten der Jahresrechnung 2010 zurückgestellt.

661.00 Mutmasslicher Kantonsbeitrag für die Anschaffung des Atemschutzfahrzeuges (70 % des Anschaffungswertes)

662.00 Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die im Jahr 2010 angefallenen Aufwendungen der Feuerwehr. Gemäss Vertrag werden die Nettokosten aufgrund der Einwohnerzahl aufgeteilt.

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	233'351.45		436'000.00		22'948.60	
210 Primarschule	31'740.35		32'000.00			
506.00 Erneuerung IT-Anlagen	31'740.35		32'000.00		0.00	
212 Orientierungsschule	201'611.10		404'000.00		22'948.60	
503.00 Sporthalle Hoga	198'390.95		400'000.00		22'948.60	
506.00 Erneuerung IT-Anlagen	3'220.15		4'000.00		0.00	

210 Primarschule

506.00 Im Jahr 2010 wurden 8 Klassenzimmer und 3 Handarbeitszimmer der Primarschule sowie die 3 Kindergärten mit Notebooks ausgerüstet und in 4 Mittelstufe-Klassenzimmern je ein Beamer fix installiert. Dafür sind folgende Kosten angefallen:

Anschaffung von 14 Notebooks	Fr. 16'404.70
Auslieferung, Installation und Netzwerk-Integration der Geräte	Fr. 4486.90
4 Beamer in den Mittelstufe-Klassenzimmern inklusive Lieferung und Installation	Fr. 10'563.40
Anpassung der Telefonanschlüsse in den Kindergärten Burgacker und Friedau	Fr. 285.35
Total Aufwand	Fr. 31'740.35

Der Einwohnerrat hat dem Gesamtkredit von Fr. 191'400.– für die tranchenweise Erneuerung der ICT-Einrichtungen an den Kindergärten, der Primarschule und der Orientierungsschule am 26. Februar 2010 zugestimmt.

212 Orientierungsschule

503.00 Im Jahr 2010 angefallener Planungsaufwand für den Neubau der Sporthalle Hoga. Der Planungskredit von Fr. 605'000.– wurde am 13. Juni 2010 von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt. Die Abrechnung über den Planungskredit erfolgt im Folgejahr.

506.00 Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für den Anschluss des Naturkundezimmers im Südbau des Schulhaus Hoga an das Netzwerk.

	Fr. 198'390.95
	Fr. 3'220.15

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	127'888.80	34'471.80	199'000.00	65'500.00	247'518.45	173'000.00
330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege					235'873.25	150'000.00
503.05 Sanierung FC-Gebäude					235'873.25	50'000.00
661.00 Kantonsbeiträge						100'000.00
662.01 Beitrag Windler Stiftung						
340 Strandbad und Badeanstalt	63'437.95		104'000.00			
503.00 Strandbadsanierung	63'437.95		104'000.00		0.00	
390 Kirche	64'450.85	34'471.80	95'000.00	65'500.00	11'645.20	23'000.00
503.01 Stadtkirche Nordkapelle	64'450.85		95'000.00		11'645.20	
662.00 Beitrag Windler Stiftung		0.00		23'000.00		23'000.00
662.01 Gemeindebeitrag Hemishofen		2'271.80		3'800.00		0.00
669.00 Beiträge Dritter		32'200.00		38'700.00		0.00

340	Strandbad und Badeanstalt Espi	
503.00	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Planung der Neugestaltung des Strandbades. Der Einwohnerrat stimmte dem Planungskredit im Betrag von Fr. 104'500.– am 23. Oktober 2009 zu. Die Abrechnung über den Planungskredit erfolgt im Folgejahr.	Fr. 63'437.95
390	Kirche	
503.01	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Restaurierung der Malereien und die Sanierung der Nordkapelle in der Stadtkirche. Der Einwohnerrat hat den Kredit von Fr. 95'000.– am 23. Oktober 2009 beschlossen. Kreditabrechnung siehe Seite 44.	Fr. 64'450.85
662.01	Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Sanierung der Nordkapelle der Stadtkirche.	Fr. 2'271.80
669.00	Beiträge der Raiffeisenbank Untersee-Rhein Eschenz Fr. 22'000.–) und der reformierten Kirchgemeinde Stein-Hemishofen (Fr. 10'200.–) an die Sanierung der Nordkapelle der Stadtkirche.	Fr. 32'200.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	87'343.23	14'864.00			130'184.34	60'605.50
570 Alters- und Pflegeheim	87'343.23	14'864.00			130'184.34	60'605.50
503.02 Erweiterte Renovation Alters- und Pflegeheim	87'343.23	0.00	0.00	0.00	130'184.34	3'908.90
642.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen		14'864.00		0.00		11'696.60
661.00 Kantonsbeitrag		0.00		0.00		45'000.00
662.00 Entnahme aus Rückstellungen						

570

Soziale Wohlfahrt

503.02

Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für den Fenstersatz, die Erneuerung der Parkettböden, der Telefonanlage, des Schwesternrufs, der Signalisation und Beschnefung sowie die weitere Planung des mittelfristigen Renovationsbedarfs. Der Einwohnerrat hat dafür einen Kredit von Fr. 128'000.--, abzüglich einer vorhandenen Rückstellung von Fr. 45'000.--, am 5. Juni 2009 beschlossen. Die Arbeiten wurden im Verlaufe des Jahres 2010 planmässig ausgeführt. Einzig der Fenstersatz und die Erneuerung der Signalitik wurden aus bautechnischen Gründen aufgeschoben. Diese Arbeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt gleichzeitig mit der Gesamtanierung des Alters- und Pflegeheims ausgeführt. Die dafür notwendigen Mittel von Fr. 54'842.-- wurden zu Lasten der Kreditabrechnung zurückgestellt. Kreditabrechnung siehe Seite 43.

Fr. 87'343.23

661.00

Förderbeitrag der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen für die Erstellung eines Energiekonzepts im Rahmen der Gesamtanierung des Alters- und Pflegeheims.

Fr. 14'864.00

620	Strassen		
501.30	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Planung der Neugestaltung der Schiffände (Planer-Ausschreibung). Der Einwohnerrat hat dafür am 27. August 2010 einen Kredit von Fr. 51'500.-- beschlossen. Die Abrechnung über den Kredit erfolgt im Folgejahr nach Abschluss der Planungsarbeiten.	Fr.	10'493.40
501.33	Für die Anpassung des Projektes für die Sanierung des Chirchhofplatzes an die Vorgaben der vom Einwohnerrat überwiesenen Volksmotion von Klaus Hagmann sind im Jahr 2010 Kosten im Betrag von Fr. 21'520.-- angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit vom 17. Februar 2010 beschlossen.	Fr.	21'520.00
501.34	Am 9. April 2010 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 355'000.-- für die Sanierung des Vorhofes zum Kloster St. Georgen. Im Jahr 2010 sind dafür Kosten im Betrag von Fr. 189'270.05 angefallen. Die Sanierung wird im Jahr 2011 abgeschlossen. Die Abrechnung über den Baukredit erfolgt nach Abschluss der Arbeiten.	Fr.	189'270.05
501.41	Am 18. Juni 2010 genehmigte der Einwohnerrat die Bauabrechnung für die Sanierung der Alten Zollstrasse. Für den Einbau des Deckbelages und Markierungsarbeiten sind im Jahr 2010 Kosten im Betrag von Fr. 31'520.65 angefallen. Die zu diesem Zweck zu Lasten der Bauabrechnung gebildete Rückstellung von Fr. 31'500.-- wurde aufgelöst (siehe 620.662.05).	Fr.	31'520.65
501.42	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für den Einbau des Deckbelages und Abschlussarbeiten beim Degerfelderweg. Der Einwohnerrat genehmigte die Bauabrechnung am 18. Juni 2010. Die zu Lasten der Bauabrechnung gebildete Rückstellung von Fr. 111'000.-- wurde aufgelöst (siehe 620.662.05).	Fr.	91'746.25
501.45	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für den Strassenbau und die Beleuchtung des Degerfelderweges im Zusammenhang mit der Sanierung der Wassertransportleitung vom Grundwasserpumpwerk Eizwilen, Teilstück Abzweigung Chrüzlerwis bis Abzweigung Schäferwiese vor Kaltenbach. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Bauabrechnung siehe Seite 41.	Fr.	82'345.00
501.50	Zu Lasten der Rückstellung "Altstadtverschönerung" sind im Jahr 2010 folgende Kosten angefallen: Anbringung eines Anschlagkastens für die reformierte Kirchgemeinde Stein-Hemishofen in der Schmalzhalle Ersatz der Beflaggung in den beiden Kreisein und auf der Rheinbrücke (siehe auch 309.319.02) Sanierung des Brunners beim Öhningertor Ersatz der Sandsteinplatten bei zwei Sitzbänken in der Altstadt Schenkung einer Steiner Fahne nach Malta für eine Sammlung "St. George in Art and Culture" Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit	Fr.	1'802.25 Fr. 4'464.70 Fr. 2'836.50 Fr. 3'329.10 Fr. 516.50 Fr. 909.10 Fr. 13'858.15 Fr. 23'663.60
501.60	Die Auslagen wurden vom Stadtrat beschlossen. Entnahme aus der Rückstellung siehe 620.662.05.	Fr.	18'532.00
501.65	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Projektierung des Parkhaus Untertor. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet. Der Einwohnerrat stimmt am 9. April 2010 dem Kredit von Fr. 155'000.-- für die Erweiterung des Parkplatzes beim Schützenhaus zu. Im Jahr 2010 sind Kosten von Fr. 18'532.-- angefallen. Die Abrechnung über den Baukredit erfolgt im Folgejahr.	Fr.	151'400.00
662.01	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung von 80 % der im Jahr 2010 angefallenen Baukosten für die Sanierung des Vorhofes zum Kloster St. Georgen (siehe 620.501.34).	Fr.	31'500.00
662.05	Auflösung der vorhandenen Rückstellungen für: Einbau Deckbelag bei der Alten Zollstrasse (siehe 620.501.41) Einbau Deckbelag beim Degerfelderweg (siehe 620.501.42) Altstadtverschönerung (siehe 620.501.50). Die Rückstellung beläuft sich per 31.12.2010 noch auf Fr. 44'101.45)	Fr.	111'000.00 Fr. 13'858.15

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	396'166.10	153'944.95	2'020'000.00		902'063.65	93'548.50
700 Wasserversorgung	392'085.35	153'944.95	2'020'000.00		742'127.65	93'548.50
501.11 Quellsanierung Himmelfrich	6'757.60		0.00		0.00	
501.20 Transportleitung Pumpwerk Etwilen (Teilstück)	72'245.60		0.00		297'181.85	
501.22 Pumpwerk Etwilen	4'253.55		1'800'000.00		0.00	
501.41 Alte Zollstrasse (Wasser)	0.00		0.00		18'587.35	
501.42 Degerfelderweg (Wasser)	0.00		0.00		134'383.90	
501.43 Im Gwand (Wasser)	0.00		0.00		58'270.25	
501.46 Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse	65'011.80		0.00		38'435.55	
501.47 Öhningerstrasse (Wasser)	237'399.05		0.00		195'268.75	
501.48 Zusammenschluss mit WV Hemishofen	0.00		220'000.00		0.00	
501.65 Parkplatz Schützenhaus Wasser	6'417.75		0.00		0.00	
661.00 Kantonsbeiträge		153'944.95		0.00		93'548.50
710 Kanalisation	4'080.75				159'936.00	
501.29 Erschliessung Riet (Kanalisa-	-5'692.45		0.00		0.00	
501.41 Alte Zollstrasse (Kanalisation)	0.00		0.00		-18'587.35	
501.42 Degerfelderweg (Kanalisation)	0.00		0.00		103'228.15	
501.43 Im Gwand (Kanalisation)	0.00		0.00		75'295.20	
501.47 Öhningerstrasse (Kanalisation)	9'773.20		0.00		0.00	

700 Wasserversorgung

501.11	Im Jahr 2010 angefallene Vorarbeiten (Baumfällarbeiten) für die Quellsanierung im Himmelfich. Der Einwohnerrat hat dem Kredit von Fr. 330'000.-- bereits am 29. August 2008 zugestimmt. Aufgrund des aufwändigen Verfahrens im Zusammenhang mit der Errichtung der Schutzzone auf deutschem Gebiet musste die Sanierung immer wieder hinausgeschoben werden. Der Stadtrat geht derzeit davon aus, dass alle Arbeiten bis Ende 2011 abgeschlossen sind.	Fr. 6'757.60
501.20	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Sanierung der Wassertransportleitung vom Grundwasserpumpwerk Etzwilen, Teilstück Abzweigung Chrüzewis bis Abzweigung Schäferwiese vor Kaltenbach (siehe 620.501.42). Bauabrechnung siehe Seite 41.	Fr. 72'245.60
501.22	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für die Ausarbeitung des Bauprojektes für die Sanierung des Pumpwerks Etzwilen. Der Einwohnerrat hat den Projektionskredit von Fr. 120'000.-- am 29. Oktober 2010 beschlossen.	Fr. 4'253.55
501.46	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für den Zusammenschluss der Hauptleitungen in der Zwingli- und Blaurockstrasse, gemäss dem Kreditabschluss des Einwohnerrates vom 5. Juni 2009. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Abrechnung über den Baukredit siehe Seite 41.	Fr. 65'011.80
501.47	Aufwand für die Sanierung der Wasserleitung Öhningerstrasse, Teilstück Abzweigung Rhigüetli bis zur Landesgrenze, gemäss dem Beschluss des Einwohnerrates vom 9. April 2010. Die Arbeiten wurden im Sommer 2010 ausgeführt. Bauabrechnung siehe Seite 42.	Fr. 237'399.05
501.65	Am 29. Oktober 2010 genehmigte der Einwohnerrat einen Zusatzkredit von Fr. 30'000.-- für den Ersatz der Wassertransportleitung im Zusammenhang mit der Erweiterung des Parkplatzes beim Schützenhaus. Für Vorbereitungsarbeiten sind im Jahr 2010 Kosten im Betrag von Fr. 6'417.75 angefallen. Die Abrechnung über den Gesamtkredit erfolgt im Folgejahr.	Fr. 6'417.75
661.00	Beiträge der kantonalen Feuerpolizei von 25 % der subventionsberechtigten Kosten für folgende Projekte der Wasserversorgung: - Sanierung Wassertransportleitung Etzwilen (siehe 700.501.20) - Ringleitung Zwinglistrasse/Blaurockstrasse (siehe 700.501.22) - Sanierung Wasserleitung Öhningerstrasse, Teilstück Abzweigung Rhigüetli bis Landesgrenze (siehe 700.501.47) Total Beiträge	Fr. 79'711.15 Fr. 23'928.15 Fr. 50'305.65 Fr. 153'944.95

710 Kanalisation

501.29	Im Zusammenhang mit der Bauabrechnung der Erschliessungsprojektes im Riet mussten aus mehrwertsteuerrechtlichen Gründen drei im Jahr 2005 vorgenommene Buchungen für Kanaluntersuchungen und Projektierungskosten umgebucht werden, wodurch sich an dieser Stelle eine ausserordentliche Aufwandsminderung im Betrag von Fr. 5'692.45 ergab.	Fr. -5'692.45
501.47	Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für Anpassungsarbeiten bei der Kanalisation im Zusammenhang mit der Sanierung der Öhningerstrasse (siehe 700.501.47). Bauabrechnung siehe Seite 42.	Fr. 9'773.20

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	36'561.41	120'776.20	120'000.00		496'799.45	165'500.00
860 Wärmeverbund Hoga	36'561.41	120'776.20	120'000.00		496'799.45	165'500.00
503.01 Neubau Heizung	36'561.41		120'000.00		496'799.45	
610.00 Anschlussbeiträge		83'576.20		0.00		107'800.00
661.00 Kantonsbeiträge		37'200.00		0.00		57'700.00

860 Wärmeverbund

503.01 Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für den Neubau der Heizzentrale des Wärmeverbundes und die Netzerweiterung bis zum Zeughaus. Bauabrechnung siehe Seite 40.

610.00 Beiträge für den Anschluss weiterer Liegenschaften an den Wärmeverbund

661.00 Förderbeitrag des Kantons für den Ausbau des Wärmeverbunds.

Fr. 36'561.41

Fr. 83'576.20

Fr. 37'200.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	305'312.15	420'505.75			2'431'785.84	2'371'785.84
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	305'312.15	420'505.75			2'431'785.84	2'371'785.84
501.10 Erschliessung Riet	121'638.00		0.00		0.00	
504.00 Burg Hohenklingen	183'674.15				589'203.04	
661.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		434'456.20
662.00 Beitrag Windler-Stiftung		0.00		0.00		175'103.04
662.01 Entnahme aus Rückstellungen		420'505.75		0.00		0.00
791.00 Übertragung Liegenschaften in das Finanzvermögen		0.00		0.00		1'762'226.60
Ergebnis		884'283.19		3'094'500.00		2'475'463.14

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

501.10	Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erschliessung im Riet sind weitgehend abgeschlossen. Der Deckbelag wird eingebaut, sobald die Häuser auf den privaten Grundstücken fertiggestellt sind. Für den Deckbelag wurde zu Lasten der Bauabrechnung eine Rückstellung von Fr. 75'000.- vorgenommen. Umbuchung von Vermessungskosten im Zusammenhang mit dem Abschluss der Bauabrechnung. Die Kosten wurden im Jahr 2007 irtümlich den Buchgewinnen aus den Landverkäufen verrechnet (Gegenkonto siehe 942.424.00) Umbuchung der im Jahr 2005 angefallenen Kosten für Kanaluntersuchungen und Projektierung (siehe 710.501.29, Fr. 5'692.45 zuzüglich Mehrwertsteuer 7.6 %) Beitrag an die Mehrkosten für die Baugrundsicherung eines privaten Grundstückes (Beschluss Stadtrat vom 21.4.2010) Die angefallenen Kosten sind durch die Auflösung der im Jahr 2006 gebildeten Rückstellung gedeckt (siehe 942.662.01) Im Jahr 2010 angefallener Aufwand für Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Burg Hohenklingen (Auswertung Archäologie, Abschlussbericht Restauratoren, bauliche Ergänzungen usw. Ausserordentlich hat der Stadtrat am 9. Dezember 2009 und am 22. September 2010 Kredite für ein nachträglichen Einbau eines Windfangs im Erdgeschoss des Mittelbaus (Fr. 7'419.10) und die Anbringung einer Weihnachtsbeleuchtung (Fr. 18'300.-) bewilligt. Die im Jahr 2010 angefallenen Aufwendungen sind durch die im Rahmen der Bauabrechnung zu diesem Zweck gebildeten Rückstellungen gedeckt (siehe 942.662.01). Auflösung der vorhandenen Rückstellung für die Erschliessung im Riet (siehe 942.501.10) Teilweise Auflösung der Rückstellung für die Sanierung der Burg Hohenklingen (siehe 942.504.00)	Fr. 75'000.00 Fr. 30'512.95 Fr. 6'125.05 Fr. 10'000.00 Fr. 121'638.00 Fr. 183'674.15 Fr. 236'831.60 Fr. 183'674.15
504.00		
662.01		

Zusammenzug nach Funktionen
Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
Nettoaussgaben	227'026.40		240'000.00	40'000.00	95'257.70	95'257.70
Nettoeinnahmen		227'026.40		200'000.00		
1 Öffentliche Sicherheit						
Nettoaussgaben	150'000.00		150'000.00	105'000.00	55'867.75	55'867.75
Nettoeinnahmen		40'005.40		45'000.00		
2 Bildung						
Nettoaussgaben	233'351.45		436'000.00	436'000.00	22'948.60	22'948.60
Nettoeinnahmen		233'351.45				
3 Kultur und Freizeit						
Nettoaussgaben	127'888.80		199'000.00	65'500.00	247'518.45	173'000.00
Nettoeinnahmen		93'417.00		133'500.00		74'518.45
4 Gesundheit						
Nettoaussgaben						
Nettoeinnahmen						
5 Soziale Wohlfahrt						
Nettoaussgaben	87'343.23			14'864.00	130'184.34	60'605.50
Nettoeinnahmen		72'479.23				69'578.84
6 Verkehr						
Nettoaussgaben	482'949.10		1'140'000.00	1'000'000.00	968'985.10	11'507.90
Nettoeinnahmen		175'190.95		140'000.00		957'477.20
7 Umwelt/Raumordnung						
Nettoaussgaben	396'166.10		2'020'000.00	2'020'000.00	902'063.65	93'548.50
Nettoeinnahmen		242'221.15				808'515.15
8 Volkswirtschaft						
Nettoaussgaben	36'561.41		120'000.00	120'000.00	496'799.45	165'500.00
Nettoeinnahmen		84'214.79				331'299.45
9 Finanzen und Steuern						
Nettoaussgaben	305'312.15			420'505.75	2'431'785.84	2'371'785.84
Nettoeinnahmen	115'193.60					60'000.00
I Total Ausgaben/Einnahmen						
Nettoaussgaben	2'046'598.64	1'162'315.45	4'305'000.00	1'210'500.00	5'351'410.88	2'875'947.74
Nettoeinnahmen		884'283.19		3'094'500.00		2'475'463.14
TOTAL	2'046'598.64	2'046'598.64	4'305'000.00	4'305'000.00	5'351'410.88	5'351'410.88

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Artengliederung
Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	2'046'598.64		4'305'000.00		5'351'410.88	
50 Sachgüter	2'046'598.64		4'305'000.00		5'351'410.88	
501 Tiefbauten	1'000'753.20		3'160'000.00		1'871'048.75	
503 Hochbauten	450'184.39		719'000.00		2'740'033.64	
504 Historische Bauten, Burg	183'674.15		40'000.00		589'203.04	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	411'986.90		386'000.00		151'125.45	
6 Einnahmen		1'162'315.45		1'210'500.00		2'875'947.74
66 Beiträge für eigene Rechnung		1'162'315.45		1'210'500.00		2'875'947.74
603 Übertragung Finanzvermögen				1'000'000.00		107'800.00
610 Anstösser		83'576.20				3'908.90
642 Rückzahlungen von Gemeinden						
660 Bund						
661 Kanton		311'008.95				647'401.30
662 Gemeinden		735'530.30				354'610.94
669 Übrige		32'200.00				
791 Übertragung Liegenschaften Finanzvermögen						1'762'226.60

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bestandesrechnung

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2010	31.12.2010			
1 Aktiven	29'797'909.58	29'117'607.19	82'709'567.89	83'389'870.28	
10 Finanzvermögen	24'031'560.63	23'766'105.52	80'662'969.25	80'928'424.36	
100 Flüssige Mittel	637'002.94	833'603.22	40'920'939.00	40'724'338.72	
1000.00 Kassabestände	43'461.05	29'734.75	715'363.60	729'089.90	
1000.10 Barkasse Altersheim	383.45	1'076.65	35'352.30	34'659.10	
1000.12 Barkasse Stadtpolizei	2'000.00	2'000.00	0.00	0.00	
1001.00 Postcheckguthaben	47'1667.70	560'011.25	31'190'783.75	31'102'440.20	
1002.00 Bankguthaben	115'271.97	240'453.77	8'966'180.95	8'840'999.15	
1002.10 Bankguthaben EUR	4'218.77	326.80	13'258.40	17'150.37	
101 Guthaben	3'273'941.63	2'376'849.75	38'494'682.91	39'391'774.79	
1012.00 Steuerguthaben	1'237'803.90	413'479.45	19'920'334.19	20'744'658.64	
1012.01 Steuerguthaben Gemeinde Buch	0.00	0.00	2'077'908.35	2'077'908.35	
1014.00 Verrechnungskonto Sozialamt	35'967.78	17'500.10	114'155.41	132'623.09	
1015.00 Andere Debitoren	1'527'101.25	1'570'311.40	7'329'689.20	7'286'479.05	
1015.01 Lohn Sammelkonto	0.00	0.00	6'508'763.55	6'508'763.55	
1015.02 MWST Abwasser / Vorsteuer	0.00	0.00	26'990.15	26'990.15	
1015.03 MWST Wasser / Vorsteuer	0.00	0.00	39'237.95	39'237.95	
1015.04 MWST Wärmeverbund / Vorsteuer	0.00	0.00	23'559.45	23'559.45	
1015.05 Verrechnungssteuer	368.25	1'911.50	1'911.50	368.25	
1015.06 Guthaben beim Abwasserverband	451'450.20	373'647.30	248'913.71	326'716.61	
1015.07 Guthaben beim Entsorgungsverband	21'250.25	0.00	38'972.50	60'222.75	
1015.10 AHV/ALV Sozialfonds	0.00	0.00	998'311.30	998'311.30	
1015.11 Kranken- und Unfallversicherungen	0.00	0.00	39'025.85	39'025.85	
1015.12 BVG	0.00	0.00	1'126'909.80	1'126'909.80	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2010	31.12.2010			
102 Anlagen	19'458'892.91	19'308'524.91	0.00	150'368.00	
1020.00 Aktien, Obligationen	1'001.00	1'001.00	0.00	0.00	0.00
1022.00 Darlehen	19'545.00	14'177.00	0.00	0.00	5'368.00
1023.00 Liegenschaften	19'435'946.91	19'290'946.91	0.00	0.00	145'000.00
1029.00 übrige Anlagen	2'400.00	2'400.00	0.00	0.00	0.00
103 Transitorische Aktiven	661'723.15	1'247'127.64	1'247'347.34	661'942.85	
1030.00 Transitorische Aktiven	661'723.15	1'247'127.64	1'247'347.34	661'942.85	
11 Verwaltungsvermögen	5'766'348.95	5'351'501.67	2'046'598.64	2'461'445.92	
114 Sachgüter	5'766'348.95	5'351'501.67	2'046'598.64	2'461'445.92	
1140.00 Grundstücke	1.00	1.00	0.00	0.00	0.00
1141.00 Tiefbauten	671'552.60	590'506.91	604'587.10	685'632.79	
1143.00 Hochbauten	1.00	1.00	509'953.90	509'953.90	
1143.01 Wasserversorgung	1'744'337.13	1'788'252.03	392'085.35	348'170.45	
1143.02 Wärmeverbund	2'180'088.50	1'965'873.71	36'561.41	250'776.20	
1143.03 Kanalisation	1'044'034.78	939'631.38	4'080.75	108'484.15	
1143.05 Alters- und Pflegeheim	126'331.94	67'233.64	87'343.23	146'441.53	
1145.00 Waldungen	1.00	1.00	0.00	0.00	0.00
1146.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1.00	1.00	411'986.90	411'986.90	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2010	31.12.2010			
2 Passiven	29'797'909.58	29'117'607.19	32'026'949.49	32'707'251.88	
20 Fremdkapital	26'451'598.64	25'657'097.64	31'912'750.88	32'707'251.88	
200 Laufende Verpflichtungen	2'409'253.45	1'629'333.31	24'781'534.36	25'561'454.50	
2000.00 Kreditoren	2'409'253.45	1'629'333.31	22'852'738.45	23'632'658.59	
2000.01 Kirchensteuer christ.-kath.	0.00	0.00	50.25	50.25	
2000.05 Abrechnungskonto Gemeinde Buch	0.00	0.00	947'143.05	947'143.05	
2000.06 Kirchensteuer ref. Buch	0.00	0.00	69'105.80	69'105.80	
2000.07 Kirchensteuer kath. Buch	0.00	0.00	21'175.55	21'175.55	
2000.08 Kirchensteuer ref. Stadt	0.00	0.00	369'668.31	369'668.31	
2000.09 Kirchensteuer ref. Burg	0.00	0.00	123'804.65	123'804.65	
2000.10 Kirchensteuer kath.	0.00	0.00	286'189.65	286'189.65	
2000.11 MWST Abwasserentsorgung	0.00	0.00	57'357.05	57'357.05	
2000.12 MWST Wasserversorgung	0.00	0.00	15'795.55	15'795.55	
2000.14 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00	38'606.55	38'606.55	
201 Kurzfristige Schulden	2'396'258.02	2'133'943.22	182'600.00	444'914.80	
2019.00 Vorauszahlungen Windler Stiftung	2'396'258.02	2'133'943.22	182'600.00	444'914.80	
202 Mittel und langfristige Schulden	13'130'363.00	13'136'503.60	5'512'560.10	5'506'419.50	
2021.01 Darlehen Prof. Dr. Rob. Gnehm-Stiftung	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00	0.00	
2021.03 Darlehen Schaffhauser Kantonalbank	8'500'000.00	8'500'000.00	2'000'000.00	2'000'000.00	
2021.04 Darlehen Jean Moser Schmitter-Stiftung	100'269.10	101'131.90	2'002.80	1'140.00	
2021.05 Darlehen Otto Bebié-Stiftung	418'909.10	424'712.10	8'361.50	2'558.50	
2021.06 Darlehen Postfinance	2'000'000.00	2'000'000.00	3'500'000.00	3'500'000.00	
2021.07 Darlehen Altstadstiftung	111'184.80	110'659.60	2'195.80	2'721.00	
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'549'493.89	1'547'145.69	5'445.30	7'793.50	
2030.07 Schulden beim Entsorgungsverband Bezirk Stein	0.00	5'445.30	5'445.30	0.00	
2033.00 Schulden bei den von der Gde verwalt. Fonds u. Stiftungen	1'549'493.89	1'541'700.39	0.00	7'793.50	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2010	31.12.2010	Zuwachs	Abgang
204 Rückstellungen	1'394'732.50	1'088'728.65	605'838.55	911'842.40
2040.00 Rückstellungen laufende Rechnung	665'265.55	532'440.05	197'153.00	329'978.50
2041.00 Rückstellungen Investitionsrechnung	729'466.95	556'288.60	408'685.55	581'863.90
205 Transitorische Passiven	274'827.18	146'349.60	146'349.60	274'827.18
2050.00 Transitorische Passiven	274'827.18	146'349.60	146'349.60	274'827.18
208 Spezialfinanzierungen	5'296'670.60	5'974'891.22	678'220.62	0.00
2080.00 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'296'670.60	5'974'891.22	678'220.62	0.00
21 Eigenkapital	3'346'310.94	3'460'509.55	114'198.61	0.00
219 Kapital	3'346'310.94	3'460'509.55	114'198.61	0.00
2191.00 Ausgleichskonto	3'346'310.94	3'460'509.55	114'198.61	0.00

Rückstellungen zu Lasten der laufenden Rechnung 2010

Konto	Rückstellungen laufende Rechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2010	Veränderung	Saldo 31.12.2010
024.314.00	Baumt Fassadensanierung Salziager	2009	51'000.00	-51'000.00	-
024.318.01	Erneuerung der amtlichen Vermessung	2004/2007	180'000.00	-85'000.00	95'000.00
025.300.00	Planungskosten für Richtlinie Auslegung Bauordnung	2010	-	2'500.00	2'500.00
029.315.01	Mehraufwand Wartungskosten infolge Erneuerung IT-Anlagen	2010	-	4'000.00	4'000.00
150.314.00	Kugelfanganlage 25 m und 50 m	2009	12'315.00	-12'315.00	-
210.314.00	Primarschule Anschaffung Fussballtore	2009	2'500.00	-2'500.00	-
210.314.00	Primarschule Anpassung Veloständer	2010	-	5'000.00	5'000.00
210.314.00	Primarschule Modernisierung Alarmübermittlungsanschluss	2010	-	4'000.00	4'000.00
212.314.00	Oberstufenschule Anschaffung Fussballtore	2009	2'500.00	-2'500.00	-
212.314.00	Oberstufenschule Ergänzung Aussenbeleuchtung Treppenaufgang	2010	-	2'000.00	2'000.00
212.319.01	Bedürfnisabklärung Tagesstrukturen	2009	17'050.00	-17'050.00	-
330.314.08	Aufwertung Grünanlage Dreieck Degerfeld	2010	-	5'000.00	5'000.00
340.314.00	Strandbad und Espi ausstehende Sanierungsarbeiten	2009	6'000.00	-6'000.00	-
520.351.00	Restzahlung Anteil IPV	2008	107'980.00	33'053.00	141'033.00
570.311.00	Altersheim Tag- und Nachtvorhänge	2009	30'200.00	-30'200.00	-
570.311.00	Altersheim Anschaffung Tischwäsche	2010	-	10'000.00	10'000.00
570.315.00	Altersheim Anschaffung EDV-Personalmodul	2010	-	6'000.00	6'000.00
620.314.00	Belagsanierung und Randabschlüsse Strasse Langstück	2010	-	39'000.00	39'000.00
620.314.01	Strassenbeleuchtung Aufgang Haldeli	2007	8'000.00	-8'000.00	-
620.314.06	WC-Anlage Bahnhof Sanierung	2009	9'500.00	-	9'500.00
700.314.01	Hydrantenunterhalt	2010	-	15'000.00	15'000.00
700.318.00	Pumpversuche Grundwasservorkommen Breiti	2005	55'000.00	-	55'000.00
700.318.00	Bestimmung Schutzzonen	2005	25'891.10	-21'439.80	4'451.30
700.318.00	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)	2007	7'666.60	-2'731.25	4'935.35
700.318.00	Vorprojekt Sanierung Grundwasserpumpwerk Eizwilten	2009	20'000.00	-20'000.00	-
700.318.00	Vorprojekt Zusammenschluss mit Wasserversorgung Hemishofen	2009	7'000.00	-7'000.00	-
720.314.00	Anschaffung Solar-Abfallkübel	2010	-	29'000.00	29'000.00
740.311.00	Ersatz Leichenwagen	2008	5'000.00	-5'000.00	-
740.314.01	Stadtfriedhof Umgebungsplanung	2008	10'000.00	-	10'000.00
790.318.00	Quartierplanung Camping Grenzstein	2008	13'871.85	-	13'871.85
790.318.00	Gesamtplanung Areal Eggli	2009	13'542.50	-742.45	12'800.05
941.424.00	Restauration der Wappenscheiben	2004	21'748.50	-	21'748.50
942.314.00	Chretzelturn Malerarbeiten	2009	1'800.00	-1'800.00	-
942.314.01	Oberwald I Fensterersatz	2009	40'000.00	-40'000.00	-
942.314.01	Oberwald I diverse Unterhaltsarbeiten (Schadensbehebung)	2010	-	3'000.00	3'000.00
942.314.03	Unterwald Fensterersatz	2010	-	25'000.00	25'000.00
942.314.05	Rhygüelli Sanierungsarbeiten und Massnahmen zu Nebengebäuden	2010	-	10'000.00	10'000.00
943.314.00	Bürgerasyl div. Arbeiten (Doppeltür, Wärmetauscher, Feuchtigkeitsschäden)	2009	16'700.00	-12'100.00	4'600.00
Total Konto	2040.00		665'265.55	-132'825.50	532'440.05

Rückstellungen zu Lasten der Investitionsrechnung 2010

Konto	Rückstellungen Investitionsrechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2010	Veränderung	Saldo 31.12.2010
024.506.00	Bauamt Salzstreuer für Lieferwagen Ford Transit	2010	-	33'000.00	33'000.00
029.506.00	IT-Erneuerung Stadtverwaltung	2010	-	116'000.00	116'000.00
090.504.00	Planung Rathaussanierung	2005	63'175.75	-	63'175.75
140.506.01	Feuerwehr Aufbau Atemschutzfahrzeug	2010	-	97'103.55	97'103.55
570.503.02	Altersheim Fensterersatz	2010	-	33'652.00	33'652.00
570.503.02	Altersheim Signaletik	2010	-	16'190.00	16'190.00
620.501.31	Chlingeweg Strasse (Deckbelag)	2008	29'000.00	-	29'000.00
620.501.32	Altstadtverschönerung	2007	57'959.60	-13'858.15	44'101.45
620.501.41	Alte Zollstrasse (Deckbelag, Trottoirentwässerung, Markierungen)	2009	31'500.00	-31'500.00	-
620.501.42	Degerfelderweg (Deckbelag, Markierungen, Diverses)	2009	111'000.00	-111'000.00	-
620.501.45	Degerfelderweg (Deckbelag, Beleuchtung)	2010	-	32'740.00	32'740.00
942.501.10	Quartierschliessung Riet	2006	236'831.60	-161'831.60	75'000.00
942.504.00	Burg Hohenklingen	2009	200'000.00	-183'674.15	16'325.85
Total Konto	2041.00		729'466.95	-173'178.35	556'288.60

Detail zu Konto 1140.00		Zuwachs/		Bestand vor		Modus		ordentliche		zusätzliche		Bestand	
Grundstücke		Abgang		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		31.12.2010	
1.1.2010		-		1.00		10 % Restwert		0.10		-0.10		1.00	
Restwert Grundstücke		-		1.00		10 % Restwert		0.10		-0.10		1.00	
Total		0.00		1.00		1.00		0.10		-0.10		1.00	
Detail zu Konto 1141.00													
Strassen		Zuwachs/		Bestand vor		Modus		ordentliche		zusätzliche		Bestand	
1.1.2010		Abgang		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		31.12.2010	
Chirchhofplatz	-	21'520.00	-	21'520.00	10 % Restwert	2'152.00	19'368.00	-	-	-	-	-	-
Alte Zollstrasse	-	20.65	-	20.65	10 % Restwert	2.10	18.55	-	-	-	-	-	-
Vorhof Kloster St. Georgen	-	37'870.05	-	37'870.05	10 % Restwert	3'787.00	34'083.05	-	-	-	-	-	-
Degerfelderweg	-	-19'253.75	-	-19'253.75	10 % Restwert	-1'925.40	-17'328.35	-	-	-	-	-	-
Parkhaus Underlor	671'551.60	23'663.60	-	695'215.20	10 % Restwert	69'521.50	51'865.59	573'828.11	-	-	-	-	-
Schützhaus-Parkplatz Erweiterung	-	18'532.00	-	18'532.00	10 % Restwert	1'853.20	-	16'678.80	-	-	-	-	-
Konzept Rheinufergestaltung	-	10'493.40	-	10'493.40	10 % Restwert	1'049.30	9'444.10	-	-	-	-	-	-
Transportleitung Etzwillen Degerfeld	-	82'345.00	-	82'345.00	10 % Restwert	8'234.50	74'110.50	-	-	-	-	-	-
Erschliessung im Riet	-	-115'193.60	-	-115'193.60	10 % Restwert	-11'519.40	-103'674.20	-	-	-	-	-	-
Restwert Tiefbau	1.00	-	-	1.00	10 % Restwert	0.10	0.90	-	-	-	-	-	-
Total	671'552.60	59'997.35	-	731'549.95		73'154.90	67'888.14	590'506.91					
Detail zu Konto 1143.00													
Hochbau		Zuwachs/		Bestand vor		Modus		ordentliche		zusätzliche		Bestand	
1.1.2010		Abgang		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		31.12.2010	
Sporthalle Hoga	-	198'390.95	-	198'390.95	10 % Restwert	19'839.10	178'551.85	-	-	-	-	-	-
Strandbadsanierung	-	63'437.95	-	63'437.95	10 % Restwert	6'343.80	57'094.15	-	-	-	-	-	-
Stadtkirche Nordkapelle	-	29'979.05	-	29'979.05	10 % Restwert	2'997.90	26'981.15	-	-	-	-	-	-
Restwert Hochbau	1.00	-	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00	-	-	-	-	-
Total	1.00	291'807.95	-	291'808.95		29'180.90	262'627.05	1.00					
Detail zu Konto 1143.05													
Alters- und Pflegeheim		Zuwachs/		Bestand vor		Modus		ordentliche		zusätzliche		Bestand	
1.1.2010		Abgang		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		31.12.2010	
Alters- und Pflegeheim	126'331.94	72'479.23	-	198'811.17	10 % Restwert	19'881.10	111'696.43	67'233.64	-	-	-	-	-
Total	126'331.94	72'479.23	-	198'811.17		19'881.10	111'696.43	67'233.64					
Detail zu Konto 1146.00													
Mobilien Maschinen Fahrzeuge		Zuwachs/		Bestand vor		Modus		ordentliche		zusätzliche		Bestand	
1.1.2010		Abgang		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		31.12.2010	
Fahrzeuge Bauamt	-	111'026.40	-	111'026.40	10 % Restwert	11'102.60	99'923.80	-	-	-	-	-	-
Fahrzeuge Feuerwehr	-	40'005.40	-	40'005.40	10 % Restwert	4'000.50	36'004.90	-	-	-	-	-	-
IT-Anlagen Stadtverwaltung	-	116'000.00	-	116'000.00	10 % Restwert	11'600.00	104'400.00	-	-	-	-	-	-
IT-Anlagen Schulen	-	34'960.50	-	34'960.50	10 % Restwert	3'496.10	31'464.40	-	-	-	-	-	-
Restwert Fahrzeuge	1.00	-	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00	-	-	-	-	-
Total	1.00	301'992.30	-	301'993.30		30'199.30	271'793.00	1.00					

Detail zu Konto 1143.01		Bestand	Zuwachs/	Bestand vor	Modus	ordentliche	zusätzliche	Bestand
Wasserversorgung		1.1.2010	Abgang	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	31.12.2010
Quellsanier. & Reservoir Erle/Fallenberg	519'223.21	-	519'223.21	4 % linear	47'900.00	47'900.00	47'900.00	471'323.21
Quelle Himmelrich	-	6'757.60	6'757.60	10 % Restwert	675.80	675.80	675.80	6'081.80
Schwarzhorngrasse/Bärengasse	27'132.45	-	27'132.45	10 % Restwert	2'713.20	2'713.20	2'713.20	24'419.25
Adlergässli/Obergass/Chretzeturm	74'505.35	-	74'505.35	10 % Restwert	7'450.50	7'450.50	7'450.50	67'054.85
Fronhof	141'811.97	-	141'811.97	10 % Restwert	14'181.20	14'181.20	14'181.20	127'630.77
Neugass/Obergass West	28'705.60	-	28'705.60	10 % Restwert	2'870.60	2'870.60	2'870.60	25'835.00
Rietstrasse	38'711.95	-	38'711.95	10 % Restwert	3'871.20	3'871.20	3'871.20	34'840.75
Chlingeweg unten	30'001.15	-	30'001.15	10 % Restwert	3'000.10	3'000.10	3'000.10	27'001.05
Nägelisee	54'754.00	-	54'754.00	10 % Restwert	5'475.40	5'475.40	5'475.40	49'278.60
Flurweg	51'024.25	-	51'024.25	10 % Restwert	5'102.40	5'102.40	5'102.40	45'921.85
Alle Zollstrasse	43'189.70	-	43'189.70	10 % Restwert	4'319.00	4'319.00	4'319.00	38'870.70
Degerfelderweg	140'010.40	-	140'010.40	10 % Restwert	14'001.00	14'001.00	14'001.00	126'009.40
Im Gwand	41'450.45	-	41'450.45	10 % Restwert	4'145.00	4'145.00	4'145.00	37'305.45
Transportleitung Pumpwerk Etzwilen	302'424.25	-7'465.55	294'958.70	10 % Restwert	29'495.90	29'495.90	29'495.90	265'462.80
Sanierung Pumpwerk Etzwilen	-	4'253.55	4'253.55	10 % Restwert	425.40	425.40	425.40	3'828.15
Chlini Schanz	70'649.95	-	70'649.95	10 % Restwert	7'065.00	7'065.00	7'065.00	63'584.95
Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse	34'591.95	41'083.65	75'675.60	10 % Restwert	7'567.60	7'567.60	7'567.60	68'108.00
Schützenhaus-Parkplatz Wasserleitung	-	6'417.75	6'417.75	10 % Restwert	641.80	641.80	641.80	5'775.95
Öhningerstrasse	146'150.50	187'093.40	333'243.90	10 % Restwert	33'324.40	33'324.40	33'324.40	299'919.50
Total	1'744'337.13	238'140.40	1'982'477.53		194'255.50	194'255.50	0.00	1'788'252.03

Detail zu Konto 1143.03		Bestand	Zuwachs/	Bestand vor	Modus	ordentliche	zusätzliche	Bestand
Kanalisation		1.1.2010	Abgang	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	31.12.2010
Öhningerstrasse	-	9'773.20	9'773.20	10 % Restwert	977.30	977.30	8'795.90	-
Burgackerstrasse	39'750.35	-	39'750.35	10 % Restwert	3'975.00	3'975.00	3'975.00	35'775.35
Zwinglistrasse	26'469.10	-	26'469.10	10 % Restwert	2'646.90	2'646.90	2'646.90	23'822.20
Guldfuess-Strasse	56'908.80	-	56'908.80	10 % Restwert	5'690.90	5'690.90	5'690.90	51'217.90
Wisegässli	87'197.95	-	87'197.95	10 % Restwert	8'719.80	8'719.80	8'719.80	78'478.15
Blaurocksteg	46'303.95	-	46'303.95	10 % Restwert	4'630.40	4'630.40	4'630.40	41'673.55
Chlingeweg	58'209.85	-	58'209.85	10 % Restwert	5'821.00	5'821.00	5'821.00	52'388.85
Kaltenbacherstrasse/Nägelisee	62'397.45	-	62'397.45	10 % Restwert	6'239.70	6'239.70	6'239.70	56'157.75
Fronhof	69'412.40	-	69'412.40	10 % Restwert	6'941.20	6'941.20	6'941.20	62'471.20
Chlingeweg unten	74'798.78	-	74'798.78	10 % Restwert	7'479.90	7'479.90	7'479.90	67'318.88
Nägelisee	215'416.95	-	215'416.95	10 % Restwert	21'541.70	21'541.70	21'541.70	193'875.25
Erschliessung im Riet	-	-5'692.45	-5'692.45	10 % Restwert	-569.20	-569.20	-5'123.25	-
Degerfelderweg	194'620.15	-	194'620.15	10 % Restwert	19'462.00	19'462.00	19'462.00	175'158.15
Im Gwand	67'765.70	-	67'765.70	10 % Restwert	6'776.60	6'776.60	6'776.60	60'989.10
Leitungskataster digital	44'783.35	-	44'783.35	10 % Restwert	4'478.30	4'478.30	4'478.30	40'305.05
Total	1'044'034.78	4'080.75	1'048'115.53		104'811.50	104'811.50	3'672.65	939'631.38

Detail zu Konto 1143.02		Bestand	Zuwachs/	Bestand vor	Modus	ordentliche	zusätzliche	Bestand
Wärmeverbund		1.1.2010	Abgang	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	31.12.2010
Heizzentrale Wärmeverbund	2'180'088.50	-84'214.79	2'095'873.71	4.5 % linear	130'000.00	130'000.00	-	1'965'873.71
Total	2'180'088.50	-84'214.79	2'095'873.71		130'000.00	130'000.00	0.00	1'965'873.71

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009
Laufende Rechnung			
Aufwand	21'359'895.22	19'124'420.00	21'045'618.90
Ertrag	21'474'093.83	19'261'310.00	21'428'072.51
Aufwandsüberschuss Ertragsüberschuss	114'198.61	136'890.00	382'453.61
Investitionsrechnung			
Ausgaben	2'046'598.64	4'305'000.00	5'351'410.88
Einnahmen	1'162'315.45	1'210'500.00	2'875'947.74
Nettoinvestitionen	884'283.19	3'094'500.00	2'475'463.14
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	884'283.19	3'094'500.00	2'475'463.14
+ Aufwandsüberschuss laufende Rechnung	114'198.61	136'890.00	382'453.61
- Ertragsüberschuss laufende Rechnung	770'084.58	2'957'610.00	2'093'009.53
= Finanzierungsbedarf/-überschuss (-)	1'444'130.47	612'300.00	2'062'038.30
- Abschreibungen	1'342'225.86	251'750.00	1'654'010.93
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	664'005.24	90'700.00	1'721'922.74
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			
Finanzierungsüberschuss	1'352'266.51		
Finanzierungsfehlbetrag		2'184'260.00	98'883.04

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
02 Städt. Pensionsfonds	38'184.10	303.00	35'000.00	750.00	37'235.10	743.70
362.00 Entnahme z.G. LR 028.436.02	38'184.10		35'000.00		37'235.10	
421.00 Zinsen		303.00		750.00		743.70
12 Parkplatzgebühren-Fonds	506'156.52	228'243.03	472'450.00	477'000.00	374'273.74	346'481.63
362.01 Entnahme z.G. Konto LR 651.480.00	263'897.00		289'400.00		167'907.00	
362.03 Entnahme z.G. Konto LR 830.480.00	118'307.69		111'050.00		111'921.20	
362.05 Entnahme z.G. Konto LR 309.480.00	788.50		2'000.00		890.55	
362.06 Entnahme z.G. Konto LR 330.480.00	123'163.33		70'000.00		93'554.99	
421.00 Zinsen		2'223.30		7'500.00		3'057.10
462.00 Zuweisung aus Konto LR 620.380.00		226'019.73		469'500.00		343'424.53
19 Naturschutzaufgaben	4'765.10	3'695.40	7'100.00	3'950.00	2'471.90	3'833.40
362.01 Zuweisung z.G. LR 813.480.00	4'765.10		7'100.00		2'471.90	
421.00 Zinsen		378.40		750.00		459.40
462.00 Zuweisung aus Konto LR 820.380.00		3'317.00		3'200.00		3'374.00
21 Papiergeldkasse Hoga	12'000.00	12'260.30	12'000.00	12'450.00	12'000.00	12'322.10
362.00 Entnahmen z.G. LR 212.480.05	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
421.00 Zinsen		260.30		450.00		322.10
462.00 Zuweisung aus Konto LR 720.318.00		12'000.00		12'000.00		12'000.00
25 Sporthallenfonds	624'588.00			35'600.00		624'490.10
421.00 Zinsen		24'588.00		35'600.00		24'490.10
462.00 Zuweisung aus LR 942.380.00		600'000.00		0.00		600'000.00
26 Vor der Brugg Aufwertung	25'002.80	4'840.00		7'500.00		105'000.00
362.00 Zuweisung an LR 790.480.00	25'002.80		0.00	0.00	0.00	
421.00 Zinsen		4'840.00		7'500.00		5'000.00
462.00 Zuweisung aus LR 790.380.00		0.00		0.00		100'000.00

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
27 Erneuerungsfonds Wasser		214'630.84		32'900.00	42'465.85	5'970.30
362.00 Entnahme z.G. LR 700.480.00	0.00		0.00		42'465.85	5'970.30
421.00 Zinsen		4'484.30		9'000.00		0.00
462.00 Zuweisung aus LR 700.380.00		210'146.54		23'900.00		
28 Erneuerungsfonds Kanalisation		253'665.29		170'750.00		9'562.20
421.00 Zinsen		6'793.30		12'750.00		8'396.00
462.00 Zuweisung aus LR 710.380.00		246'871.99		158'000.00		1'166.20
29 Erneuerungsfonds Wärmeverbund		77'896.72		53'300.00	122'152.15	
323.00 Zinsaufwand	5'146.70		0.00		1'787.50	
360.00 Entnahme z.G. LR 860.480.00	72'750.02		53'300.00		120'364.65	

Parkplatzfonds (im Sinne von Art. 4 des Reglements über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds)

1. Einlage in den Parkplatzfonds	Aufwand	Ertrag
620.434.00	Parkierungsgebühren	403'290.72
620.434.01	Parkierungsgebühren Hettler	59'138.45
620.434.02	Parkierungsgebühren Mietparkplätze	47'050.00
620.434.03	Nachtparkierungsgebühren	34'900.10
620.434.10	WC-Benützungsggebühren	1'044.35
620.301.06	Löhne Parkplatzkontrolle	50'000.00
620.301.05	Löhne Bauamt Parkplatzunterhalt	21'325.10
620.312.01	Wasserzins WC-Anlagen	11'500.00
620.314.05	Erstellung Erneuerung Unterhalt Parkplätze	12'985.50
620.314.06	Unterhalt WC-Anlagen	69'764.05
620.315.00	Unterhalt Parkuhren	12'121.25
620.390.03	Zinsverrechnung Parkhaus	18'467.70
620.390.05	Abschreibungen	123'240.29
Einlage in den Parkplatzfonds	319'403.89	545'423.62
	226'019.73	
	545'423.62	545'423.62
2. Entnahmen aus dem Parkplatzfonds		
309.480.00	Dekoration öffentlicher Brunnen	788.50
330.480.00	öffentliche Anlagen u. Wanderwege	123'163.33
651.480.00	Nahverkehr	263'897.00
830.480.00	Tourismus	118'307.69
Total Entnahmen aus dem Parkplatzfonds		506'156.52
3. Bestandesveränderung Parkplatzfonds		
Bestand Parkplatzfonds per 1.1.2010		277'913.49
Zinsen		2'223.30
Einlagen in den Parkplatzfonds		226'019.73
Entnahmen aus dem Parkplatzfonds		506'156.52
Bestand Parkplatzfonds per 31.12.2010		0.00

Bestandesrechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2010	31.12.2010			
1 Aktiven					
1180.00 Guthaben bei der Gemeinde	5'296'670.60	5'974'891.22	1'342'225.86	664'005.24	664'005.24
	5'296'670.60	5'974'891.22	1'342'225.86	664'005.24	664'005.24
2 Passiven					
2191.01 Kapital Pensionsfonds	37'881.10	0.00	303.00	38'184.10	
2191.05 Kapital Parkplatzgebührenfonds	277'913.49	0.00	228'243.03	506'156.52	
2191.07 Kapital Naturschutzaufgaben	47'302.51	46'232.81	3'695.40	4'765.10	
2191.11 Papiergeldkasse Orientierungsschule	32'535.70	32'796.00	12'260.30	12'000.00	
2191.15 Kapital Sporthallenfonds	3'073'497.80	3'698'085.80	624'588.00	0.00	
2191.16 Aufwertung Vor der Brugg	605'000.00	584'837.20	4'840.00	25'002.80	
2191.17 Erneuerungsfonds Wasser	560'531.35	775'162.19	214'630.84	0.00	
2191.18 Erneuerungsfonds Kanalisation	849'160.80	1'102'826.09	253'665.29	0.00	
2191.19 Erneuerungsfonds Wärmeverbund	-187'152.15	-265'048.87	0.00	77'896.72	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung
Diverse Fonds

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31						
Barth'sches Legat	1'948.00	1'948.00	3'750.00	3'750.00	2'435.00	2'435.00
362.00 Zuweisung an LR	1'948.00	1'948.00	3'750.00	3'750.00	2'435.00	2'435.00
421.00 Zinsen						
32						
Legat A. Böschenstein-Fäsi	496.50	496.50	1'000.00	1'000.00	620.60	620.60
362.00 Zuweisung an LR	496.50	496.50	1'000.00	1'000.00	620.60	620.60
421.00 Zinsen						
33						
Legat Conr. Vetterli-Graf	133.80	178.40	300.00	400.00	166.90	222.50
362.00 Zuweisung an LR	133.80	178.40	300.00	400.00	166.90	222.50
421.00 Zinsen						
35						
Büel'scher Schulfonds	6'308.40	1'308.40	8'225.00	3'225.00	1'635.50	1'635.50
362.00 Zuweisung an LR	6'308.40	1'308.40	8'225.00	3'225.00	1'635.50	1'635.50
421.00 Zinsen						
36						
Gasgeldanteilsfonds						
421.00 Zinsen						
38						
Unterst.fonds f. arme kranke gebr. Kinder	1'379.70	1'379.70	2'600.00	2'600.00	1'724.60	1'724.60
362.00 Zuweisung an LR	1'379.70	1'379.70	2'600.00	2'600.00	1'724.60	1'724.60
421.00 Zinsen						
47						
Büel'scher Schulfonds vor der Brugg	123.20	123.20	225.00	225.00	154.00	154.00
362.00 Zuweisung an LR	123.20	123.20	225.00	225.00	154.00	154.00
421.00 Zinsen						
49						
Hedy Maier-Fonds	10'000.00	647.20	10'000.00	1'350.00	10'000.00	900.00
362.00 Zuweisungen an LR	10'000.00	647.20	10'000.00	1'350.00	10'000.00	900.00
421.00 Zinsen						
50						
Legat Elise Neusch-Stoll		4'847.30		9'000.00		5'999.10
421.00 Zinsen		4'847.30		9'000.00		5'999.10
51						
Legate Altersheim		643.00		120.00		795.80
421.00 Zinsen		643.00		120.00		795.80
52						
Legate Notfälle Altersheim		425.70		450.00		279.40
421.00 Zinsen		425.70		450.00		279.40
469.00 Schenkungen		200.00		0.00		0.00

Bestandesrechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2010	31.12.2010			
1 Aktiven					
1011.00 Guthaben bei der Gemeinde	1'549'493.89	1'541'700.39	12'596.10	20'389.60	20'389.60
	1'549'493.89	1'541'700.39	12'596.10	20'389.60	20'389.60
2 Passiven					
2191.00 Kapital Barth'sches Legat	243'495.40	243'495.40	1'948.00	1'948.00	
2191.01 Kapital Legat A. Böschenstein-Fäsi	62'057.45	62'057.45	496.50	496.50	
2191.02 Kapital Legat C. Vetterli-Graf	22'302.45	22'347.05	178.40	133.80	
2191.03 Kapital Bibliothekfonds	0.00	0.00	0.00	0.00	
2191.04 Kapital Büel'scher Schulfonds	163'546.10	158'546.10	1'308.40	6'308.40	
2191.05 Kapital Gasgelderanteilfonds	74'831.61	75'430.31	598.70	0.00	
2191.06 Kapital Schülerreisenfonds	0.00	0.00	0.00	0.00	
2191.07 Kapital Unterstützungsfonds f. arme kranke gebr. Kinder	172'458.97	172'458.97	1'379.70	1'379.70	
2191.16 Kapital Büel'scher Schulfonds Vor der Brugg	15'399.90	15'399.90	123.20	123.20	
2191.18 Kapital Hedy Maier-Fonds	80'900.00	71'547.20	647.20	10'000.00	
2191.19 Kapital Legat Elise Neusch-Stoll	605'910.40	610'757.70	4'847.30	0.00	
2191.20 Kapital Legate Altersheim	80'373.95	81'016.95	643.00	0.00	
2191.21 Kapital Legate Notfälle Altersheim	28'217.66	28'643.36	425.70	0.00	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Künstlerwohnung Chretzeturm	64'185.10	61'902.00	69'550.00	69'550.00	59'679.10	34'270.80
Aufwand Künstler	27'643.20		30'500.00		25'517.05	
400 Reisekosten	1'500.00		5'500.00		4'212.00	
402 Entschädigungen	21'500.00		18'000.00		18'000.00	
404 Krankenversicherung	960.00		2'500.00		2'633.55	
405 Arbeitsmaterialien	1'983.50		2'000.00		206.80	
406 Aufenthalt, Betreuung	1'699.70		2'500.00		464.70	
Gebäude	11'305.75		13'500.00		11'647.05	
420 Reinigung, Wäsche	1'774.30		1'400.00		1'509.50	
422 Anschaffungen	0.00		2'000.00		0.00	
423 Unterhalt/Rep. Einrichtungen	86.05		2'000.00		430.25	
424 Strom, Gas, Wasser	1'145.90		1'400.00		2'202.60	
425 Heizung Wärmeverbund	4'950.70		3'500.00		3'669.15	
426 TV, Radio, Abonemente	1'008.90		1'000.00		669.90	
427 Telefon	1'129.10		1'200.00		911.80	
428 Gartenunterhalt	1'210.80		800.00		2'057.85	
429 Entsorgung	0.00		200.00		196.00	
Werbung	5'905.65		4'000.00		2'506.75	
440 Drucksachen, Inserate	0.00		1'000.00		0.00	
442 Künstler-Veranstaltungen	5'905.65		3'000.00		2'506.75	
Versicherungen	258.30		300.00		256.85	
450 Haftpflicht, Hausrat	258.30		300.00		256.85	
Kuratorium			1'200.00			
470 Sitzungen, Auswahlkommission	0.00		1'200.00		0.00	
Sekretariat, Verwaltung	19'072.20		20'050.00		19'751.40	
480 Entschädigung Sekretariat	18'753.10		18'000.00		19'236.50	
482 Drucksachen, Bürokosten	0.00		250.00		0.00	
483 Porto, Telefon	0.00		250.00		282.60	
484 Internet	209.85		250.00		193.70	
486 Bankspesen	109.25		100.00		38.60	
488 Verschiedene Ausgaben	0.00		1'200.00		0.00	
Erträge	61'902.00			69'550.00		34'270.80
700 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung	50'000.00			51'450.00		0.00
701 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung Sekretariat	11'878.60			18'000.00		19'236.50
710 Zinsertrag	23.40			100.00		34.30
750 Entnahme aus Rückstellungen	0.00			0.00		15'000.00
Ergebnis	2'283.10			0.00		25'408.30

Bestandesrechnung
Künstlerwohnung Chretzeturm

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	
	01.01.2010	31.12.2010	Zuwachs	Abgang
Aktiven				
101 Bank	5'352.00	2'974.00	52'999.30	55'377.30
110 Guthaben Verrechnungssteuer	5'099.00	293.70	50'319.00	55'124.30
120 Transitorische Aktiven	12.00	0.00	0.00	12.00
	241.00	2'680.30	2'680.30	241.00
Passiven				
200 Kreditoren	5'352.00	2'974.00	2'974.00	5'352.00
205 Rückstellungen	3'068.90	2'974.00	2'974.00	3'068.90
210 Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00
	2'283.10	0.00	0.00	2'283.10

Abweichungsbegründungen zur Jahresrechnung 2010 Künstlerwohnung Chretzeturm:

Konto	Begründung
400	Weniger Reisekosten als angenommen
402	Mehraufwand Oktober-Dezember 2010, da die Künstlerwohnung während drei Monaten von zwei Künstlern genutzt wurde (Suresh und Jyoti Guptara)
404	Geringerer Aufwand als angenommen
422	Keine Anschaffungen im Jahr 2010
423	Es sind kaum Reparaturen angefallen
425	Mehraufwand, da Verrechnungsperiode einmalig 1 ½ Jahre infolge Anpassung der Mehrwertsteuersätze
442	Mehraufwand für Klavierkonzert Vytis Sakuras. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.
470	Es haben keine Sitzungen der Auswahlkommission stattgefunden
482	Aufwand durch Stadt gedeckt
483	dito
488	keine ausserordentlichen Aufwendungen im Jahr 2010
701	Akontozahlung für Sekretariat 1. Halbjahr 2010